



Sapere Aude

Festungs-Inventar
(c) Martin Klöffler
Düsseldorf

11. erweiterte und korrigierte Auflage (März 2017)

05.03.2017

Bundesland Nordrhein-Westfalen - Aachen

Seite 1

Bundesland Nordrhein-Westfalen

52050 Aachen

Aix la Chapelle

- 1638 Beschießung der Stadt durch den kaiserlichen General von Grana, Schwere Beschädigung.
17. November Dekret Napoleons zur Entfestigung,
1804 Übereignung des Geländes an die Stadt

MITTELALTERLICHE STADTBEFESTIGUNG

- 1171 - 1175 Anlage des ersten Wallgrabens und Mauerrings
- ca. 1300 Anlage des 2. Mauerrings
- 1442 - 1456 Bau des Pfaffenturms
16. Jhdt. Umgestaltung einiger Halbkreistürme zu Bastionen und Batterietürmen
- 1512 - 1513 Bau der Marienburg
- ca. 1690 Wiederherstellung der Marienburg
- ab 1720 Abbruch der Mittelstadtmauer, Steinraub
- 1764 Abbruch des Neutors
- 1782 Abbruch des Marelenturms liefert Steinmaterial zum Bau der "Neuen Redoute"
- 1783 Abbruch des Besterdertors und des Königsmitteltors
- ab 1790 Abbruch weiterer Stadttore
- 1823 Abbruch weiterer Türme
- ab 1855 Bau der Wallstraße mit weitere Niederlegung der Stadtmauer
- 2003 ZUSTAND teilweise erhalten

> Rondell Marienburg

- Rondellbefestigung:
Lage: Die Marienburg befindet sich in unmittelbarer Nähe vom Pontor
- 1512 Bau
- 2003 ZUSTAND erhalten
- 2010 Nutzung Gefallendenkmal beider Weltkriege, mit Andenken an Lützower: "LÜTZOWER EUCH UNSER DANK | LÜTZOWS GEIST UNSER HOFFEN"

Bertram, Friedrich-Wilhelm: Die Aachener Stadtbefestigung im Mittelalter - Ein Beitrag zur Baugeschichte der Stadt Aachen; Aachen, 1949 [Dissertation]

Faymonville, Karl; Laurent, Joseph; Pick, Richard; Schmid-Burgk, Max: Die Kunstdenkmäler der Stadt Aachen - Band III: Die profanen Denkmäler und die Sammlungen der Stadt Aachen; in: Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, im Auftrage des Provinzialverbandes der Rheinprovinz, Düsseldorf: L. Schwann (1924) S. 695-721

Merian, Mathaeus; Schnack, Friedrich: Deutsche Städte - Veduten aus der Topographia Germaniae mit einer Einleitung von Friedrich Schnack; 3. Auflage Offenburg: Hoffmann und Campe Verlag, 1963

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 219

Neumann, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 13,221,287

Rhoen, Carl: Die Befestigungswerke der freien Reichsstadt Aachen; Aachen, 1894

48683 Ahaus

1389 Stadtrecht

SCHLOß AHAUS

- Vierflügelanlage mit Ecktürmen
Oelde, Ambrosius von Christian von Plettenberg
Frei zugänglich;
- 1406 Im Besitz der Bischöfe von Münster
- 1689 Bau des Schlosses durch Ambrosius von Oelde
- 1693 Bau des Triumphtores
- 1766 Wiederherstellung durch C. Schlaun nach Kriegszerstörungen
- 1945 Niedergebrannt bis auf die Grundmauern
- 1948 - 1955 Wiederaufbau nach alten Plänen
- 1991 ZUSTAND erhalten

> Bastionsähnliche Pavillons

2003 ZUSTAND erhalten

> Tor zur Oberburg

2003 ZUSTAND erhalten

Dehio, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

59759 Arnsberg

1368 Übergang an das Erzstift Köln

1620-9	Abwehr von Streifscharen durch die kurfürstliche Besatzung
1760	Erster Belagerung durch die alliierten Hannoveraner, Preußen und Engländer
18. April 1762	Beschießung der Stadt durch die Alliierten, Kapitulation der Franzosen
1945	Zerstörung durch alliierte Bombardierung

SCHLOß ARNSBERG

	Bastioniertes Schloß <i>Schlaun, Conrad</i> Clemens August Kurköln Eventuell frei zugänglich; Eigentümer: Stadt
ca. 2. Hälfte 11. Jhdt.	Bau der Arnsberger Burg
1102	Zerstörung der Burg durch Erzbischof Friedrich I. von Köln
1166	Zerstörung der Burg durch Heinrich den Löwen
1575 - 1576	Abbruch von Dach und Holzwerk bis auf die Mauern unter Kurfürst Salentin
ab 1608	Bau Tätigkeit an Mauern und Türmen
1654	Erneuerung von Schloß und Befestigungen unter Kurfürst Max Heinrich
1730 - 1734	Abriß der Burg und Neubau des Schlosses auf den Fundamenten durch Schlaun
ca. 1759	300 Mann starke französische Besatzung
ab 1762	Demolierung des ruinösen Schlosses durch Steinraub
1783	Bau des Zuchthauses aus den Steinen des Schlosses
1897	Erwerb der Schloßruine durch die Stadt Arnsberg
ab 1966	Restaurierung der Ruine
1969	ZUSTAND Ruine

> Wallanlagen

1669	Abbildung eines Hornwerks vor dem Schloß
ab 22. April 1762	Demolierung der Befestigungen
ab 1816	Abbruch der Befestigung der Oberstadt
2003	ZUSTAND unbekannt

Dehio, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

Rauschkolb, Mark: Die kurfürstliche Residenz Arnsberg als Festung; in: Westfalen. Hefte für Geschichte, Kunst und Volkskunde 78 (2000) S. 221-236

Stoob, Heinz (Hrsg.); Ehbrecht, W.; Overhagebröck, D.; Riebe, H.; Schulte, P. G.: Arnsberg; Westfälischer Städteatlas, Lieferung I, Nr. 2, Dortmund: W. Größchen, Strothmann, Karl Heinz: Das Jagd- und Lustschloß des Kurfürsten Clemens August Arnsberg; Städtekundliche Schriftenreihe über die Stadt Arnsberg, Heft 4, Arnsberg: Städtische Sparkasse Arnsberg; Druckerei F. W. Becker, ca. 1969

48739 Asbeck bei Legden

HAUS ASBECK

20. Jhdt.	abgetragen
1994	ZUSTAND eingeebnet

Dehio, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

59387 Ascheberg

HAUS BYINK BEI DAVENSBERG

1994	Grabensenken im Gelände schwach erkennbar
2003	ZUSTAND eingeebnet

Dehio, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

37639 Bevern

Holzminden

HAUS BEVERN

16. Jhdt.	Bau ?
1637	Bastionäre Umwallung nachgewiesen
2000	ZUSTAND Bastionäre Umwallung abgetragen?

33602 Bielefeld

Sparrenberg

1609	Tode des letzten Herzogs von Kleve
1609 - 1618	Jülich-klevischer Erbstreit zwischen Brandenburg und Pfalz-Neuburg
1614	Vergleich im Jülich-klevischer Erbstreit, Ravensberg Brandenburg zugesprochen
1623	genommen durch Ligisten
10. - 28. November 1623	verteidigt durch Niederländer und Brandenburger, Akkord mit Spaniern
6. - 22. Juni 1625	Sparrenberg hielt sich gegen Niederländer, Entsatz
1626 - 1631	Sparrenberg in Ligisten-Hand
1631	Ligistische Besatzung abberufen
ab 1636 - 1637	verteidigt durch Ligisten, erobert von den Hessen
1639	Akkord der Hessen mit den Ligisten?
ab 1647	Beilegung des Erbstreits, Ravensberg zu Hohenzollern, Großer Kurfürst
23. April 1647	auf Staatvertrag an Brandenburg eingeräumt
9. - 11. April 1673	220 Brandenburger Besatzung hielt sich gegen Beschießung der 3000 Münsterschen, Belagerung aufgehoben
6. - 12. Juni 1679	220 Brandenburger Besatzung hielt sich geg. Beschießung der 1700 Franzosen, durch Abkommen neutralisiert.
1944	Zerstörung der Innenstadt durch Luftangriff

CUMBERLAND-SCHANZEN

	Feldverschanzung
	Quelle
	Funktion: Sperren des Passes / Passage bei Bielefeld
1759	Bau durch den Herzog von Cumberland gegen französische Truppen
1994	ZUSTAND Konturen erkennbar

ENCEINTE

	Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer: Stadt
ab 1610	Bau von Wällen vor der mittelalterlichen Stadtmauer
1732	Städtische Wallanlagen weitgehend zerfallen
1992	ZUSTAND sehr wenig erhalten

MILITÄRBAUTEN

2003 ZUSTAND unbekannt

> Kaserne des 55. IR

	Königreich Preußen
	Nutzung: Wohngebäude;
	Lage: Centrum
1775 - 1777	Bau
1984	Umbau, Erweiterung
2000	ZUSTAND erhalten

SPARRENBURG

	Bastioniertes Schloß
	<i>Pasqualini; Edeler, Johann</i>
	Herzogtum Kleve-Jülich
	Frei zugänglich; Nutzung: Restaurant, ?;
	Eigentümer: Stadt
	Gelebte Geschichte: *
	Lage: Bergsporn S Centrum
	Nutzung: Restaurant, Märkte
	Touristik: *
1246 - 1256	Bau der Sparrenburg
bis 1346	Im Besitz der Grafen von Ravensberg
1450	Bau der Windmühlenbastion
ab 1535	Bau der Rondelle
1540	Baumeister Johann Edeler berufen
ab 1556	Ausbau unter Ltg. von Johann Pasqualini, Tod Alessandro Pasqualinis
1558	Weitere Bewilligung von Geldern zum Ausbau der Festung
ab 1578	Fortführung der Bauarbeiten
1612	Schwere Schäden durch ein Erdbeben
1622	Ausbau der Außenwerke unter den mit Brandenburg verbündeten Holländern
1623	Übergabe der Festung an die Spanier
1625	Erfolgreiche Belagerung durch die Brandenburger
1631	Ablösung der Spanier durch eine kaiserliche Besatzung, zeitweilige Entfestigung
1636	Belagerung und Einnahme durch die Schweden
1639	Räumung der hessisch-schwedischen Besatzung vor den Kaiserlichen
ab 1642	Französische Besetzung
1668	Anbau einer Kapelle an NO-Ecke der alten Hauptburg
1673	Belagerung durch münsterschen Bischof Galen
1679	Belagerung durch die Franzosen
1695	Räumung des Schlosses von aller Artillerie und Ammunitionierung
ab 1743	Verfall Aufgabe einiger Gebäude, Nutzung als Gefängnis
1745 - 1777	Nutzung der Festung als Amtshaus und Gefängnis
1775	Ende der militärischen Nutzung (Auflassung), Steinbruch für Kasernen
1833	Ausräumung des Brunnens
1841	Wiederherstellung der Zugbrücke
1877	Zerstörung des Gefängnisses durch Brand
1879	Wiederherstellung des Turmes, Erwerb der Festung durch die Stadt
1905	Freilegung und Vermessung der Burg
1944	Schleifung, Abtragung
ab 1949	Restaurierung
1981 - 1994	Erneuerung des Mauermantels
1993	ZUSTAND teilweise erhalten

> Außenwerke

Erdwerke
Generalstaaten
ab 1615 Bau
2000 ZUSTAND eingeebnet

> Kiekstatt

Rondell
Herzogtum Kleve-Jülich
Eventuell frei zugänglich; Eigentümer: Stadt
Lage: W Kernburg
ab 1535 Bau
2000 ZUSTAND erhalten

> Marien-Rondell

Rondell
Herzogtum Kleve-Jülich
Eventuell frei zugänglich; Eigentümer: Stadt
Lage: O Kernburg
ab 1535 Bau
2000 ZUSTAND erhalten

> Ostrondell

Rondell
Herzogtum Kleve-Jülich
Eventuell frei zugänglich; Eigentümer: Stadt
Lage: O Kernburg
16. Jhdt. Bau
2000 ZUSTAND erhalten

> Scherpentiner

Bastion
Pasqualini, Johann
Herzogtum Kleve-Jülich
Frei zugänglich; Nutzung: ohne; Eigentümer: Stadt
Lage: unterhalb Windmühlen-Rondell
1552 Planung des Scherpentiner durch
Alessandro Pasqualini
ab 1556 Bau
2000 ZUSTAND erhalten, restauriert

> Schuster-Rondell

Rondell
Herzogtum Kleve-Jülich
Eventuell frei zugänglich; Eigentümer: Stadt
Lage: O Kernburg
ab 1535 Bau
1538 Fertigstellung des Schusterrondells
2000 ZUSTAND erhalten

> Westrondell

Rondell
Herzogtum Kleve-Jülich
Eventuell frei zugänglich; Eigentümer: Stadt
Lage: W Kernburg
16. Jhdt. Bau
2000 ZUSTAND erhalten

> Windmühlen-Rondell

Rondell
Herzogtum Kleve-Jülich
Eventuell frei zugänglich; Eigentümer: Stadt
Lage: W Kernburg
ab 1535 Bau
2000 ZUSTAND erhalten

> Zeughaus

1750 Bau
2003 ZUSTAND unbekannt

Biß, Winfried: Die Festungspläne des preußischen Kriegsministeriums - Ein Inventar; Teil und 2, Köln: Böhlau Verlag, 2008

Dehio, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten
Doose, Conrad: Italienische Renaissance am Niederrhein - Alessandro Pasqualini - Ein Festungsbaumeister, Architekt und Künstler der Dombauschule von St. Peter in Rom; Jülich: Förderverein Festung Zitadelle Jülich e.V., 1993, ISBN 3-87227-047-8

Menne, Paul: Die Festungen des norddeutschen Raumes; Reihe A: Forschungen zur Landes- und Volkskunde, I: Natu und Wirtschaft, Band 18, Oldenburg: Gerhard Stalling, 1942 166 Seiten - mit einem Gefechtskalender und Karten

Kurze Geschichte und Baugeschichte der Sparrenburg über Bielefeld; Garten-, Forst- und Friedhofsamt Bielefeld, Bielefeld, 1951

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 221

Neumann, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbauarchitektur - Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 174,218

Stadt Bielefeld: Kleiner Festungsführer Sparrenberg; Bielefeld, o.J.

Stadtarchiv und Hochbauamt; Histor. Verein; Verkehrsverein: Burg und Feste Sparrenburg in Bielefeld; Bielefeld: TegraDIN; 1991

Stoob, Heinz: Bielefeld; Westfälischer Städteatlas, Lieferung I, Nr. 3, Altenbeken: GSV Städteatlas Verlag, 1975

Verkehrsverein Bielefeld: Sparrenburg in Bielefeld; Bielefeld 1990

Verkehrsverein Bielefeld e.V.: Sparrenburg in Bielefeld; Bielefeld, o.J.

Vogelsang, Reinhard: Geschichte der Stadt Bielefeld; Band I: Von den Anfängen bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts, Bielefeld: Verlag Wolfgang Winkel, 1980, ISBN 3-88049-12-3

Wurzler, H.: Die Sparrenburg bei Bielefeld; in: Burgen und Schlösser 7 II (1966) S. 37-43

46399 Bocholt**STADTBEFESTIGUNG**

1994 ZUSTAND weitgehend demoliert

Dehio, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

53111 Bonn

1584	Einnahme Bonns durch Ferdinand von Bayern
1587	Schenk von Nideggen überrumpelt Bonn
1588	Eroberung Bonns durch spanische Truppen unter dem Herzog von Chimay
1673	Belagerung und Einnahme durch Montecuccoli
1673	Bonn unter französischer Besetzung
1689 - 1701	Konflikte des Kurfürsten mit den Landständen und dem Reich
Juli 1689	Beschießung der Stadt durch eine alliierte Armee unter Friedrich III.
Oktober 1689	Kapitulation der Franzosen
ab 1701	Französische Besetzung während des spanischen Erbfolgekrieges
1703	Eroberung durch eine alliierte Armee unter Marlborough
1715	Vertreibung der Holländer
1794	Besetzung durch französische Revolutionstruppen
1801 - Ende 1813	Bonn Teil des französischen Departements "Rhin et Moselle"

FESTUNG BONN

	Erhaltung: Reste am Rheinufer
1244	Beginn des Mauerbaus mit Erhalt der Stadtrechte
ca. 1450	Bau des "Neuen Turms" am Rheinufer
1583	Karl Truchseß verstärkt die Mauern
1589	Projekt einer Zitadelle südlich der Stadt, vermutlich durch Adrian Andriessens
1676 - 1688	Verfall der Festung
1688 - 1689	Ausbau der Festung unter französischer Besetzung
1701	Errichtung eines Stützpunktes auf dem rechten Rheinufer
1702	Villemonts Projekte zum weiteren Ausbau der Festung
1810	Französische Pläne zur Neubefestigung
1811	Napoleon besichtigt Bonn und lehnt eine Neubefestigung ab
1994	ZUSTAND wenig erhalten

> BRÜCKENKOPF; Beueler Fort, Fort des Bourignons

	Hornwerk
	<i>Vecchia; Choisy</i>
	Kurköln
	Beuel
	Lage: Rechte Rheinseite
ca. 1674 - 1677	Bau
1689	Umbau, Erweiterung
1702 - 1703	Umbau des Beutler Forts und des Hornwerks am Schwalbenschwanz
2000	ZUSTAND eingeebnet

> ENCEINTE

	Bastionärbefestigung:
	Kurköln
1587	Bau der Schanzen vor den Haupttoren und eines Forts auf dem rechten Rheinufer
ca. 1600	Vergrößerung der Schanze vor dem Sterntor; Bau der kleinen Rheinbastion und des Kavaliers vor der Brunngasse
1622	Beginn der Bastionsbefestigung mit dem Bau des Stockentorbollwerks
1635	Wall vor dem Schloß; Bau von Ferdinand-, Cassius- und Zollbastion
1644	Maiximiliansbastion, Beginn des neuen Tracés
1656	Poterne in der Stockentorbastion
1656	Schließung der Lücke in der linken Flanke der Maxbastion
1658 - 1664	Bastionen Heinrich und Sterntor mit Courtinen
1661	Befestigung zwischen Mülheimer Tor und Sterntor
1662	Bau der äußeren Befestigungen des Sterntores
1672	Befestigung zwischen Sterntor und dem neuen Turm am Rhein
1674	Bau von drei großen Bastionen im Norden, Ausbau der Gräben & des gedeckten Wege
1688	Kardinal Fürstenberg beginnt mit Reparaturarbeiten
November 1689	Schleppender Wiederaufbau der Werke
1715	Teilweise Niederlegung der Courtine vor dem Schloß und der Bastion Ferdinand
1717 - 1718	Schleifung der Außenwerke
1725 - 1726	Erneuerung der Befestigungen an der Südseite durch Schlaun
1734	Letzte Reparaturarbeiten an den Wällen
1741 - 1742	Beseitigung der Befestigungen vor der Residenz
ab 1825	Niederlegung der Befestigungen
1858	Niederlegung des barocken Außentores des Sternpforte
1898	Niederlegung des Sterntores
1993	ZUSTAND fast nichts erhalten
	>> Bastion Maximilian
2000	ZUSTAND sehr wenig erhalten
	>> Bastion Sterntor/Maria
2000	ZUSTAND sehr wenig erhalten
	>> Kurtine Florentiusgraben
	Adresse: Sternstraße ?
1991	ZUSTAND sehr wenig erhalten
	>> Rheinbastion
	Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer Stadt
	Lage: Beethovenhalle
1991	ZUSTAND sehr wenig erhalten

>> Zoll/Dreikönigsbastion

- Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer: Stadt
Lage: S Centrum, Rheinufer
1991 ZUSTAND im wesentlichen erhalten
- Aders, Gebhard: Johann Conrad Schlaun als Festungsbaumeister in Bonn 1725-26; in: Korn, Ulf-Dietrich: Schlaunstudie III - Schlaun als Soldat und Ingenieur, Münster (1973) S. 237-242
- Aders, Gebhard: Bonn als Festung - Ein Beitrag zur Topographie der Stadt und zur Geschichte ihrer Belagerungen; Veröffentlichungen des Stadtarchivs, 12, Bonn: Ludwig Röhrscheid Verlag, 1973, ISBN 3-7928-0348-8
- Clemen, Paul (Hrsg.): Die Kunstdenkmäler der Stadt und des Kreises Bonn - Befestigungen; in: Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, im Auftrage des Provinzialverbandes der Rheinprovinz, Düsseldorf: L. Schwann (1905)
- Duffy, Christopher: The Fortress in the Age of Vauban and Frederick the Great; Siege Warfare, Volume II, London: Routledge & Kegan Paul, 1985, ISBN 0-71-9648-8
- Ennen, Edith: Geschichte der Stadt Bonn; Band II, Bonn, 1962
- Flink, Klaus; Müller, Martin (Hrsg.): Bonn; Rheinischer Städteatlas, Lieferung I Nr. 6, 2. Auflage Bonn: Landschaftsverband Rheinland, Amt für rheinische Landeskunde, 1972/1978 [gedruckte Quelle]
- Kindermann, Udo: Kunstdenkmäler zwischen Antwerpen und Trient - Beschreibungen und Bewertungen des Jesuiten Daniel Papebroch aus dem Jahre 1660; Köln, 2003, 15 Seiten
- Korn, Ulf-Dietrich; Volkhardt, Hans-Georg: Johann Conrad Schlaun 1695-1773. Schlaun als Soldat und Ingenieur; Schlaunstudie III, Münster, 1976, 361 Seiten
- Lautzas, Peter: Bonn oder Köln? Die strategische Bedeutung der beiden Festungen zur Zeit Napoleons I. 1801-1814; in: Bonner Geschichtsblätter 25 (1973) S. 110-119
- Malinovsky, Louis von; Bonin, Robert von: Geschichte der brandenburgisch-preußischen Artillerie; Dritter Theil, 1842, 839 Seiten - Reprint, LTR-Verlag, Wiesbaden 1982 S. 151
- Merian, Mathaeus; Schnack, Friedrich: Deutsche Städte - Veduten aus der Topographia Germaniae mit einer Einleitung von Friedrich Schnack; 3. Auflage Offenburg: Hoffmann und Campe Verlag, 1963
- Meurer, Peter H.: Das Festungsbuch des Nicolas Person - Wichtige Festungen Europas Ende des 17. Jahrhunderts; Neustadt/Saale: Dietrich Pfaehler, 1984, 248 Seiten
- Meyer, Werner: Europas Wehrbau; Frankfurt/Main: Verlag Wolfgang Weidlich, 1973, 159 Seiten, ISBN 3-8035-0353-1
- Bonn - letzte Zeugen der Festung gefährdet; in: Festungsjournal 1 (1982) S. 5-7
- Neumann, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9
- Weiler, Hanno: Bonner Belagerungen - Gedenkmünzen 1689, 1703; Bergisch-Gladbach, 1970
- Weiler, Hanno: Bonner Belagerungen im Spiegel der Medaillen; Bergisch-Gladbach, 1971

46325 Borken/Westfalen**MITTELALTERLICHE STADTBEFESTIGUNG**

15. Jhdt. Bau von Batterietürmen?
1433 Bau
1986 ZUSTAND wenig erhalten
- Dehio, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

53111 Broich**bei Jülich****SCHANZE**

- ca. 1790-9 Bau
1993 ZUSTAND eingeebnet
- Neumann, Hartwig: Stadt und Festung Jülich auf bildlichen Darstellungen; Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1991, 920 Seiten, ISBN 3-7637-5863-1 S. 506,507

41379 Brüggen

- 1524 Vereinigung der Länder Jülich-Berg mit Kleve, Mark und Ravensberg
bis 1756 Wiederaufbau der zerstörten Stadt
ab 1757 Französische Besetzung
Juni 1758 Einnahme durch den Herzog von Braunschweig n. der Schlacht von Krefeld
ab 1793 Wechselnde Besetzung in den Koalitionskriegen
1797 - 1814 Im französischen Besitz

BURG BRÜGGEN

- Frei zugänglich; Nutzung: Museum; Eigentümer: Stadt
- ab 13. Jhdt. Bau
1289 Erste urkundliche Erwähnung der Burg Brüggen
1305 Im Besitz der Grafen von Jülich
1494 - 1794 Im Besitz der Herzogtums Jülich
ab 1549 Ausbau zur Festung (?) unter Alexander Pasqualini
1561 - 1577 Fortsetzung der Arbeiten unter dem Sohn Maximilian Pasqualini
ab 1571 Beschleunigter Ausbau der Wallanlagen
1597 Ausbesserung des Walls an der Burg
1635 Kroatische Besetzung
1648 Plünderung durch Soldaten
1651 Erstürmung durch die Brandenburger
1751 Stadtbrand
ca. 1770 Ende der militärischen Nutzung und Schleifung
1991 ZUSTAND größtenteils erhalten

ENCEINTE; Stadumwallung

- Pasqualini, Maximilian*
Herzogtum Kleve-Jülich
Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer Stadt
- 1571 Bau
ca. 1770 Schleifung, Abtragung
1991 ZUSTAND teilweise erhalten

Jülicher, Manfred A.: Burg Brüggen im Wechsel der Geschichte; Brüggen, 1979

46487 Büderich (Wesel)

veraltet Burick

siehe auch Wesel

1586	Eroberung durch die Spanier unter Alexander Farnese
1587	Versuchter Handstreich der Geusen
11. September 1590	Eroberung durch die Geusen
1598	Eroberung durch die Spanier unter Don Francesco de Mendoza
1629	Niederländische Besatzung, währenddessen erneute Befestigung
3. Juni 1672	Eroberung durch die Franzosen unter Turenne
ab Juli 1672	Schleifung der Festung durch die Franzosen
9. November 1794	Rückzugsgefecht österr.. Truppen bei Wesel
März 1806	Abtretung Wesels an Frankreich im Vertrag von Schönbrunn an das neue Großherzogtum Berg
29. Juli 1806	Eingliederung von Wesel in 25. Militär-Division
21. Januar 1808	Annexion Wesels in das Arrondissement Cleve
8. Dezember 1813	Zerstörung der Stadt auf Befehl Napoleons für das Schußfeld des Brückenkopfs
1814	Räumung der Festung Wesel durch die Franzosen, Einzug der Einwohner
ab 1815	Neugründung der Stadt ca. 1,6 km rheinaufwärts

ENCEINTE

	Lage: NNW Mörs
ab 1629	Bau
ab 1648	Neubefestigung nach dem niederländischem System
1672	Schleifung, Abtragung
1813 - 1814	Auf Befehl Napoleons eingeebnet, um freies Schlußfeld vor dem Fort Napoléon (Fort Blücher) zu erhalten
2000	ZUSTAND eingeebnet

> Hornwerk

ca. 1629	Bau
1672	Schleifung, Abtragung
2003	ZUSTAND unbekannt

SCHLOß BÜDERICH

ab 1372	Bau
ab 1397	Bau des Schlosses unter Adolf von Kleve
1672	Schleifung, Abtragung
2000	ZUSTAND eingeebnet
Knoll, Gabriele M.: Der Niederrhein - Landschaft, Geschichte und Kultur am unteren Rhein; Köln: DuMont Verlag, 1990	

Lorenz, Jörg: Dem Erdboden gleichgemacht - Zeugnisse de alten Stadt Büderich mit einem Beitrag von Werner Arandt; Wesel: Stadtarchiv und Städtisches Museum Wesel, 1989, ISBN 3-7927-1119-2

Meurer, Peter H.: Das Festungsbuch des Nicolas Person - Wichtige Festungen Europas Ende des 17. Jahrhunderts; Neustadt/Saale: Dietrich Pfaehler, 1984, 248 Seiten S. 103

Neumann, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 175

Wensky, Margret: Büderich; Rheinischer Städteatlas, Nr. 4: Lieferung VIII, Bonn: Landschaftsverband Rheinland, Amt für rheinische Landeskunde, 1985 [gedruckte Quelle], ISBN 3-7927-02828-0

33142 Büren

WEWELSBURG

	Frei zugänglich; Nutzung: Jugendherberge;
1123	Gründung durch Graf Dietrich von Arnsberg
1301	Im Besitz der Grafen von Waldeck
1589	Bischöflicher Sitz
1604 - 1607	Durchgreifender Neubau für Bischof Dietrich von Fürstenberg
ca. 1630-9	Schwere Beschädigungen im dreißigjährigem Krieg
1654 - 1660	Wiederherstellung
1815	Zerstörung des großen Rundturms durch Brand
1934	Umbau zur NS-Schule
1945	Brand
1949 - 1952	Wiederherstellung
1987	ZUSTAND größtenteils erhalten

> Rundturm

	Batterieturm
ca. 1660	Bau
1995	ZUSTAND Ruine
Dehio, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten	

46487 Burg/Wupper

SCHLOß BURG AN DER WUPPER

	Frei zugänglich; Nutzung: Museum;
	Gelebte Geschichte: *
	Touristik: ***
ca. 12. Jhdt.	Gründung der Burg und Siedlung
1386	Aufgabe der Burg als Herrschaftssitz
1632	Vergebliche Belagerung durch schwedische Truppen
1641 - 1648	Kaiserliche Besatzung
1648	Schleifung der Burg durch kaiserliche Truppen
1. Hälfte 19. Jhdt.	Zerstörung durch Steinraub
1850	Verkauf der Burg durch den preuß. Staat, danach Schleifung, Abtragung

1887 - 1914	Beginn des systematischen Wiederaufbaus durch den Schloßbauverein
1894	Einrichtung des bergischen Museums
1920	Zerstörung des Hochschlosses durch Brand
1995	ZUSTAND restauriert

> Batterieturm

	Kein Zugang; Nutzung: Museum;
16. Jhdt.	Bau
ab 1887	Rekonstruktion der Ruine
1995	ZUSTAND restauriert

49843 Cleve**bei Halle/Westfalen****SCHANZEN**

	Feldverschanzung
	Frei zugänglich; Nutzung: Acker, Wiese; Eigentümer: Privates Eigentum
	Funktion: Schutz des Passes im Teutoburger Wald
	Lage: ca. 200m oberhalb. Bundesstraße
1759	Bau
1994	ZUSTAND Konturen erkennbar

48653 Coesfeld

8. Juli 1651	Abzug der Hessen nach Zahlung von Kontributionen
1655 - 1661	Zeitweilige Residenz der Bischöfe von Münster
ab 1757	Schwere Zerstörungen im siebenjährigen Kriege, Beseitigung der Stadtbefestigung

FESTUNG COESFELD

2003	ZUSTAND unbekannt
------	-------------------

> Enceinte

	<i>Kalenkamp, H; Spoede</i> Bistum Münster
1248	Erste mittelalterliche Stadtbefestigung beurkundet
1633 - 1651	Hessische Besetzung; Bau von 11 Bastionen
ab 1651	Planungen durch die Ing. H. Kalenkamp und B. Spoede
1654 - 1659	Ausbau zur Festung nach niederländischer Manier unter Bischof von Galen
1654 - 1659	Bau der Westfront
1688	Schleifung, Abtragung
3. Mai 1688	Abtragung der Außenwerke
1990	ZUSTAND wenig erhalten

>> Pulverturm

1990	ZUSTAND erhalten
------	------------------

> Zitadelle; Ludgerusburg

	<i>Kalenkamp; Spoede; Pictor</i> Bistum Münster
1655 - 1659	Bau
17. Juli 1656	Grundstein der Zitadelle
6. Oktober 1659	Einweihung der Zitadelle
1667 - 1776	Bau Leitung durch P. Pictorius
27. März 1683	Erlaß der Erzbischofs Maximilian Heinrich zur Auflassung
ca. 1688	Schleifung, Abtragung
1689 - 1695	Wiederverwendung der Steine für das Schloß Ahaus
ab 1966	Restauration des Zitadelltores
1990	ZUSTAND sehr wenig erhalten

>>> Zitadelltor

1990	ZUSTAND Ruine
	Bräutigam, Ernst: Die Coesfelder Zidadelle 1655-1688; S. 901-946 in: Damberg, Norbert: Coesfeld 1197-1997 - Beiträge zu 800 Jahren städtischer Geschichte; Münster, 1999
	Bräutigam, Ernst: Die Festung Coesfeld 1654 bis 1688 - Eir Beitrag zum Jahrestag ihrer Schleifung; in: Zeitschrift für Festungsforschung (1988) S. 4-8
	Damberg, Norbert: Coesfeld 1197-1997 - Beiträge zu 800 Jahren städtischer Geschichte; Münster, 1999
	Dehio, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten
	Frohne, Ludwig: Die Stadt Coesfeld in Bild und Plan von 1450 bis 1850; Coesfeld, 1964
	Korn, Ulf-Dietrich; Landschaftsverband Westfalen-Lippe: Schlaun und das Militärwesen des Fürstbistums Münster -; in: Schlaunstudie III - Schlaun als Soldat und Ingenieur, Münster: Landschaftsverband Westfalen-Lippe (1973) S. 7-38 - Katalog der Ausstellung des I. Korps der Bundeswehr im Stadthaus Münster 21.10-21.11.1973
	Korn, Ulf-Dietrich; Volkhardt, Hans-Georg: Johann Conrad Schlaun 1695-1773. Schlaun als Soldat und Ingenieur; Schlaunstudie III, Münster, 1976, 361 Seiten
	Landschaftsverband Westfalen-Lippe: Dokumente zum Militär- und Festungswesen des Fürstbistums Münster im späten 17. und im 18. Jahrhundert und zur Tätigkeit Schlauns als Soldat und Ingenieur; in: Korn, Ulf-Dietrich: Schlaunstudie III - Schlaun als Soldat und Ingenieur, Münster (1973) S. 39-146
	Mummenhoff, Karl-Eugen: Wasserburgen in Westfalen; Deutscher Kunstverlag, 1991, ISBN 3-422-00135-2
	Stoob, Heinz (Hrsg.); Ditt, Hildegard; Frohne, Ludwig; Kirchhoff, Karl-Heinz: Coesfeld; Westfälischer Städteatlas, Lieferung II, Nr. 3, Altenbeken: GSV Städteatlas Verlag, 191
1265	Planmäßige Stadtgründung durch Bernharc III. zur Lippe
1511	Residenz der Grafen zur Lippe
1547	Stadtbrand
2. April 1636	Kriegslist der Österreicher, dann der regierenden Linie eingeräumt
3. Juni - 6. August 1759	Kapitulation der 500 Franzosen durch Androhung eines Bombardement der Verbündeten

32756 Detmold

SCHLOß DETMOLD; Fürstliches Residenzschloß

Vierflügelanlage m. Rundtürmen

Unkair, Jörg

Graf Simon I. von Lippe

Frei zugänglich; Nutzung: Museum;

Eigentümer: Privates Eigentum

Centrum

- 1447 Zerstörung der Burg in der Soester Fehde
 ab 1500 Bau
 ab 1549 Umbau, Erweiterung
 ca. 1550 Bau der Rondellbefestigung mit vier Türmen
 1673 Fertigstellung der Anlage
 ab 1761 Entfestigung
 ca. 1787 Zuschüttung des Grabens an der Eingangsfront
 1990 ZUSTAND erhalten

> Rondellbefestigung*Unkair, Jörg*

Frei zugänglich; Eigentümer: Privates Eigentum

- ab 1550 Bau
 1780 - 1787 Absenkung der Rondelle bei der Neubebauung des Schloßplatzes
 1987 ZUSTAND erhalten

Dehio, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

Gaul, Otto (Hrsg.): Stadt Detmold; Die Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen, Band 48, Münster, 1968

Lippe, Armin Prinz zu: Schloß Detmold - Nachträge und Ergänzungen zum 48. Band der Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen; in: Westfalen 53, München (1975)

Menne, Paul: Die Festungen des norddeutschen Raumes; Reihe A: Forschungen zur Landes- und Volkskunde, I: Natur und Wirtschaft, Band 18, Oldenburg: Gerhard Stalling, 1942, 166 Seiten - mit einem Gefechtskalender und Karten

Ministerium für Stadtentwicklung und Verkehr des Landes NRW: Historische Stadt- und Ortskerne in Nordrhein-Westfalen - Eine Dokumentation; Düsseldorf, 1994, 426 Seiten

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 223

Neumann, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20. Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 216-217

Peters, Gerhard: Fürstliches Residenzschloß Detmold; Detmold, 1979

Rinke, Bettina; Kleinmans, Joachim: Ausstellung Elisa und Heinrich von Lennep, Kupferstecher und Ingenieure des 18. Jahrhunderts; Detmold: Lippisches Landesmuseum, 2001, 136 Seiten

59329 Diestede**SCHLOß CRASSENSTEIN; Haus Crassenstein**

Teilweise frei zugänglich; Nutzung: Schule; Eigentümer: Privates Eigentum

- ab 1406 Im Besitz der Herren von Wendt
 1. Hälfte 16. Jhdt. Planung als Vierflügelanlage, jedoch nur zu Hälfte ausgeführt
 ca. 1. Hälfte 17. Jhdt. Bau der bastionären Umwallung
 ca. 1840 Klassizistischer Umbau durch Konrad Niemann
 1994 ZUSTAND erhalten

> Bastionäre Umwallung

Frei zugänglich;

1. Hälfte 17. Jhdt. Bau
 1994 ZUSTAND Konturen erkennbar

> Hornwerk

Frei zugänglich;

- ca. 1. Hälfte 17. Jhdt. Bau
 1994 ZUSTAND erhalten

46282 Dorsten

- 1583 Belagerung durch niederländische Truppen
 1584 Erneute Belagerung durch den Truchsess von Waldburg
 1590 Belagerung durch niederländische Truppen

ENCEINTE

Altniederländische Manier:

Erhaltung: Teile der mittelalterlichen Mauer und Turmreste?

2. Hälfte 16. Jhdt. Bau der bastionären Umwallung in altniederländischer Manier
 ab 1585 Reparatur der Wallanlagen
 1. Hälfte 17. Jhdt. Umbauten im dreißigjährigen Krieg?
 1674 Teilweise Schleifung der Wallanlagen
 ca. 18. Jhdt. Verfall der Wallanlagen
 ab 1827 Abbruch der Stadttore
 1982 ZUSTAND eingeebnet

> Brückenkopf

Altniederländische Manier: Lünette

1. Hälfte 17. Jhdt. Bau
 2003 ZUSTAND unbekannt

MITTELALTERLICHE STADTBEFESTIGUNG

Lage: Centrum

- 1251 Erste mittelalterliche Stadtbefestigung
 1. Hälfte 14. Jhdt. Bau der 2. mittelalterlichen Stadtbefestigung
 1310 Niederlegung der Mauern
 1982 ZUSTAND teilweise erhalten

Dierichs, Johannes: Die Befestigung der Stadt Dorsten; in: Vestisches Jahrbuch 9/10 (1919)

Schuhknecht, Franz: Topographie und Genese der Stadt Dorsten; in: Vestisches Jahrbuch 52 (1950) S. 5-25

Wünsch, Franz J.: Die Frage der Stadterweiterung Dorstens im 14. Jahrhundert; in: Vestisches Jahrbuch 53 (1951) S. 129-135

32130 Dreyen

bei Enger

21. September 1627 Akkord der Dänen, da von Ligisten abgeschnitten

DREYER-SCHANZE

2003 ZUSTAND eingeebnet

47119 Duisburg-Ruhrort

Duisburg

Ruhrort

1587 Belagerung durch Martin Schenk von Nideggen, danach Neubefestigung
1606 Eroberung durch die Spanier
1629 Eroberung durch die Niederländer
1635 Eroberung durch die Niederländer

FESTUNG RUHRORT

Ruhrort
Lage: Hafen
1372 - 1380 Bau der Burg unter Graf. Engelbrecht von der Mark
1394 - 1448 Umbau des Hauses zum festen Schloß
16. Jhdt. Ausbau zur bastionierten Festung
ab 1587 Bau
ab 1631 Entfestigung
1636 - 1640 Niederlegung des Schlosses
1636 - 1640 Schleifung, Abtragung
6. Juni 1636 Befehl des Kurfürsten Georg Wilhelm zur Schleifung des Schlosses
1656 Zerstörung des letzten starken Turmes durch Eisgang
1820 Aufdeckung alter Mauerreste beim Bau des Hafens
1853 Beseitigung der letzten Reste (Weidetor, halber Mond)
2003 ZUSTAND eingeebnet

Clemen, Paul (Hrsg.): Die Kunstdenkmäler der Stadt Duisburg und der Kreise Mülheim an der Ruhr und Ruhrort; in: Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, im Auftrage des Provinzialverbandes der Rheinprovinz, Düsseldorf: L. Schwann (1893) S. 76-78

Knoll, Gabriele M.: Der Niederrhein - Landschaft, Geschichte und Kultur am unteren Rhein; Köln: DuMont Verlag, 1990

Milz, Joseph; Wensky, Margret; Krötz, Werner: Duisburg; Rheinischer Städteatlas, Nr. 21, Lieferung IV, Bonn: Landschaftsverband Rheinland, Amt für rheinische Landeskunde, 1978 [gedruckte Quelle]

40213 Düsseldorf

siehe auch Düsseldorf-Hamm

siehe auch Kaiserswerth

2. Hälfte 16. Jhdt. Düsseldorf Verwaltungssitz der vereinigten Herzogtümer
1614 Überrumpelung der Düsseldorfer Besatzung durch Georg Wilhelm von Brandenburg
1684 Aufruf des Kurfürsten Johann-Wilhelm zur Neuansiedlung
1690 Kurfürstliche Residenz
1716 Verlegung der Residenz nach Heidelberg
ca. Januar 1758 Besetzung durch die mit dem Kurfürsten verbündeten Franzosen
28. Juni 1758 Bombardement vom Oberkasseler Ufer durch preußische (?) Truppen unter Genera Wangenheim
8. Juli 1758 Kapitulation der französischen Besatzung
1777 Verlegung der Residenz nach München
7. September 1787 Erlass zur Steuerfreiheit für die Besiedlung der Karlstadt
9. Oktober 1794 Rückzug der Österreicher nach der Schlacht von Aldenhoven auf die Rheinlinie; Bombardierung der Stadt und Festung durch französische Revolutionstruppen vom unbesetzten Fort Düsseldorf auf dem linken Rheinufer
1795 - 1796 Anlage eines befestigten Lagers durch französische Truppen
1795 - 1801 Französische Besatzung
6. September 1795 Rheinübergang französischer Revolutionstruppen bei Ürdingen und Grimmlingshausen
9. Februar 1801 Beschluß zur Schleifung Düsseldorfs im Frieden von Lunéville
März 1801 - April 2006 Schleifung der landseitigen Wallanlage durch franz. Truppen; Sprengung der Souterrains
November 1801 Pläne der Stadterweiterung von Hofbaurat Huschberger
1806 - 1813 Hauptstadt des Großherzogtums Berg (erst Murat, später Napoleon)
ab 1811 Planung zur Umgestaltung der Wallanlagen unter F. Weyhe, A. Vagedes, G.A. Jacobi
1811 - 1833 Errichtung des Hofgartens, des Schwanenspiegels und des speeschen Gartens
3. November 1811 Einzug Napoleons in Düsseldorf
Januar 1814 Einzug preußischer und russischer Trupper
14. Januar 1814 Rheinübergang russischer Truppen unter General Winzingerode
1815 Düsseldorf Regierungssitz der preußischen Rheinprovinz
1822 - 1833 Entwicklung eines städtebaulichen Gesamtkonzepts durch Vagedes
1831 AKO genehmigt Bauplan von Vagedes
ab 1839 Schiffsbrücke zwischen Düsseldorf und Oberkassel

CAMP RETRANCHÉ

	verschanztes Lager
	Klèbèr Erste Republik Frankreich
	Bewaffnung: 268 Geschütze und 20.000 Mann Besatzung
	Funktion: Schutz der drei Rheinübergänge: eine fliegende Brücke bei Düsseldorf und 2 Pontonbrücken, je eine bei Oberkassel und Flehe/Grimmlingshausen); Stützpunkt für eine Offensive auf dem rechten Rheinufer; Verschanzte Position im Fall eines Rückzugs; Deckung der Festung, welche ihrerseits als Reduit des verschanzten Lagers dient.
	Lage: auf dem rechten Rheinufer im Halbkreis, ca. 9,6 km Länge um die Festung. Von Himmelgeist, Bilk, Pempelfort bis Golzheim
ca. 1795 - 1796	Bau von 62 Schanzen und Batterien durch französische Revolutionstruppen
ab 1801	Aufgabe des befestigten Lagers nach dem Frieden von Lunéville
2006	ZUSTAND eingeebnet

> BRÜCKENKOPF FLEHE

	Lage: Rechtsrheinisch, zwischen Hamm und Flehe, auf Höhe von Grimlinghausen
1996	ZUSTAND eingeebnet

> CAMP DE CENTRE

	Lage: Pempelfort und Innenstadt
1996	ZUSTAND eingeebnet

> CAMP DE DROITE

	Lage: Linie von äußerer Extension über Bilk und Flehe zum Rhein
1996	ZUSTAND eingeebnet

> CAMP DE GAUCHE

	Lage: Derendorf
1996	ZUSTAND eingeebnet

FESTUNG DÜSSELDORF

	Lage: Altstadt, in etwa begrenzt durch Hofgarten im Norden, Königsallee im Osten und dem Schwanenspiegel im Süden
1538	Landesfestung von Kleve-Jülich durch Beschluß der Landstände
1577	Einstellung der Bauarbeiten wegen einer Pestepidemie, Zitadelle unvollendet
1598	Beschluß des Landtags, Düsseldorf zur Festung auszubauen
1607	J. Pasqualini der Jüngere Artilleriemeister von Düsseldorf
1708 - 1712	Bau des Hubertusspitals durch den Hubertusritterorden
1748 - 1839	Fliegende Brücke zwischen Düsseldorf (Oberkassel) und Düsseldorf
ab 1755	Planungen zur Bebauung der Karlstadt unter Kurfürst Karl-Theodor
1785 - 1787	Bebauungsplan für die Karlstadt von Ing. Off. Euler und Regnier
1788 - 1796	Bau von ca. 100 Häusern in der Karlstadt
1795	Überschwemmung der Karlstadt
1796	Ausbau zum verschanzten Lager durch eine Außenbefestigung (Erdschanzen)
1799	Überschwemmung der Karlstadt
27. Februar 1801	Schleifung der Befestigungsanlagen
ab 1804	Niederlegung der Westfront für die spätere Königsallee
2003	ZUSTAND wenig erhalten

> FORT DÜSSELBURG; Linksrhein. Brückenkopf

	Kronwerk
	Herzogtum Berg
	Oberkassel
	Lage: L Rheinufer zwischen Damm und Buhnen, W Centrum
1689	Bau des Forts Düsseldorf
1720 - 1721	Schleifung, Abtragung
1748	Schleifung des Forts Düsseldorfs auf kurkölnischen Intervention
1990	ZUSTAND eingeebnet

> INNERE FESTUNG

	Barocke Bastionärbefestigung:
	Herzogtum Berg
	Centrum
1538 - 1679	Bau
1801	Ende der militärischen Nutzung
1990	ZUSTAND weitgehend eingeebnet

>> ENCEINTE

	Barocke Bastionärbefestigung: Herzogtum Berg Centrum
1538 - 1679	Bau
ca. 1542 - 1547	Bau der Rondellbefestigung
ab 1583	Weiterer Ausbau der Festung unter Herzog Wilhelm III.
1595	Erneuerung der Befestigungsanlagen unter Herzog Wilhelm
1596	Gutachten J. Pasqualini des Jüngeren zur Verbesserung der Festungsanlagen
1620	Bau des neuen Berger Tores, Ausbau der Zitadelle
ab 1622	Bau von Ravelins
1634	Pulverturmexplosion
1645	Bau des Flinger Tores
ab 1671	Bau des neuen Werks an der Nordfront
1712	Bau der Windmühle am Ratinger Tor
bis 1714	Bau der Nordfront: Neues Werk, Bastion Schaesberg
1725	Bau des neuen Rheintores anstelle des mittelalterlichen Torturms
1733	Ausbau der Festung
1751	Aufstockung des Berger Tores
1801	Ende der militärischen Nutzung
1895	Abbruch des Ratinger Tores
1897	Niederlegung des Zolltores
1962	Freilegung von Fundamentresten der Bastion Petrus
1990	ZUSTAND weitgehend eingeebnet

>> EXTENSION, ÄUßERE

	Herzogtum Berg Altstadt
ab 1687	Bau
1701	Bau der Infanteriekaserne in der Extension
1990	ZUSTAND eingeebnet

>>> Contregarde Paul

	Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer: Stadt Altstadt Adresse: Elisabethstraße Lage: S Centrum, zwischen Schwanenspiegel/Kaiserteich
1801	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND teilweise erhalten

>> EXTENSION, INNERE

	Herzogtum Berg Karlstadt Lage: SO Centrum
ca. 1716 - 1799	Bau
1726	Bau beginn der Extension
1801	Ende der militärischen Nutzung
1990	ZUSTAND sehr wenig erhalten

>> ZITADELLE

	Altitalienische Manier: Bastionierter Grundriß <i>Pasqualini</i> Herzog Wilhelm III. Herzogtum Berg Friedrichstadt Lage: S Centrum
ca. 1552 - 1567	Anlage der Zitadelle als Erdwerk
1599	Zwei Vorschläge zur Reparatur und Vollendung der Zitadelle
1605	Gutachten J. Pasqualini des Jüngeren zur Verbesserung der Festungsanlagen
1666	Zitadellstraße
ca. 1667	Bau
1699 - 1709	Bebauung und Besiedlung des Zitadellviertels, der Ritter- und Neustraße
1801	Ende der militärischen Nutzung
1990	ZUSTAND sehr wenig erhalten

>>> Bastion Maria Amalia

	Frei zugänglich; Nutzung: Park; Altstadt Adresse: Orangeriestraße Lage: Speegraben S Centrum, Karlstadt
1801	Schleifung, Abtragung
2000	ZUSTAND wenig erhalten

>>> Bastion Thomas

	Frei zugänglich; Nutzung: Park; Altstadt Adresse: Rheinort Lage: Zwischen altem Hafen und Mannesmann-Ufer, Ecke Dammstraße, nah Hetjensmuseum
ab 1987	Freilegung der Thomas-Bastion beim Bau der Tiefgarage an der Dammstraße
ab 1990	Wiederherstellung beim Bau der Tiefgarage
1991	ZUSTAND erhalten, restauriert
ca. 1992	Freigabe für Publikum

>>> Contregarde Maria Amalia

	Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer: Stadt Altstadt Adresse: Poststraße Lage: Speegraben S Centrum, Karlstadt
1801	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND wenig erhalten

> MILITÄRBAUTEN

	Herzogtum Berg Altstadt
1990	ZUSTAND fast nichts erhalten

>> PALAIS SPEE

Frei zugänglich; Nutzung: Stadtmuseum;
Eigentümer: Stadt

Altstadt

Adresse: Bäckerstraße

Lage: S Centrum, Karlstadt

1991 ZUSTAND vollständig erhalten

>> REUTERKASERNE

1697 Bau der Reuterkaserne

1996 ZUSTAND fast nichts erhalten

MITTELALTERLICHE STADTBEFESTIGUNG

1426 - 1442 Bau des Zolltores

1511 Bau des ersten Bollwerks

1996 ZUSTAND eingeebnet

Behr, Hans-Joachim; Heyen, Franz-Josef (Hrsg.):
Geschichte in Karten - Historische Ansichten aus den
Rheinlanden und Westfalen; 1. Auflage Düsseldorf:
Schwann Verlag, 1985, 298 Seiten, ISBN 3-590-34218-8

Engelbrecht, Jörg; Looz-Corswarem, Clemens von: Krieg
und Frieden in Düsseldorf - Sichtbare Zeichen der
Vergangenheit; Veröffentlichungen aus dem Stadtarchiv
Düsseldorf, Band 10, Düsseldorf: Gruppello-Verlag, 2004,
373 Seiten - 185 SW- und 48 Farbabbildungen

Gamer, Jörg; Matteo Alberti - Oberbaudirektor des
Kurfürsten Johann Wilhelm von der Pfalz, Herzogs zu Jülich
und Berg etc.; Düsseldorf, 1978

Heppe, Karl Bernd: Das Düsseldorfer Stadtbild I: 1585-1806;
Bildhefte des Stadtmuseums Düsseldorf, Düsseldorf, 1983

Horsetzky, Alfred von: 33 Tafeln zur kriegsgeschichtlichen
Übersicht der wichtigsten Feldzüge der letzten 100 Jahre; 4.
Auflage Wien: Seidl & Sohn, 1894 [Karte]

Houben, Alfons: Bis 1000 Stellplätze möglich - Dr. Spohr mit
neuen Berechnungen und Ansichten für die Dammstraße; in:
WZ (25.9.1986) - Abgedruckt in: Festungsjournal 8/9

Kaltwasser, Gerda: Stockwerk mehr für Autos - Edmund
Spohr: neue Überlegungen zur Planung der Dammstraße; in:
Düsseldorfer Stadtpost 185 (13.8.1986) - Abgedruckt in:
Festungsjournal 8/9

Kanemeier, Rudolf H.: "Das alte Düsseldorf ist nicht mehr
da" - Fund: Uferbefestigung aus Weidengeflecht; in:
Rheinische Post 187 (14.8.1991)

Kettlitz, Eberhardt: Bericht über die Jahrestagung 2004 -
Zerstört, geschleift, Vergessen - Das Ende von Festungen;
in: Festungsjournal 24 (2005) S. 7-9

Klöffler, Martin: Von der letzten Bombardierung bis zur
Schleifung - Die Festung Düsseldorf und das Camp
retranché im ersten Koalitionskrieg 1794-1801; Workshop
Napoleon Online: Berg und seine Armee 1792-1815,
Leverkusen, 2006 [Vortrag] - auf CD erhältlich

Koenig, Wieland: 200 Jahre Karlstadt; Düsseldorf:
Stadtmuseum Düsseldorf, 1987

Küfner, Hatto; Spohr, Edmund: Ausbau der Festung
Düsseldorf 1735 - Historische und kunsthistorische
Voraussetzungen eines Gemäldes in: Brohl, Elmar:
Militärische Bedrohung und bauliche Reaktion - Festschrift
Volker Schmidtchen; Marburg: Deutsche Gesellschaft für
Festungsforschung, 2000, 272 Seiten

Meister, Helga: Zitadelle im Faltblatt zum großen Jubiläum;
in: WZ (8.9.1986) - Abgedruckt in: Festungsjournal 8/9

Merian, Mathaeus; Schnack, Friedrich: Deutsche Städte -
Veduten aus der Topographia Germaniae mit einer
Einleitung von Friedrich Schnack; 3. Auflage Offenburg:
Hoffmann und Campe Verlag, 1963

Meurer, Peter H.: Das Festungsbuch des Nicolas Person -
Wichtige Festungen Europas Ende des 17. Jahrhunderts;
Neustadt/Saale: Dietrich Pfaehler, 1984, 248 Seiten S. 99

Die andere Altstadt - rund um die Zitadelle - Ein historische
Spaziergang; Düsseldorf, 1980

Steine für die Hafen-Mauer aus dem 15. Jahrhundert; in:
Rheinische Post 255 (1.11.1991)

Restaurierung des Beckens ist abgeschlossen - Erst 1994
wird Wasser eingelassen - Ebbe im Stadtsäckel und im
Alten Hafen; in: Rheinische Post 4 (6.1.1993)

Düsseldorf - Denkmäler an der Dammstraße; in: Rheinische
Heimatspflege 2 (1987) S. 130 - Abgedruckt in:
Festungsjournal 8/9

Weg mit dem Loch!; in: NRZ 111 (13.5.1987) - Abgedruckt
in: Festungsjournal 8/9

Eine Möglichkeit für die künftige Gestaltung der
Dammstraße; in: WZ (10.3.1987) - Abgedruckt in:
Festungsjournal 8/9

Alte Thomas-Bastion unterm Mannesmannufer? Erstes Bot
Ergebnis; in: BILD (30.4.1986) S. 3 - Abgedruckt in:
Festungsjournal 8/9

Dammstraße: Schlußstrich am 21. Mai? - CDU: Alle klar -
SPD und FDP beraten - Grüne: Bedenken - "Wild
entschlossen" zum Ratsbeschluß; in: NRZ (13.5.1987) -
Abgedruckt in: Festungsjournal 8/9

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines
Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum
Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX.
Jahrhundert; Bildband II, Koblenz: Bernard & Graefe Verlag
1990, 375 Seiten, ISBN 3-7637-5876-3

Neumann, Hartwig: Festungsbaukunst und
Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland
vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie
deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987,
440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 23,166,365

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines
Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum
Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX.
Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe
Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 224

Ocklenburg, Ulrich: Archäologie im Rheinland; in:
Archäologie im Rheinland Stuttgart: Landschaftsverband
Rheinland, Amt für rheinische Landeskunde (2001) S. 97-99
Rennefeld, Franz: Die Festung Düsseldorf; in: Heimatblätter
"Jan Wellem" 9 (1959) S. 131-134

Rennefeld, Franz: Die Festung Düsseldorf; in: Heimatblätter
"Jan Wellem" 4 (1960) S. 34-56

Rennefeld, Franz: Die Festung Düsseldorf; in: Heimatblätter
"Jan Wellem" 10 (1960) S. 152-153

Rümler, Ilse: Die Beut'sche Bastion - Ein Beitrag zur
Baugeschichte der Stadt Düsseldorf; in: Düsseldorfer
Jahrbuch 56 (1978) S. 38-59

Schweizer, Stefan: Die Düsseldorfer Festung als
Gartenareal im 18. Jahrhundert; Rheinische Heimatspflege,
Heft 2, 2007, S. 115-123

Spohr, Edmund: Die Befestigungsanlage von Düsseldorf -
Baugeschichtliche Entwicklung - Städtebauliche
Konsequenzen; Aachen, 1973 [Dissertation]

Spohr, Edmund: Die Ausgrabungen der Zitadelle im Spannungsfeld der Stadtplanung Düsseldorf; S. 49-60 in: Hillemeier, Bernd (Hrsg.): Erhalt und Nutzung historischer Zitadellen; Mainz: Verlag Philipp von Zabern, 2002, 365 Seiten

Spohr, Edmund: Die Landesbaumeister in Jülich Kleve Berg 1533-1625; in: Schriftenreihe Festungsforschung 8 (1989) S. 129

Spohr, Edmund: Die Festung Düsseldorf; in: Land im Mittelpunkt der Mächte - Die Herzogtümer Jülich, Kleve, Berg, Kleve: Städt. Museum Haus Koekoek Kleve, Stadtmuseum Düsseldorf (1984) S. 305-313, ISBN 3-922384-46-3

Spohr, Edmund: Düsseldorf - Stadt und Festung; Düsseldorf: Schwann Verlag, 1978, ISBN 3-590-30241-0

Spohr, Edmund: Die städtebaulichen Konsequenz der Schleifung der Festung Düsseldorf; S. 76-115 in: Burger, Daniel (Hrsg.): Das Ende der Festungen - Aufgelassen - geschleift - vergessen?; Festungsforschung, Band 1, Regensburg: Schnell- und Steiner-Verlag, 2009

Spohr, Edmund: Der historische Grüngürtel in der modernen Stadtplanung Düsseldorf; in: Festungsjournal 23 (2004) S. 10-14

Spohr, Edmund: Wiederentdeckung der Düsseldorfer Zitadelle - Die Festung Düsseldorf; in: 1. Königsteiner Festungs-Kolloquium 1993, 1, Saarbrücken: Studienkreis INTERFEST (1993) S. 53-61

Spohr, Edmund; Küfner, Hatto: Burg und Schloß Düsseldorf; Jülicher Forschungen, 6, Düsseldorf: Jülicher Geschichtsverein, 1999, 208 Seiten

40221 Düsseldorf-Hamm

siehe auch Düsseldorf

Hamm

siehe auch Neuss

EISENBAHNBRÜCKEN-SPERRFORT HAMM; Sperrfort Hamm

Artilleriefort
Königreich Preußen
Frei zugänglich; Eigentümer: Deutsche Bundesbahn
Hamm
Bewaffnung: 4x15cm Ringkanonen./2 Panzertürme
Funktion: Schutz der Rheinbrücke
Lage: N+S Bahnlinie nach Neuss, auf den Kuhlen

1852 Erste Pläne zum Bau einer Eisenbahnbrücke zwischen Düsseldorf und Neuss

22. September 1867 Königlich-preußische Konzessionsurkunde zum Bau der Brücke und dreier Forts

1868 Petition der Neusser Handelskammer, die Forts möglichst nah an den Rhein zu legen

ab 1868 Bau

1868 - 1870 Bau der Eisenbahnbrücke

April 1868 Besuch Moltkes zur Besichtigung des Brückengeländes

ab 1869 Bau des Sperrforts mit 2 Kuppeltürmen auf dem Düsseldorfer Ufer

20. November Einsturz der Brücke während der Bauarbeit 1869

24. Juli 1870 Vorzeitige Freigabe der Brücke anlässlich de deutsch-französischen Krieges

ab 1884 Abtragung des Forts

7. Februar 1884 AKO zur Auflassung der Brückenkopfbefestigung bei Hamm

5. Juni 1886 Auflösung der Fortifikation Düsseldorf

1990 ZUSTAND eingeebnet

> Brückenwachthaus

Königreich Preußen
Frei zugänglich; Nutzung: ohne; Eigentümer Deutsche Bundesbahn
Lage: R Rheinufer an der alten (abgebrochenen) Eisenbahnbrücke

1869 Bau

1991 ZUSTAND erhalten

Biß. Winfried: Die Festungspläne des preußischen Kriegsministeriums - Ein Inventar; Teil und 2, Köln: Böhlau Verlag, 2008 S. 356 ff.

Braun, Volkmar; Gosch, Frank: Die geheime Denkschrift de preuß. Ingenieurkomitees 1911-1913: Die deutschen Festungen, Beschreibungen nach Aufgabe, geschichtlicher Entwicklung; Die Festung, Heft 7, Unna: EDV-Supoort MILC 1996, 102 Seiten

Dumbsky, Walter: Die deutschen Festungen von 1871 bis 1914: Strategische Bedeutung und technische Entwicklungen; Erlanger Historische Studien, Band 11, Frankfurt: Peter Lang, 1987, 180 Seiten, ISBN 3-8204-0044

Eisermann, Gert; Endmann, Karl: Planung und Bau der König Wilhelms Rhein-Eisenbahnbrücke zwischen Düsseldorf und Neuss und spätere Erweiterung der Reinüberquerung; in: Endmann, Karl: Die Hammer Eisenbahnbrücke - Ein Zeugnis des Großbrückenbaus, Darmstadt: Hestra-Verlag (1989) S. 29-48, ISBN 3-7771-0220-2

Fischer, Günther; Voigtländer-Tetzner: Dokumentation zum Sperrfort Düsseldorf-Hamm; 1979 [nichtgedruckte Quelle]

Frobenius, Herman: Unsere Festungen; Berlin: Vossische Buchhandlung, 1912

Ingenieur-Komitee: Denkschrift "Die Entwicklung des deutschen Festungssystems seit 1870"; 1912/1913 [nichtgedruckte Quelle]

Lacoste, Werner; Klein, Peter: Das Sperrfort an der Hamme Eisenbahnbrücke und seine Schumann'schen Panzertürme Teil 1 und 2; DAWA-Nachrichten Heft 46, 2005, S. 24-51 - Heft 47/2006, S. 28-59. Teil 2.

41751 Dyck

bei Neuss

SCHLOß DYCK

Wasserburg
Frei zugänglich; Eigentümer: Stiftung
Nutzung: Park, Restaurant, Museum

1995 ZUSTAND erhalten

> Terasse mit bastioniertem Grundriss

ca. 17. Jhdt. Bau

2003 ZUSTAND erhalten

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum

Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 224

46446 Emmerich

1233 - 1237	Bau des ersten Mauerrings
1519	Vergebliche Belagerung durch Herzog Karl
1521	Vergebliche Belagerung durch Herzog Karl
1598 - 1599	Spanische Besetzung
1794	Bombardement durch französische Truppen unter Vandamme

FESTUNG EMMERICH

2003 ZUSTAND eingeebnet ?

> Enceinte

Altniederländische Manier:
Generalstaaten

1353	Bau der Steinpforte
1534	Verstärkung der Befestigungen
ab 1614	Neubefestigung in altniederländischer Manier
1672	Verstärkung der Außenwerke
ca. 2. Hälfte 19. Jhd.	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND eingeebnet

> Fort Oranien; Brückenkopf

Altniederländische Manier:
Generalstaaten
Lage: L Rhein

ca. 1620	Bau des Forts Oranien auf der linken Rheinseite
1665	Schleifung des Forts Oranien durch die Generalstaaten
1991	ZUSTAND eingeebnet

> Redoute

Generalstaaten
Lage: "oberhalb" der Stadt

ab 1614	Bau
1991	ZUSTAND eingeebnet ?

MITTELALTERLICHE STADTBEFESTIGUNG

1233	Erhebung zur Reichsstadt
1247	Anlage neuer Gräben
1355 - 1370	Bau der Burg unter Graf Johann von Kleve
1996	ZUSTAND eingeebnet

Clemen, Paul (Hrsg.): Die Kunstdenkmäler des Kreises Rees; in: Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, im Auftrage des Provinzialverbandes der Rheinprovinz, Düsseldorf: L. Schwann (1892) S. 22-55

Meurer, Peter H.: Das Festungsbuch des Nicolas Person - Wichtige Festungen Europas Ende des 17. Jahrhunderts; Neustadt/Saale: Dietrich Pfaehler, 1984, 248 Seiten S. 103
Neumann, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20. Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 338

47608 Geldern

1536	Inbesitznahme durch die Spanier unter Karl V.
1543 - 1703	Unter spanischer Herrschaft
ab 1578	Stadt unter dem Schutz Oraniens
1587	Festung fällt durch Verrat an die Spanier zurück
1592	Fehlgeschlagener Handstreich der Generalstaaten
1605	Fehlgeschlagener Handstreich der Generalstaaten
1643	Truppen der Generalstaaten vor Geldern
1700	Belegung durch französische Truppen
Herbst 1703	Preußische Belagerung
17. Dezember 1703	Kapitulation der Spanier und an anschließende preußische Besetzung
1713	Im Utrechter Frieden Preußen zugesprochen; Aufteilung des Herzogtums Geldern in preußisches, staatliches und österreichisches Oberquartier
1756	Kapitulation vor den Franzosen nach längerer Blockade
1763 - 1764	Aufhebung des Festungseigenschaft

FESTUNG GELDERN

2003 ZUSTAND wenig erhalten

> Enceinte

Bastionärbefestigung:
Königreich Spanien
Centrum

ab 1507	Wallbefestigung mit Holzrondellen vor der mittelalterlichen Stadtmauer
1536 - 1537	Ausbau der 5 Rondelle mit steinernen Kasematten
ab 1580	Umbau der Rondelle zu Bastionen nach der alt-italienischen Stil
1597 - 1599	Umbau der restlichen Rondelle zu Bastione
ca. 1600	Bau der Contrescarpe und der Halbmonde
1632	Bau des Hornwerks
1667 - 1701	Ausbau nach dem niederländischen System
1727 - 1741	Zögernder Ausbau der Redouten und des Issumer Tores
1763	AKO zur Auffassung der Werke
1764	Schleifung der Werke, Umbau des Walls zu Promenade
1796	Streit um den Besitz des ehemaligen Fortifikationsgeländes
1991	ZUSTAND eingeebnet

> Schloß

1604 - 1637	Abbruch des Schlosses
1996	ZUSTAND eingeebnet

Biß, Winfried: Die Festungspläne des preußischen Kriegsministeriums - Ein Inventar; Teil und 2, Köln: Böhlau Verlag, 2008

Bonin, Udo von: Geschichte des Ingenieurkorps und der Pioniere in Preußen - Erster Teil; Wiesbaden: LTR-Verlag Wiesbaden, 1981, ISBN 3-88706-021-0 - Nachdruck der Ausgabe von 1877-1878 S. 41

Clemen, Paul (Hrsg.): Die Kunstdenkmäler des Kreises Geldern; Moers, 1979 - Nachdruck der Ausgabe Düsseldorf 1891

- Ebe, Elisabeth: Die Befestigung der Stadt Geldern vom ausgehenden Mittelalter bis zur Schleifung - 1425-1764; Köln, 1955 [Dissertation]
- Ebe, Elisabeth: Die Bedeutung der Fortifikation für den Städtebau, aufgezeigt am Beispiel Geldern; in: Der Niederrhein in: Jahrbuch des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und Heimatschutz, Neuss (1953) S. 57-62
- Ebe-Jahn, Elisabeth: Geldern - Eine niederrheinische Festung; Kevelaer: Burzon und Bercker, 1966 - 36 Abbildungen und einem Vermessungsplan der Stadt Geldern als Anhang
- Knoll, Gabriele M.: Der Niederrhein - Landschaft, Geschichte und Kultur am unteren Rhein; Köln: DuMont Verlag, 1990
- Malinovsky, Louis von; Bonin, Robert von: Geschichte der brandenburgisch-preußischen Artillerie; Dritter Theil, 1842, 839 Seiten - Reprint, LTR-Verlag, Wiesbaden 1982 S. 166
- Marwede, Hans-Joachim: Die Befestigung der Stadt Geldern 1386-1425; Köln, 1933 [Dissertation]
- Mende, Volker: Eindrücke eines Festungsforschers zur Ausstellung: Preußen 1701 - eine europäische Geschichte; in: Festungsjournal 14 (2001) S. 43 ff.
- Meurer, Peter H.: Das Festungsbuch des Nicolas Person - Wichtige Festungen Europas Ende des 17. Jahrhunderts; Neustadt/Saale: Dietrich Pfaehler, 1984, 248 Seiten S. 8,108
- Meurer, Peter H.: Topographia Geldriae - Ein Katalog der historischen Pläne und Ansichten von Stadt und Festung Geldern; Geldern, 1979

57557 Hamm/Westfalen

- 1609 - 1612 Im Besitz von Brandenburg
- ab 1614 - 1648 Wechselnde Besetzungen durch Holländer, Spanier, Bayern, Hessen, Lüneburger
- 1629 nominell in Alleinbesitz der Grafschaft Mark
- ab 1648 Im preußischen Besitz, Einzug einer Garnison
- 1666 Teilungsvertrag von Kleve beendet den Streit um das Erbe der Herzöge von Kleve und der Grafen von Mark. Hamm kommt als Teil der Grafschaft Mark mit Kleve und Ravensberg zu Brandenburg.
- 1673 Französische Besatzung
- 1679 Französische Besatzung

FESTUNG HAMM

- ca. 1710-9 Bau bastionärer Befestigungen, die unvollendet bleiben
- 1763 Schleifung der Festung auf Befehl Friedrichs II.
- 2003 ZUSTAND unbekannt

> Enceinte

- 2003 ZUSTAND eingeebnet ?

- Korn, Ulf-Dietrich; Landschaftsverband Westfalen-Lippe: Schlaun und das Militärwesen des Fürstbistums Münster -; in: Schlaunstudie III - Schlaun als Soldat und Ingenieur, Münster: Landschaftsverband Westfalen-Lippe (1973) S. 7-38 - Katalog der Ausstellung des I. Korps der Bundeswehr im Stadthaus Münster 21.10-21.11.1973 S. 181,352
- Korn, Ulf-Dietrich; Volkhardt, Hans-Georg: Johann Conrad Schlaun 1695-1773. Schlaun als Soldat und Ingenieur; Schlaunstudie III, Münster, 1976, 361 Seiten S. 181,352
- Stoob, Heinz: Hamm; Westfälischer Städteatlas, Lieferung I, Nr. 7, Altenbeken: GSV Städteatlas Verlag, 1975

52525 Heinsberg

- ab 1193 Im Besitz von Wassenberg
13. Jhdt. Erste urkundliche Erwähnung
- 1254 Erster urkundlicher Nachweis der Stadtbefestigung
- ab 1483 Im Besitz von Jülich
- 1542 Handstreich durch kaiserliche Truppen
- 1543 Beschießung, dabei Stadt zu 2/3 zerstört

BURG HEINSBERG

- 1144 Eroberung und Zerstörung, danach Wiederaufbau
13. Jhdt. Bau
- 1542 Schleifung, Abtragung
- 1852 Teilweiser Einsturz der Burg
- 1991 ZUSTAND Ruine

ENCEINTE

- Bastionärbefestigung:**
Herzogtum Kleve-Jülich
Nutzung: Park;
- 1559 Ausbau zur Festung unter Maximilian (?) Pasqualini
1. Hälfte 19. Jhdt. Niederlegung der bastionären Wallbefestigung
- 1854 Abbruch des Feldtores
- 1894 Abbruch des Unterbrucher Tores
- 1991 ZUSTAND wenig erhalten ?
- Jülicher, Manfred A.: Burg Brüggen im Wechsel der Geschichte; Brüggen, 1979
- Kühn, Severin: Die Festung Heinsberg und ihre Baugeschichte im 16. Jahrhundert; in: Mitt. des Stader Geschichts- und Heimatvereins 38 (1963) S. 4-6
- Renard, Edmund: Die Kunstdenkmäler der Kreise Erkelenz und Geilenkirchen; in: Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, im Auftrage des Provinzialverbandes der Rheinprovinz, Düsseldorf: L. Schwann (1904) S. 528-536

59387 Herbern

- 1225 Erste urkundliche Erwähnung

SCHLOß WESTERWINKEL

- Vierflügelanlage mit Ecktürmen**
Merveldt
- 1663 - 1668 Bau unter den Grafen Merveldt
- 1663 - 1696 Bau der Vorburg
- 1994 ZUSTAND Grefte und Wallanlagen teilweise erhalten

> Hauptschloß

- Kastelltyp**
- 1663 - 1668 Bau
- 2003 ZUSTAND unbekannt

> Vorburg

- 1663 - 1696 Bau
- 2003 ZUSTAND unbekannt

> Wall mit Eckbastionen

2. Hälfte 17. Jhd. Bau
 2003 ZUSTAND unbekannt
 Dehio, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen
 Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

32052 Herford

1532 Einführung der Reformation
 1547 Abtretung an die Herzöge von Jülich-Berg
 1623 verteidigt durch Bürger, Besatzung
 erzwungen durch 800 Spanier
 1623 - 1625 Spanische Besatzung
 September 1623 genommen durch Ligisten
 1631 von Ligisten geräumt wegen Truppenmangel
 4. März 1633 Besatzung durch Schweden und Lüneburger
 aufgezwungen
 1635 1 Kompanien Lüneburger freiwillig als
 Schutzwehr aufgenommen
 1636 Anton Fürstenau rettet die Stadt vor ihrer
 Zerstörung durch die sich streitenden
 schwedischen und kaiserlichen Truppen
 11. September 1636 vertraglich von Lüneburgern den Herfordern
 wieder eingeräumt
 1647 Handstreich der Brandenburger
 1647 - 1652 Übergang an Brandenburg nach dem Jülich-
 klevischer Erbstreit
 30. August 1647 Überrumpelung durch Brandenburger
 23. März - 4. April 1673 kampfflos von Münsterschen besetzt
 1802 Säkularisation der Fürstabtei
 1810 Aufhebung des Stifts

ENCEINTE; Stadumwallung

ab 1529 Beginn des Bastions- und Wallbaus
 ca. 1620 Nachweise von Pfeilschanzen vor den
 Toranlagen
 1650 - 1652 Ende der Befestigungsarbeiten
 2. Hälfte 18. Jhd. Abtragung der Wallanlagen
 1993 ZUSTAND eingeebnet ?

Dehio, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen
 Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten
 Ehbrecht, W.; Klein, H.; Overhagböck, D.; Riebe, H.;
 Schulte, P.G.; Stob, Heinz (Hrsg.): Herford; Westfälischer
 Städteatlas, Lieferung I, Nr. 8, Dortmund: W. Größchen,
 Menne, Paul: Die Festungen des norddeutschen Raumes;
 Reihe A: Forschungen zur Landes- und Volkskunde, I: Natur
 und Wirtschaft, Band 18, Oldenburg: Gerhard Stalling, 1942,
 166 Seiten - mit einem Gefechtskalender und Karten

45699 Herten**SCHLOß HERTEN**

Vierflügelanlage m. Rundtürmen
 Henrik de Suyr
 1520 - 1530 Anlage der Wallbefestigung durch Bertram
 von Nesselrode
 1593 Belagerung
 1650 Umbau zur Wohnburg mit Deckenmalerei ir
 Ostflügel
 1687 Brand des Schlosses
 bis 1702 Wiederaufbau
 ca. 1850 Abbruch des Obergeschosses am Südflügel
 und gleichzeitiger Anbau eines
 Wintergartens an der Innenseite des
 Nordflügels
 1994 ZUSTAND Kernschloß erhalten,
 Außenanlagen geplant

Dehio, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen
 Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

48612 Horstmar**SCHLOß HORSTMAR; Burg Horstmar**

2. Viertel 17. Jhd. Bau ?
 1635 Burg Horstmar zerstört und von da ab war
 Horstmar nicht mehr bevorzugte
 Sommerresidenz der Fürstbischöfe
 2003 ZUSTAND eingeebnet?

STADTBEFESTIGUNG

1994 in Resten erhalten

Dehio, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen
 Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

58636 Iserlohn**MILITÄRGEBÄUDE**

2003 ZUSTAND unbekannt

> Zeughaus

2003 ZUSTAND unbekannt

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines
 Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum
 Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX.
 Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe
 Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 229

47661 Issum**Kamp-Lintfort**

1543 - 1713 Herzogtum Geldern unter spanischer
 Herrschaft
 1609 - 1621 Waffenstillstand zwischen den
 Generalstaaten und Spanien
 1632 Eroberung der Festung Rheinberg, dem
 östlichen Eckpunkt des Kanals, durch die
 Niederländer

FOSSA EUGENIA**Befestigte Linie**

Erhaltung: Entlang des Kanalbettes sind mehrere Schanzanlagen bis heute erkennbar. Teile des Schanzenwalls der Marienschanze an der Eugeniastraße am Dachsberg in Kamp-Lintfort sowie die Anhuftschanze bei Hoerstgen können begangen und besichtigt werden.

Funktion: der Verschanzungen: Schutz des Kanals und dessen Übergänge gegen Angriffe der Niederländer aus dem Norden

Lage: des Kanals zwischen Rheinberg/Issum/Geldern/Venlo

Nutzung: Die Fossa Eugenia wird heute auf dem Teilstück vom Dachsberg nach Rheinberg, das schnurgerade neben der B 510 verläuft, als Entwässerungsgraben genutzt.

- ca. 1620 Erste spanische Planungen für einen 50 km langen Kanal zwischen Rhein/Maas
- 1626 Beginn der Bauarbeiten an der Fossa Eugenia (Spanische Statthalterin der Niederlande)
- 1626 - 1629 Bau von 24 Erdschanzen auf der feindabwärts gelegenen südlichen Kanalseite
- 1629 Einstellung der Bauarbeiten auf der Linie Venlo, Geldern und Rheinberg
- 1630 Endgültige Einstellung aller Bauarbeiten nach wiederholten Angriffen der Niederländer
- 1991 ZUSTAND Konturen erkennbar

> Anhuftschanze

Hoerstgen

> Maelenschanze

Lage: zwischen Issum/Sevelen, N Maelenhof

- 1626 - 1629 Bau
- 2003 ZUSTAND unbekannt

> Schanze Lingsfort

- 1626 - 1629 Bau
- 2003 ZUSTAND unbekannt

> Standers Schanze

- 1626 - 1629 Bau
- 2003 ZUSTAND unbekannt

Hendriks, W.: Die Fossa Eugenia, Rhein-Maas-Verbindungen einst und heute; in: Heimatkalender Kreis Moers (1965) S. 88-98

Knoll, Gabriele M.: Der Niederrhein - Landschaft, Geschichte und Kultur am unteren Rhein; Köln: DuMont Verlag, 1990

Neumann, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 328

Pistor, Rolf-Günter: Fossa Eugenia - Der spanische Kanalbauversuch zwischen Maas und Rhein; in: Heimatkalender Kreis Wesel (1981) S. 33-44

Pistor, Rolf-Günter; Smeets, Henri: Die Fossa Eugenia - Eine unvollendete Kanalverbindung zwischen Rhein und Maas 1626; Arbeitsheft Nr. 32, Köln: Rheinisches Amt für Denkmalpflege, 1979

Steinbring, Heinz: Die Fossa Eugenia - Kanalbauversuch zwischen Niederrhein und Maas; in: Allgemeine Vermessungsnachrichten 8/9 (1977) S. 307-315

52428 Jülich**Juliers**

- 1511 Vereinigung der Territorien Jülich/Berg und Kleve
- 1538 Beschluß der Landstände, in Jülich eine Festung zu bauen
- 1542 Kapitulation Jülichs vor den kaiserlichen Truppen Karls V.
- 1547 Stadtbrand
15. April 1549 Bestallung von Alessandro Pasqualini zum Landesbaumeister
- 1559 Tod von Alessandro Pasqualini der Ältere in Bielefeld
- 1574 Feuersbrunst
- ca. 1590 Verlegung der Residenz nach Düsseldorf, schleppender Ausbau des Schloß-Quadrum
- 1609 Tod des Herzogs Johann Wilhelm, Beginn des Jülich-klevischer Erbstreits
- 1610 Erste Belagerung und Eroberung von Jülich durch Moritz von Nassau
- 1621 - 1622 Zweite Belagerung und Eroberung von Jülich durch Spinola
- 1622 - 1660 Spanische Herrschaft
3. Februar 1622 Kapitulation der Zitadelle
- 1672 - 1680 Französische Besatzung im holländisch-französischen Krieg
- 1678 Blockade durch französische Truppen
- 1703 Französische Besatzung im spanischen Erbfolgekrieg
- 1741 - 1742 Französische Besatzung unter de Malleziel
- 1757 - 1762 Französische Besatzung unter General de l Hoche
- 1772 - 1778 Französische Besatzung
- 1793 Neutralitätserklärung des Kurfürsten Karl-Theodor, keine österreichische Besatzung
26. Februar 1793 Erste Schlacht bei Aldenhoven, Rückzug der republikanischen Armee
2. Oktober 1794 Zweite Schlacht bei Aldenhoven, Rückzug der österreichischen Armee
3. Oktober 1794 Beginn der französischen Besetzung, Umbenennung in Juliers
5. April 1795 Abtretung des linken Rheinlandes von Preußen an Frankreich im Frieden von Bas
12. Dezember 1813 Erklärung des Belagerungszustands unter General Bouquet
17. Januar 1814 Zernierung durch alliierte Truppen (Preußer Dänen, Mecklenburger)
24. Februar 1814 Ausfall der Besatzung
26. Februar 1814 Ausfall der Besatzung
28. Februar 1814 Ausfall der Besatzung
4. Mai 1814 Abzug der Franzosen

5. April 1815	Königlich-preußisches Besitzergreifungspatent für die Rheinlande
1831 - 1833	Vollständige Armierung der Festung
1837	Gesamtplan der Festung Jülich
1859	AKO zur Auflassung der Festung Jülich
1918 - 1928	französische Besatzung
1944	Jülich in der Hauptkampflinie
16. November 1944	Bombardierung Jülichs
1945	Einnahme Jülichs durch die Amerikaner
1972	Ausstellung zur Stadtgeschichte
1993	Einrichtung einer ständigen Ausstellung im Schlosskeller
1998	Ausstellung zur Geschichte von Schloss und Festung

FESTUNG JÜLICH

2003 ZUSTAND unbekannt

> BRÜCKENKOPF RUR

	Kronwerk Erstes Kaiserreich Frankreich Frei zugänglich; Adresse: Aachener Landstraße Gelebte Geschichte: * Lage: W Centrum, Rurufer Touristik: ***
1799 - 1808	Bau unter Leitung französischer Ingenieuroffiziere
9. Juni 1799	Erste Arbeiten am Jülicher Brückenkopf
10. Juli 1801	Unterbrochene Arbeiten am Brückenkopf werden wieder aufgenommen
1806	Schleusenbrücke unter de Chauchet erbaut
1808	Fertigstellung des Brückenkopfes
1860	Ende der militärischen Nutzung
1993	ZUSTAND größtenteils erhalten

>> Kriegspulvermagazin II

	Erstes Kaiserreich Frankreich Eigentümer: Stadt
ca. 1806	Bau
1993	ZUSTAND vollständig erhalten

>> Linke Halbbastion

	Kein Zugang; Nutzung: Bauhof; Eigentümer: Stadt Adresse: Kirchbergsterstraße
1993	ZUSTAND im wesentlichen erhalten

>>> Kasematten der linken Halbbastion

	Kein Zugang; Nutzung: Bauhof; Eigentümer: Stadt
1993	ZUSTAND erhalten

>> Mittelbastion

	Frei zugänglich; Nutzung: ohne; Eigentümer: Stadt
1993	ZUSTAND im wesentlichen erhalten

>> Pulvermagazin, Brückenkopf Rur

>> Rechte Halbbastion

	Frei zugänglich; Nutzung: Zoo; Adresse: Am Tierpark
1993	ZUSTAND erhalten

> ENCEINTE

	Neuitalienische Manier: <i>Pasqualini, Alessandro</i> Herzogtum Kleve-Jülich Frei zugänglich; Lage: N Centrum
ab 1546	Erste Bautätigkeit an der Festung, Ziegellieferungen
1550 - 1560	Bau der bastionären Stadtbefestigung
1679 - 1690	Verstärkungsarbeiten an der Zitadelle und Enceinte
1815	Instandsetzung der Festung durch die Bauern der Umgebung
ab 1860	Niederlegung der Enceinte und zahlreicher Stadttore
1886 - 1928	Abtragung der Festungswälle
1989	ZUSTAND sehr wenig erhalten

>> Aachener Tor; Rurtor

	<i>Pasqualini, Alessandro</i> Frei zugänglich; Adresse: Rurpforte
1548	Bau
1993	ZUSTAND erhalten

>> Bastion St. Jakob

	Frei zugänglich; Adresse: Bauhofstraße
1991	ZUSTAND fast nichts erhalten

>> Ravelin vor dem Aachener Tor

	Frei zugänglich; Eigentümer: Stadt Adresse: Marie Juchacz
1991	ZUSTAND Konturen erkennbar

>> Südwestkurtine

	Frei zugänglich; Adresse: Am Aachener Tor
1991	ZUSTAND sehr wenig erhalten

>> Vorwerke der Enceinte

ab 1822	Bau der Lünetten vor der Stadtumwallung zum Teil nach französischen Plänen
---------	---

>>> Lünette D

	Königreich Preußen Lage: O Centrum
1822	Bau
1991	ZUSTAND eingeebnet

>>> Lünette E

Königreich Preußen
Lage: SO Centrum
1822 Bau
1991 ZUSTAND eingeebnet

>>> Lünette F

Königreich Preußen
Lage: SO Centrum
1822 Bau
1991 ZUSTAND eingeebnet

>>> Lünette G

Königreich Preußen
Lage: NO Brückenkopf, NW Centrum
1822 Bau
1991 ZUSTAND eingeebnet

>>> Neue Flèche

Königreich Preußen
Lage: O Zitadelle
1822 Bau
1991 ZUSTAND eingeebnet

> MERSCHER FRONT

Kronwerk
Erstes Kaiserreich Frankreich
Nutzung: bebaut;
Lage: NW Zitadelle auf den Merscher Höhen
11. September Napoleon in Jülich zur Grundsteinlegung der
1804 Lünetten auf der Merscher Höhe
1806 Bau Beginn
ca. 1811 Abbruch der Baubearbeiten
ab 1945 Überbauung des Geländes
1991 ZUSTAND Konturen erkennbar

>> Lünette A

Erstes Kaiserreich Frankreich
Lage: NW Zitadelle
1806 Bau
1991 nicht vollendet

>> Lünette B

Erstes Kaiserreich Frankreich
Lage: N Zitadelle
1806 Bau
1991 nicht vollendet

>> Lünette C

Erstes Kaiserreich Frankreich
Lage: NO Zitadelle
1806 Bau
1991 nicht vollendet

> STERNSCHANZE; Fort à l'Etoile, Fortin

Feldverschanzung
Erste Republik Frankreich
Funktion: Verteidigung des Vorfeldes
Lage: Merscher Höhe, Gelände der
Fachhochschule
ca. 1794 Bau
1987 ZUSTAND Konturen erkennbar

> ZITADELLE

Neuitalienische Manier: Palazzo in Fortezza
Pasqualini
Herzogtum Kleve-Jülich
Frei zugänglich; Nutzung: Schule;
Eigentümer: Stadt
Centrum
Gelebte Geschichte: *
Lage: N Centrum
Touristik: *
30. April 1549 Gründung der Zitadelle Jülich, Bauleitung
durch A. Pasqualini
1550 - 1560 Bau
1609 - 1610 Bau der Hornwerke vor der Zitadelle
1672 Verstärkungsarbeiten für Außenwerke,
Minengänge, Palisadierung
1695 Ravelin Lybeck in Stein revetiert
1860 Ende der militärischen Nutzung
September Große Belagerungsübung an der Zitadelle
1860 Jülich
1861 Beendigung der Sprengarbeiten
ab 1864 Schießstände im Zitadellgraben, planmäßig
Bepflanzung des Grabensystems
1957 Zitadelle Eigentum der Stadt
ab 1986 Bau der Tiefgarage an der Esplanade
1989 ZUSTAND erhalten

>> Bastion I; Bastion Wilhelmus

Pasqualini, Alessandro
Herzogtum Kleve-Jülich
Frei zugänglich; Nutzung: Sportanlage;
Eigentümer: Stadt
ca. 1549 Bau
1991 ZUSTAND fast vollständig erhalten

>> Bastion II; Bastion Marianne

Pasqualini, Alessandro
Herzogtum Kleve-Jülich
Nutzung: ohne; Eigentümer: Stadt
ca. 1549 Bau
1991 ZUSTAND erhalten

>> Bastion III; Bastion St. Salvator

Pasqualini, Alessandro
Herzogtum Kleve-Jülich
Nutzung: ohne; Eigentümer: Stadt
ca. 1549 Bau
1991 ZUSTAND erhalten

>> Bastion IV; Bastion St. Johann

Pasqualini, Alessandro

Herzogtum Kleve-Jülich

Nutzung: ohne; Eigentümer: Stadt

ca. 1549

Bau

1991

ZUSTAND vollständig erhalten

>> Kriegspulvermagazin I

Erstes Kaiserreich Frankreich

Frei zugänglich; Nutzung: Depot;

Eigentümer: Stadt

Lage: Bastion St. Johannes

1806

Bau

1988

ZUSTAND erhalten

>> Schloß Jülich

Schloßquadrum

Pasqualini, Alessandro

Herzogtum Kleve-Jülich

Frei zugänglich; Nutzung: Schule;

Eigentümer: Stadt

ca. 1549 -
1553

Bau

1553

Fertigstellung des Ostflügels, Bauleitung
Maximilian Pasqualini

1768

Erneuerung der abgebrannten Schloßfassade

1892

Totale Niederlegung des Westflügels von
Schloß Jülich

1944

Zerstörung durch alliierten Luftangriff

ab 1954

Erste Restaurationsarbeiten am Schloß

1968 - 1972

Fundamentensicherung des Schlosses

1988

ZUSTAND sehr wenig erhalten

Beers, Günter; Doose, Conrad (Hrsg.): Italienische Renaissancebaukunst an Schelde, Maas und Niederrhein - Stadtanlagen, Zivilbauten, Wehranlagen; Jülich: Förderverein der Festung Jülich, 1999, 658 Seiten

Bernadotte, Jean-Baptiste (Kronprinz Karl Johann von Schweden: Recueil des Ordres de mouvement, proclamations et Bulletins de S.A.R. Le Prince royal de Suède, com-mandant en Chef l'armée combinée du Nord de l'Allemagne en 1813 et 1814; Stockholm: Imprimerie d'Eckstein, 1839

Bernhardt, Marcus: Festungsstadt Jülich; Der Historische Ort, 76, Berlin: Kai-Homilius-Verlag, 2001, 26 Seiten

Bers, Günter: Jülich im Wandel der Zeiten; in: Schriftenreihe Festungsforschung 8 (1989) S. 11

Biß, Winfried: Die Festungspläne des preußischen Kriegsministeriums - Ein Inventar; Teil und 2, Köln: Böhlau Verlag, 2008

Boyen, Louis von: Festung Jülich. Disposition zur Besetzung und Verteidigung der Werke gegen einen gewaltsamen Angriff; Berlin: Preußischer Generalstab, 1817 [nichtgedruckte Quelle] in: Sels, Leo: Alte Familien des Jülicher Landes - Oberst Louis von Boyen "Der Verteidigungsplan der Festung Jülich"; in: Rurblumen 4 (1938) - Nachdruck 1977

Brisace, Cathérine: Le musée des plans reliefs - Richesse de notre patrimoine; Paris: Pygmalion, Gérard Watelet, 1981, 91 Seiten, ISBN 2-85704-103-9

Brockmüller, Carl: Historisch-, statistisch-, medizinischen Topographie der Stadt Jülich; 1839 - Königlicher Kreisphysicus in Jülich

Brües, Eva: Die Baumeisterfamilie Pasqualini - Stand der Forschung; in: Schriftenreihe Festungsforschung 8 (1989) S. 147

Buch, Karin; Desmedt, Ingrid; Hoffsummer, Patrick; Mingels A.; Notermans, J.; Poulsen, Eric; Schmitz, Johannes; Schreiber, Theo; Waegeman, Tony: Burgen und Festungen in der Euregio Maas-Rhein - Eine touristische Entdeckungsreise; Eupen: Grenz-Echo-Verlag, 2002, 272 Seiten

Buquet: Bericht frz. Oberkommandierenden über die Blockade 1814; Ausstellungskatalog Juliers-France - Jülich in Frankreich 1794-1814, Jülich: Verlag des Jülicher Geschichtsvereins, 1994, S. 154-159 [Katalog] - Übersetzung aus dem Französischen

Buquet: Rapport du blocus de Juliers par les Alliés en 1814 par M. le Général Buquet, commandant supérieure de cette place; Paris, 1814, 8 Seiten [nichtgedruckte Quelle] - Archives de Génie, Château de Vincennes in: Buquet: Bericht frz. Oberkommandierenden über die Blockade 1814 Ausstellungskatalog Juliers-France - Jülich in Frankreich 1794-1814, Jülich: Verlag des Jülicher Geschichtsvereins, 1994, S. 154-159 [Katalog] - Übersetzung aus dem Französischen

Büren, Guido von: Der Ausbau der Festung Jülich zwischen 1794 und 1814; Jülicher Forschungen, Heft 1, 1995, 41 Seiten

büren, Guido von; Dautzenberg, Bernhard: Inwertsetzung der historischen Festung Jülich durch die nordrhein-westfälische Landesgartenschau 1998; S. 107-116 in: Büren Guido von (Hrsg.): Erforschung und Inwertsetzung von Festungen heute; Festungsforschung, Band 7, Regensburg Schnell- und Steiner-Verlag, 2015

Crantz, Johann-Franz: Die Chronik des Präzeptors Krantz; j Fischer, 1935 - Getreues Verzeichnis der merkwürdigen Begebenheiten, so sich in der Stadt Jülich und den umliegenden Gegenden zugetragen haben... zur Nachricht an seine Kinder und angefangen 1792, beendet 1818

Dautzenberg, Bernhard: Die Schleifung der Festung Jülich; in: Festungsforschung Band 1 (2009) S. 116-148

Dautzenberg, Bernhard: Der Ausbau der Festung Jülich in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts; S. 283-310 in: Büren, Guido von (Hrsg.): Festungsbaukunst in Europas Mitte - Festschrift zum 30-jährigen Bestehen der Deutschen Gesellschaft für Festungsforschung; Festungsforschung, Band 3, Regensburg: Schnell- und Steiner-Verlag, 2011

Dautzenberg, Bernhard; Kupka, Andreas: Die Schleifung der Festung Jülich; 116.148 Seiten in: Burger, Daniel (Hrsg.): Das Ende der Festungen - Aufgelassen - geschleift - vergessen?; Festungsforschung, Band 1, Regensburg: Schnell- und Steiner-Verlag, 2009

Doose, Conrad: Renaissancefestung Jülich - Stadtanlage, Zitadelle und Residenzschloß - Ihre Entstehung und ihr heutiges Erscheinungsbild; Jülich: Jos. Fischer Verlag, 199 80 Seiten

Doose, Conrad: Die Wanderausstellung "Alessandro Pasqualini - Italienische Renaissance am Niederrhein"; S. 7 80 in: Hillemeier, Bernd (Hrsg.): Erhalt und Nutzung historischer Zitadellen; Mainz: Verlag Philipp von Zabern, 2002, 365 Seiten

Doose, Conrad: Italienische Renaissance am Niederrhein - Alessandro Pasqualini - Ein Festungsbaumeister, Architekt und Künstler der Dombauchschule von St. Peter in Rom; Jülich: Förderverein Festung Zitadelle Jülich e.V., 1993, ISBN 3-87227-047-8

- Eberhard, Jürgen: Die Zitadelle Jülich - Das Idealschema bei Specklin als Schlüssel zur Grundrißtheorie; in: Schriftenreihe Festungsforschung 5 (1986) S. 95-116
- Eberhard, Jürgen: Artenschutz als Denkmalpflege? Das Beispiel Jülich als Lernprozeß; S. 61-76 in: Hillemeier, Bernd (Hrsg.): Erhalt und Nutzung historischer Zitadellen; Mainz: Verlag Philipp von Zabern, 2002, 365 Seiten
- Eberhard, Jürgen: Zitadelle Jülich; in: Festungsjournal 1 (1996)
- Eberhard, Jürgen: Zitadelle Jülich - Präsentation des Baudenkmals - Gesamtkonzeption und Planungsvorgaben für die ersten Realisierungsschritte; in: Schriftenreihe Festungsforschung 8 (1989) S. 63
- Eberhard, Jürgen: Die Erneuerung Jülichs als Idealstadtanlage der Renaissance - Die Pläne Alessandro Pasqualinis und ihre Verwirklichung; Bonn, 1977
- Eberhard, Jürgen: Alessandro Pasqualinis Originalentwurf der Zitadelle von Jülich; in: Festungsjournal 1 (1996)
- Ewenz, Gabriele (Hrsg.); Ewenz, Gabriele (Hrsg.): Johann Wilhelm Schirmer - Vom Rheinland in die Welt; II. Autobiographische Schriften, Jülich: Michael Imhof Verlag, 2010
- Förderverein Festung Zitadelle Jülich e.V.: Zitadelle Jülich; 2.Auflage 1988, 14 Seiten
- Francke, Heinrich: Mecklenburgs Noth und Kampf vor und in dem Befreiungskriege, zur Feier des fünfzigjährigen Regierungsjubilai Sr. Königlichen Hoheit des Allerdurchlauchtigsten Großherzogs Friedrich Franz; Wismar, 1835 S. 410-420
- Großer Generalstab (Hrsg.): Die Festung in den Kriegen Napoleons und der Neuzeit - Textband; Studien zur Kriegsgeschichte und Taktik, Band IV, Berlin: Ernst Siegfried Mittler, 1905, 335 Seiten
- Großer Generalstab (Hrsg.): Die preußische Artillerie von ihrer Reformation 1809 bis zum Jahre 1816; Urkundliche Beiträge und Forschungen zur Geschichte des Preußischen Heeres, 14-15, Bad Honnef: LTR-Verlag, 1983 - Reprint der Ausgabe Berlin 1909, Gefechtskalender und Belagerungen
- Jomini: Histoire critique et militaires des Guerres de la Révolution; Bd. 1-4, Bruxelles, 1840-1842 - Atlasband 1837
- Kindermann, Udo: Kunstdenkmäler zwischen Antwerpen und Trient - Beschreibungen und Bewertungen des Jesuiten Daniel Papebroch aus dem Jahre 1660; Köln, 2003, 15 Seiten
- Klöffler, Martin: Die Belagerung von Jülich 1814 (2017) - Unveröffentlicht
- Kuhl, Joseph: Geschichte der Stadt Jülich, insbesondere des früheren Gymnasiums zu Jülich; III. Tteil, Jülich: Verlag Jos. Fischer, 1894
- Kupka, Andreas: Der Bericht des Capitaine du Génie Bellonet aus dem Jahr 1814; Jülich, 1994, S. 78-83
- Kupka, Andreas: Der Armierungsplan der Festung Jülich von 1817; S. 105-122 in: Büren, Guido von (Hrsg.): Festungsbaukunst in Europas Mitte - Festschrift zum 30-jährigen Bestehen der Deutschen Gesellschaft für Festungsforschung; Festungsforschung, Band 3, Regensburg: Schnell- und Steiner-Verlag, 2011
- Kupka, Andreas: Archäologische Untersuchungen in der Jülicher Zitadelle; in: Festungsjournal 20 (2003) S. 12-14
- Kupka, Andreas: Schloss und Zitadelle Jülich; Schlösser und Wehrbauten in Mitteleuropa, 14, Regensburg: Verlag Schnell & Steiner, 2005
- Landesinstitut für Bauwesen und angewandte Bauschadensforschung: Zitadelle Jülich - Erfahrungsaustausch über die Restaurierung und Nutzung von Festungsanlagen; Aachen, 1989
- Mainzer, Udo: Die Bedeutung der Zitadelle Jülich für Geschichte und Denkmalpflege; S. 15-22 in: Landesinstitut für Bauwesen: Zitadelle Jülich; Aachen, 1989
- Meurer, Peter H.: Das Festungsbuch des Nicolas Person - Wichtige Festungen Europas Ende des 17. Jahrhunderts; Neustadt/Saale: Dietrich Pfaehler, 1984, 248 Seiten S. 105
- Krieg und Frieden - Die Zitadelle Jülich 1929 bis 1956 - Ausstellung im Museum Zitadelle Jülich; in: Festungsjournal 25 (2005) S. 8
- Historische Reminiscenzen der Veste Jülich; Jülich: Verlag Jos. Fischer, 1889
- Alessandro Pasqualini - Die italienische Renaissance am Niederrhein; Begleitheft zur Ausstellung anlässlich des 500. Geburtstages Alessandro Pasqualinis (Bologna 5.5.1493) ir Stadtgeschichtlichen Museum Jülich, 1993, Teil 1, Jülich, 1993, 80 Seiten
- Alessandro Pasqualini - Die italienische Renaissance am Niederrhein; Begleitheft zur Ausstellung anlässlich des 500. Geburtstages Alessandro Pasqualinis (Bologna 5.5.1493) ir Stadtgeschichtlichen Museum Jülich, 1993, Teil 2, Jülich, 1993
- Neumann, Hans-Rudolf: Anm. zur Fachtagung des Ministeriums f. Stadtentwicklung, Wohnen u. Verkehr, NRW anlässlich der Fertigstellung des Restaurierungsabschnitt de Zitadelle Jülich; in: Fortifikation 3/1 (1988) S. 28-33
- Neumann, Hartwig: Der Brückenkopf Jülich - ein napoleonisches Festungswerk an der Rur; Jülich: Jos. Fischer KG, 1973
- Neumann, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 21,44,137,141,166
- Neumann, Hartwig: Zitadelle Jülich - Großer Kunst- und Bauführer; Jülich: Verlag Jos. Fischer OHG, 1986, ISBN 3-87227-015-X
- Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Bildband II, Koblenz: Bernard & Graefe Verlag 1990, 375 Seiten, ISBN 3-7637-5876-3
- Neumann, Hartwig: Das Ende einer Festung - Belagerungsübung, Schießversuche und erste Schleifungsmaßnahmen in Jülich im September 1860 - Ein Bild- u. Textdokumentation ...; Jülich: Jos Fischer Verlag, 1987, 148 Seiten, ISBN 3-87227-016-8
- Neumann, Hartwig: Zitadelle Jülich - Kleiner Kunst- und Bauführer; Jülich: HGB Druck GmbH, 1987
- Neumann, Hartwig: Stadt und Festung Jülich auf bildlichen Darstellungen; Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1991, 920 Seiten, ISBN 3-7637-5863-1
- Neumann, Hartwig: Der gußeiserne Preußenadler aus der Festung Jülich; Düren (1980) S. 39-46 - Sonderdruck aus dem Jahrbuch des Kreises Düren 1980
- Neumann, Hartwig: Die Festung Jülich - 16.-20. Jahrhundert - Das moderne Luftbild in Zusammenschau mit ausgewählten historischen Grundrissen; in: Festungsjournal 1 (1982) S. 17-18
- Neumann, Hartwig: Jülich und die Franzosen - Ein chronologischer Abriß; Jülich: Jos. Fischer Verlag, 1974, 15 Seiten
- Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 229

Neumann, Hartwig: Die Landesfestung und Residenz Jülich - Eine Skizze; in: Land im Mittelpunkt der Mächte - Die Herzogtümer Jülich, Kleve, Berg, Kleve: Städt. Museum Haus Koekkoek Kleve, Stadtmuseum Düsseldorf (1984) S. 314-326, ISBN 3-922384-46-3

Oehlich, Michael: Landes-Gartenschau im Brückenkopf der Festung Jülich (Julier); in: Am Wall 24 (1998) S. 9

Ott, Hanns: Rheinische Wasserburgen - Geschichte - Formen - Funktionen - Ein Handbuch; Würzburg: Verlag Weidlich, 1984, 344 Seiten, ISBN 3-8035-1239-5

Perse, Marcel: archäologische Befunde zur spätrömischen Festung des 4. Jahrhunderts in Jülich; in: Schriftenreihe Festungsforschung 8 (1989) S. 37

Plotho, Carl von: Der Krieg in Deutschland und Frankreich in den Jahren 1813-1814, Dritter Theil oder Zeitraum vom Januar 1814 bis zum Frieden von Paris; Band III, Berlin, 1817, 527 Seiten - mit 25 Beilagen und einem Plan von Wittenberg S. 498

Prost, Philippe: Le Fortifications de l'Empire - Fortifications, Villes de Guerre et Arsenaux Napoléoniens; Paris: Éditions du Moniteur, 1991, 203 Seiten, ISBN 2-281-15130-1 S. 178-179

Renard, Edmund; Franck-Oberaspach, Karl: Die Kunstdenkmäler des Kreises Jülich; in: Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, im Auftrage des Provinzialverbandes der Rheinprovinz, Düsseldorf: L. Schwann (1902) S. 120-125

Romberg, Winfried M.: Die Strategische Bedeutung der Festung Jülich; in: Jülicher Forschungen, Heft 3 (1995) S. 34 ff.

Scheidt, Barbara: Zitadelle Jülich; Der Historische Ort, 84, Berlin: Kai-Homilius-Verlag, 1999, 26 Seiten

Schirmer, Johann Wilhelm: Fragmente einer Autobiographie (1807-1830); S. 31-126 in: Ewenz, Gabriele (Hrsg.); Ewenz, Gabriele (Hrsg): Johann Wilhelm Schirmer - Vom Rheinland in die Welt; II. Autobiographische Schriften, Jülich: Michael Imhof Verlag, 2010 S. 37ff.

Schirmer, Johann Wilhelm: Lebenserinnerungen; 1863

Schlusser, Adolf: Geschichte des Lützowschen Freikorps von 1813 und 14; Berlin, 1826 S. 186ff.

Schmidtchen, Volker (Hrsg.): Baudenkmal Zitadelle - Nutzungsformen im Wandel - Das Beispiel Jülich; Schriftenreihe Festungsforschung 8, 1989

Schöndeling, Norbert: Das Pulvermagazin auf der Bastion St. Johannes; in: Schriftenreihe Festungsforschung 8 (1989) S. 115

Sels, Leo: Alte Familien des Jülicher Landes - Oberst Louis von Boyen "Der Verteidigungsplan der Festung Jülich"; in: Rurblumen 4 (1938) - Nachdruck 1977

Spohr, Edmund: Die Landesbaumeister in Jülich Kleve Berg 1533-1625; in: Schriftenreihe Festungsforschung 8 (1989) S. 129

Titze, Jörg: Friedrich Vollborn - Erlebtes (IV): vom 16.03.1814 bis mit 02.01.1816; Book on Demand, 2014 S. 30 ff

Voigtländer-Tetzner, Gerhard: Die ehemaligen Festungen im nördlichen Rheinland; in: Festungsjournal 18 (2002) S. 42 ff.

Wikipedia: Festung Jülich; 2015, URL <https://de.wikipedia.org/wiki/Festung_J%C3%BClich> [29.12.2015]

Wikipedia: Zitadelle Jülich; 2015, URL <https://de.wikipedia.org/wiki/Zitadelle_J%C3%BClich> [29.12.2015]

Wikipedia: Brückenkopf Jülich; 2015, URL <https://de.wikipedia.org/wiki/Br%C3%BCckenkopf_J%C3%BClich> [29.12.2015]

Zinn, Ernst: Der Erfahrungsaustausch über das Baudenkmal "Zitadelle Jülich" und seine Umsetzung; in: Schriftenreihe Festungsforschung 8 (1989) S. 57

Zinn, Georg: Zitadelle Jülich - Problemdarstellung, Restaurierungs- und Gestaltungsmaßnahmen; S. 23-30 in: Landesinstitut für Bauwesen: Zitadelle Jülich; Aachen, 1985

40489 Kaiserswerth

siehe auch Düsseldorf

veraltet Kaiserswerth

1589 - 1592	Besetzung durch die Spanier im Niederländischen Krieg
1592	Erwähnung eines Bau- und Stadtgeldes
1689	Belagerung durch Reichstruppen (Brandenburger, Pfälzer, Holländer und Münster)
ab 1702	Schleppender Wiederaufbau der Stadt unter bergischer Besetzung
1714	Friede von Rastatt: Kaiserswerth wieder kurkölnisch
1768	Übergang von Kaiserswerth an Jülich
1772	Im Besitz von Kurpfalz
ab 1777	Einrichtung von Seidenmanufakturen
1803	Säkularisation: Auflösung des Stifts und des Kapuziner-Klosters
1804	Aufgabe des Rheinzolls
1806 - 1813	Teil des französischen Herzogtums Berg
1809	Verlegung der Straßentrasse zwischen Duisburg und Düsseldorf in O der Stadt
ab 1815	Teil der preußischen Rheinprovinz

FESTUNG KAISERSWERTH

	Altniederländische Manier:
2003	ZUSTAND teilweise erhalten

> Enceinte

- Altniederländische Manier:
Kurköln
Kein Zugang; Nutzung: Garten; Eigentümer:
Privates Eigentum
Lage: Rand der Altstadt
- ab 1550 Ausbau zur Festung in niederländischer
Manier mit 5 Bastionen
- 1582 - 1586 Zerstörung der Vorstädte St. Göres und
Kreuzberg im Truchseßschen Krieg
- ab 1688 Ausbau der Festung unter der französischen
Besetzung
- 1702 Schleifung, Abtragung
- 1719 - 1721 Wiederaufbau der Festungswerke
- 1721 Umbau, Erweiterung
- 1741 - 1758 Weiterer Ausbau der Stadtbefestigung unter
französischer Besetzung
- 1744 Wiederherstellung des östlichen.
Stadteingangs und Neubau der Brücke am
Klemenstor
- 1778 Erlaubnis zur Parzellierung von
Grundstücken am Klemenstor
- 1784 Schleifung des nördlichen Festungswalls für
die Neue Straße/Communicationsstraße.
- 1794 Beschädigung der Rheinwerft und der
Festungsanlagen durch Eisgang
- ab 1795 Behelfsmäßige Befestigung durch die
Franzosen
- 1990 ZUSTAND teilweise erhalten

>> Bastion St. Balthasar

- Kurköln
Lage: S Pfalz am Rhein
- ab 1550 Bau
- 1991 ZUSTAND sehr wenig erhalten

>> Bastion St. Caspar

- Kurköln
Lage: Stadtgraben S Klemenstor
- ab 1550 Bau
- 1991 ZUSTAND wenig erhalten

>> Bastion St. Maximilian

- Kurköln
Lage: N am Rhein
- ab 1550 Bau
- 1991 ZUSTAND sehr wenig erhalten

>> Bastion St. Melchior

- Kurköln
Eigentümer: Privates Eigentum
Lage: Stadtgraben
- ab 1550 Bau
- 1991 ZUSTAND erhalten

>> Bastion St. Suitbertus

- Kurköln
Lage: Diakonissenschule
- ab 1550 Bau
- 1991 ZUSTAND sehr wenig erhalten

>> Klemenstor

- Kurköln
ab 1550 Bau

> Linksrheinischer Brückenkopf

- Hornwerk
Kurköln
17. Jhdt. Bau
- 1990 ZUSTAND eingeebnet

PFALZ

- Burg
Hlg. Röm. Reich Deutscher Nation
Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer
Stadt
10. Jhdt. Festes Haus
12. Jhdt. Bau
- 1101 Urkundliche Erwähnung als Königshof
- 1174 - 1184 Neubau unter Friedrich I.
- 1424 Im Besitz von Kurköln
- 1689 Ende der militärischen Nutzung
- 1702 Schleifung, Abtragung
- 1711 Niederlegung der Pfalz unter Jan Wellem
- 1899 - 1908 Sicherungsarbeiten an der verfallenden Pfa
- 1969 - 1974 Sicherung der Pfalz
- 1990 ZUSTAND Ruine

Braubach, Max: Kaiserswerth in der Kriegsgeschichte des
17. und 18. Jahrhunderts; in: Düsseldorfer Jahrbuch 34
(1918)

Deiters, Heinrich: Die Belagerung von Kaiserswerth 1689;
Düsseldorf, 1900

Duffy, Christopher: Fire and Stone - The Science of Fortres
Warfare 1660-1860; London: David & Charles Newton
Abbot, 1975, 207 Seiten S. 131

Duffy, Christopher: The Fortress in the Age of Vauban and
Frederick the Great; Siege Warfare, Volume II, London:
Routledge & Kegan Paul, 1985, ISBN 0-71-9648-8 S. 28

Kaiser, Reinhold (Hrsg.): Kaiserswerth; Rheinischer
Städteatlas, Nr. 46, Bonn, 1985 [gedruckte Quelle]

Knoll, Gabriele M.: Der Niederrhein - Landschaft, Geschicht
und Kultur am unteren Rhein; Köln: DuMont Verlag, 1990

Malinovsky, Louis von; Bonin, Robert von: Geschichte der
brandenburgisch-preußischen Artillerie; Dritter Theil, 1842,
839 Seiten - Reprint, LTR-Verlag, Wiesbaden 1982 S. 150,
161

Ministerium für Stadtentwicklung und Verkehr des Landes
NRW: Historische Stadt- und Ortskerne in Nordrhein-
Westfalen - Eine Dokumentation; Düsseldorf, 1994, 426
Seiten

Spohr, Edmund: Kaiserswerth - Stadtbildanalyse des
historischen Kerns von Kaiserswerth zur Aufstellung eines
Denkmalpflanzplans; Düsseldorf: Tritsch Verlag, 1981, S.
411-476 - Sonderdruck aus: Zimmermann, Christa Maria;
Stöcker Hans: Kaiserswerth - 1300 Jahre - Heilige - Kaiser
Reformer

47546 Kalkar

- 1598 Besetzung durch spanische Truppen unter
Mendoza
- 1640 - 1645 Besetzung durch hessische Truppen unter
General Rabenhaupt

FESTUNG KALKAR

1997 ZUSTAND unbekannt

> Stadtbefestigung

- 1498 Bau von 4 Bollwerken im Zuge der geldrischen Fehde
- 1505 Abriß der Bollwerke bis auf das vor dem Kalkar-Tor
- 1518 Erneuerung des Grabens
- 1537 Erneuerung des Grabens
- 1542 - 1543 Verstärkung der Stadtbefestigungen mit Bastionen
- ab 1640 Ausbau nach dem niederländischen System
- ab 1646 Schleifung der Wallanlagen auf Befehl des Kurfürsten Friedrich Wilhelm
- 1996 ZUSTAND eingeebnet ?

> Zitadelle**Kurfürstentum Brandenburg****Lage: Am Bollwerk ?**

- ca. 1. Hälfte 17. Jhdt. Bau
- 1656 - 1672 Bau der Zitadelle im Süden der Stadt im Auftrag des Kurfürsten von Brandenburg
- 1674 Schleifung der Zitadelle
- 1991 ZUSTAND eingeebnet

Büren, Guido von: Die Befestigungen der Stadt Kalkar; S. 39-54 in: Büren, Guido von (Hrsg.): Festungsbaukunst in Europas Mitte - Festschrift zum 30-jährigen Bestehen der Deutschen Gesellschaft für Festungsforschung; Festungsforschung, Band 3, Regensburg: Schnell- und Steiner-Verlag, 2011

Hilger, Hans-Peter; Wesenberg, Rudolf (Hrsg.); Verbeek, Albert (Hrsg.): Stadtbefestigung Kalkar; in: Die Denkmäler des Rheinlandes, Kreis Kleve, Band 2, Kalkar, Düsseldorf: Rheinland-Verlag/L. Schwann Verlag, S. 10-11

Knoll, Gabriele M.: Der Niederrhein - Landschaft, Geschichte und Kultur am unteren Rhein; Köln: DuMont Verlag, 1990

Meurer, Peter H.: Die Festung Kalkar auf einem Plan de Stockholmer Kriegsarchiv; in: Kalender für das Klever Land (1979) S. 260-271

Ministerium für Stadtentwicklung und Verkehr des Landes NRW: Historische Stadt- und Ortskerne in Nordrhein-Westfalen - Eine Dokumentation; Düsseldorf, 1994, 426 Seiten

Taverne, Ed: Henrik Ruse und die verstärkte Festung Kalkar; in: Soweit der Erdkreis reicht - Johann Moritz von Nassau-Siegen 1604-1679, Kleve (1979) S. 151-158

47906 Kempen

- 1642 Eroberung durch Truppen der Franzosen, Hessen und Weimarer
- 1642 - 1649 Hessenkrieg
- 1749 Einnahme durch die französische Truppen

LANDESBURG KEMPEN

19. Jhdt. Bau ?
1. Hälfte 19. Jhdt. Renovierung im neugotischen Stil
- ca. 1945 Schwere Zerstörungen der Burg durch Bomben
- 1976 Restauration der Burg
- 2003 ZUSTAND unbekannt

MITTELALTERLICHE STADTBEFESTIGUNG

2003 ZUSTAND unbekannt

Knoll, Gabriele M.: Der Niederrhein - Landschaft, Geschichte und Kultur am unteren Rhein; Köln: DuMont Verlag, 1990

Ministerium für Stadtentwicklung und Verkehr des Landes NRW: Historische Stadt- und Ortskerne in Nordrhein-Westfalen - Eine Dokumentation; Düsseldorf, 1994, 426 Seiten

Ott, Hanns: Rheinische Wasserburgen - Geschichte - Formen - Funktionen - Ein Handbuch; Würzburg: Verlag Weidlich, 1984, 344 Seiten, ISBN 3-8035-1239-5

Ständer, Heinrich Carl: Kempen, eine erzbischöfliche Festung; in: Jan Wellem 3 (1928) S. 93-96

Steeger, Albert: Stadt und Festung Kempen auf alten Pläne und Ansichten; in: 650 Jahr Kempen, Kempen (1944) S. 7-

45219 Kettwig**BRÜCKENKOPF****Lage: An Ruhrübergang?**

- ca. 1. Hälfte 17. Jhdt. Bau
- 1993 ZUSTAND eingeebnet

52428 Kirchberg**bei Jülich****STERNESCHANZE****Erste Republik Frankreich****Lage: Rurufer**

- ca. 1790-9 Bau
- 1993 ZUSTAND eingeebnet ?

Neumann, Hartwig: Stadt und Festung Jülich auf bildlichen Darstellungen; Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1991, 920 Seiten, ISBN 3-7637-5863-1 S. 506,507

33619 ? Kirch-Dornberg**bei Bielefeld****SCHWEDENSCHANZE****Lage: 1,5 km südlich der Kirche von Dornberg**

- 1673 Bau
- 2003 ZUSTAND unbekannt

50667 Köln**Cologne****siehe auch Köln-Deutz**

siehe auch Köln-Mülheim

100	befestigte römische Siedlung
313	Bischofsstadt
ca. 400	Eroberung durch die Franken
ca. 950	Stadterweiterung
1106	Stadterweiterung
1288 - 1794	Freie Reichsstadt
1794	Kapitulation vor den Franzosen
ab 1794 - 1801	Besetzung durch die Franzosen
1801 - 1814	Französisches Departement im Frieden von Lunéville
1815 - 1918	Königreich Preußen

ENCEINTE, ERSTE

	Altniederländische Manier: Bastionäre Befestigung
1551 - 1568	Verbesserung des inneren Wallgangs und Bau der Bott
1583 - 1592	Verbesserung der Torburgen S. Severin/Eigelstein
1604 - 1606	Neues Bollwerk am Rhein
1610 - 1611	Verbesserung des Vorwerkes des Hahnentors
1632 - 1649	Bau der ersten Bastionen, siehe Severin/Eigelstein
1670 - 1689	Vollendung des Bastionkranzes
1756	Erweiterungen
1784	Reparaturen der durch Eisgang verursachten Schäden
2003	ZUSTAND nichts bekannt

FESTUNG KÖLN

	Funktion: Die Festung soll den gesicherten Uferwechsel über den Rhein in beiden Richtungen ermöglichen.
1811	Kabinettsordre Napoleons über die Bedeutung und Ausbau der Befestigungen Kölns
1815 - 1829	Verteidigungsfähige Einrichtung und Instandsetzung der Stadtmauer und sämtlicher Erdwerke. Bau von Wurfbatterien, Grabenkapponieren, Pulvermagazinen, Ausbau der Forts, und vermehrte Sicherung der Tore.
1815 - 1863	Ausbau des ersten Fortgürtels auf beiden Rheinseiten
15. März 1815	AKO zur Wiederherstellung der Stadtbefestigung
1822	Bau der Schiffsbrücke zwischen Köln und Deutz
1830 - 1833	Armierung der Festung
15. August 1830	Befehl zur vollständigen Armierung gegen gewaltsamen Angriff
1841 - 1847	Bau des ersten Fortgürtels
4. Juli 1841	AKO zur Ausführung von Verstärkungsbauten
1845 - 1846	Bau der Rhein-Lünette
1848	Amierungsarbeiten zur vorläufigen Sicherstellung der Festung
1850 - 1851	Armierung gegen gewaltsamen Angriff
1859	Bau der Lünetten um die neuen Friedenspulvermagazine
29. April - 16. Juli 1859	Armierung der Festung gegen gewaltsamer Angriff (ohne Freimachen der Rayons)
1866	Armierung der Festung Deutz gegen gewaltsamen Angriff aus der Ferne und Sicherung der Enceinte Köln gegen Handstreich
1870	Armierung, die zum Teil zur Verstärkung der Festung verbleibt.
1870 - 1871	Verstärkung der Deutzer Umwallung
1873	endgültige Standortfestlegung der neuen Außenwerke
1873 - 1881	Bau des zweiten Fortgürtels
1877 - 1881	Bau der rechtsrheinischen Forts und Zwischenwerke
1883 - 1891	Bau der neuen Stadtumwallung
1902	Einleitung zu Verhandlungen wegen der Aufgabe der neuen Stadtumwallung von Deutz
1907 - 1908	Abbruch der Deutzer Stadtumwallung und älterer Forts
1922 - 1925	Entfestigung gemäß Versailler Vertrag
2003	ZUSTAND unbekannt

> ÄUßERER RING

	Deutsches Kaiserreich
	Lage: Entlang Militärringstraße L Rhein, Ringstraße R Rhein. Die Forts sind soweit vorgeschoben, daß vollständiger Schutz gegen Bombardement gegeben ist. Die Enceinte von Köln wird erweitert und die detachierten Forts 2500-6000m darüber hinaus vorgeschoben. Die Forts liegen 2400-3700m von einander entfernt und zwischen 2 Forts im allgemeinen 2 Zwischenwerke.
1868 - 1869	Erste Projekte für den 2. Festungsgürtel
1871	Drittes Projekt für den 2. Fortgürtel
1872	AKO zum zweiten Fortgürtel
ab 1873 - 1881	Bau
ab 1878	Herstellung eines Festungstelegraphennetzes
1882	Umnummerierung der neuen Forts und Zwischenwerke
1887	Ausbau der Zwischenfelder am linken Rheinufer
1887 - 1891	Verstärkung der Forts und Zwischenwerke
1900 - 1912	Weitere Umbauten und Verstärkungen
2003	ZUSTAND unbekannt

>> Armierungsstellung

1887 - 1891	Ausbau der Zwischenfelder
ab 1907	Ausbau der Zwischenfelder mit Stützpunkten
ab 1914	Ausbau der Armierungstellung

>>> Flankenbatterie Neurather Hof

	Deutsches Kaiserreich
	Deutz
	Lage: R Rhein, Neurather Hof
1914	Bau

>>> Infanteriestützpunkt 86, Nr. 86

	Deutsches Kaiserreich
	Westhoven
	Lage: R Rhein
1907 - 1914	Bau

>> Fort I

	Hochwallfort, Typ "Biehler"
	Deutsches Kaiserreich
	Miehl
	Lage: L Rhein
1874 - 1877	Bau

>>> Zwischenwerk Ib; Zwischenwerk 20?

	Hochwallfort, Typ "Biehler"
	Deutsches Kaiserreich
	Merheimer Heide
	Lage: R Rhein
ca. 1907 - 1911	Bau

>> Fort II

	Hochwallfort, Typ "Biehler"
	Deutsches Kaiserreich
	Nutzung: Park;
	Merheim, Bez 5
	Lage: L Rhein, zwischen Militärringstraße und Mercatorstraße
1874 - 1877	Bau
1991	ZUSTAND wenig erhalten

>>> Zwischenwerk IIa

	Hochwallfort, Typ "Biehler"
	Deutsches Kaiserreich
	Nutzung: Sportanlage;
	Bez 5
	Lage: L Rhein, Militärringstraße zwischen Neusser- und Mercator.
ca. 1875 - 1878	Bau
1991	ZUSTAND wenig erhalten

>>> Zwischenwerk IIb

	Hochwallfort, Typ "Biehler"
	Deutsches Kaiserreich
	Nutzung: Sportanlage;
	Bez 5
	Lage: L Rhein, Militärringstraße am NW-Autobahnzubringer
ca. 1876 - 1877	Bau
1991	ZUSTAND wenig erhalten

>> Fort III

	Hochwallfort, Typ "Biehler"
	Deutsches Kaiserreich
	Nutzung: Park;
	Mengenich, Bez 4
	Lage: L Rhein, Militärringstr, N Nüssenberger Hof
1874 - 1877	Bau
1991	ZUSTAND Konturen erkennbar

>>> Zwischenwerk IIIb

	Hochwallfort, Typ "Biehler"
	Deutsches Kaiserreich
	Nutzung: Waldschule;
	Bez 4
	Lage: L Rhein, Militärringstraße nahe Buschweg
ca. 1875 - 1877	Bau
1991	ZUSTAND wenig erhalten

>>>> Kehlkasernen, Zwischenwerk IIIb

1991	ZUSTAND teilweise erhalten
------	----------------------------

>> Fort IV

Hochwallfort, Typ "Biehler"
 Deutsches Kaiserreich
 Nutzung: Sportanlage;
 Bocklemünd, Bez 4
 Lage: L Rhein, Freimersdorfer Straße
 1873 - 1876 Bau
 1991 ZUSTAND wenig erhalten

>>> Kehlkasernen, Fort IV

Adresse: Olpenerstraße
 ca. 1873 Bau
 1991 ZUSTAND größtenteils erhalten

>>> Zwischenwerk IVa

Hochwallfort, Typ "Biehler"
 Deutsches Kaiserreich
 Nutzung: Sportanlage;
 Bocklemünd, Bez 4
 Lage: L Rhein, Militärringstraße
 Touristik: *
 Zugang: auf Anfrage
 ca. 1875 - 1877 Bau
 1991 ZUSTAND wenig erhalten
 2006 Nutzung Tennisclub

>>> Zwischenwerk IVb

Hochwallfort, Typ "Biehler"
 Deutsches Kaiserreich
 Nutzung: Park;
 Bez 3
 Lage: L Rhein, Gut Vogelsang am Vogelsanger Weg
 ca. 1875 - 1877 Bau
 1991 ZUSTAND wenig erhalten

>> Fort IX

Hochwallfort, Typ "Biehler"
 Deutsches Kaiserreich
 Nutzung: Sportanlage;
 Westhoven
 Lage: R Rhein
 1877 - 1881 Bau
 1887 - 1891 Umbau, Erweiterung
 1991 ZUSTAND wenig erhalten

>>> Zwischenwerk IXa

Hochwallfort, Typ "Biehler"

>>> Zwischenwerk IXb; Großes Zwischenwerk 2

Hochwallfort, Typ "Biehler"
 Deutsches Kaiserreich
 Nutzung: ohne;
 Bewaffnung: 2x9cm
 Lage: R Rhein, Gremberger Wäldchen
 ca. 1877 - 1880 Bau
 1991 ZUSTAND erhalten

>> Fort V

Hochwallfort, Typ "Biehler"
 Deutsches Kaiserreich
 Nutzung: Sportanlage;
 Müngersdorf, Bez 3
 Lage: L Rhein, Walter Binder Weg
 1873 - 1876 Bau
 1991 ZUSTAND Konturen erkennbar

>>> Zwischenwerk Va

Hochwallfort, Typ "Biehler"
 Deutsches Kaiserreich
 Nutzung: Park, Gartenarbeitschule;
 Bez 3
 Lage: L Rhein, Belvederestraße
 ca. 1873 - 1876 Bau
 1991 ZUSTAND wenig erhalten

>>>> Kehlkasernen, Zwischenwerk Va

1991 ZUSTAND teilweise erhalten

>>> Zwischenwerk Vb

Hochwallfort, Typ "Biehler"
 Deutsches Kaiserreich
 Nutzung: Sportanlage;
 Bez 3
 Lage: L Rhein, Stadiongelände
 ca. 1875 - 1877 Bau
 1991 ZUSTAND Konturen erkennbar

>> Fort VI

Hochwallfort, Typ "Biehler"
 Deutsches Kaiserreich
 Nutzung: Park;
 Deckstein
 Lage: L Rhein, Militärring, Decksteiner Weiher
 1875 - 1878 Bau
 1991 ZUSTAND wenig erhalten

>>> Kehlkasernen, Fort VI

1991 ZUSTAND teilweise erhalten

>>> Zwischenwerk VIa

Hochwallfort, Typ "Biehler"
 Deutsches Kaiserreich
 Nutzung: Sportanlage;
 Bez 3
 Lage: L Rhein, Heinrich-Stevens-Weg N
 Dürener Straße
 ca. 1875 - Bau
 1877
 1991 ZUSTAND wenig erhalten

>>> Zwischenwerk VIb

Hochwallfort, Typ "Biehler"
 Deutsches Kaiserreich
 Nutzung: Sportanlage, Restaurant;
 Bez 3
 Lage: L Rhein, Militärringstraße nahe
 Beethoven Weg
 ca. 1875 - Bau
 1877
 1991 ZUSTAND wenig erhalten

>> Fort VII

Hochwallfort, Typ "Biehler"
 Deutsches Kaiserreich
 Nutzung: Sportanlage, Kleingärten;
 Klettenberg, Bez. 2
 Lage: L Rhein, Militärringstraße nahe
 Eifeltorbahnhof
 1875 - 1878 Bau
 1991 ZUSTAND wenig erhalten

>>> Kehlkasernen, Fort VII

Nutzung: Restaurant;
 1991 ZUSTAND teilweise erhalten

>>> Zwischenwerk VIIa

Hochwallfort, Typ "Biehler"
 Deutsches Kaiserreich
 Nutzung: Sportanlage;
 Bez 3
 Lage: L Rhein, Militärringstraße nahe
 Luxemburger Straße
 ca. 1876 - Bau
 1878

>>>> Kehlkasernen, Zwischenwerk VIIa

Nutzung: Restaurant;
 1991 ZUSTAND teilweise erhalten

>>> Zwischenwerk VIIb

Hochwallfort, Typ "Biehler"
 Deutsches Kaiserreich
 Nutzung: Sportanlage;
 Bez 2
 Lage: L Rhein, Militärringstraße nahe Brühl
 Straße
 ca. 1876 - Bau
 1878
 1991 ZUSTAND eingeebnet

>> Fort VIII

Hochwallfort, Typ "Biehler"
 Deutsches Kaiserreich
 Nutzung: Park;
 Bodenkirchen, Bez 2
 Lage: L Rhein, Schillingsrotter Weg
 1875 - 1878 Bau
 1991 ZUSTAND wenig erhalten

>>> Zwischenwerk VIIa

Hochwallfort, Typ "Biehler"
 Deutsches Kaiserreich
 Nutzung: Sportanlage;
 Bez 2
 Lage: L Rhein, Militärringstraße zwischen
 Bonner und Brühlerstraße
 ca. 1876 - Bau
 1878

>>> Zwischenwerk VIIb

Hochwallfort, Typ "Biehler"
 Deutsches Kaiserreich
 Nutzung: Park;
 Bez 2
 Lage: L Rhein, Militärringstraße nahe
 Sandkuhlenweg
 ca. 1876 - Bau
 1878

>> Fort X

Hochwallfort, Typ "Biehler"
 Deutsches Kaiserreich
 Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer
 Stadt
 Vingst, Bez 8
 Lage: R Rhein, Olpener Straße, Nohlenweg
 1877 - 1881 Bau
 1888 - 1891 Umbau, Erweiterung
 1992 ZUSTAND teilweise erhalten

>>> Kehlkasernen, Fort X

1991 ZUSTAND teilweise erhalten

>>> Zwischenwerk Xa

Hochwallfort, Typ "Biehler"
 Deutsches Kaiserreich
 Nutzung: Park;
 Ostheim, Bez 8
 Lage: R Rhein, Schwetzinger Straße,
 Vingster Ring
 1877 - 1881 Bau
 1991 ZUSTAND Konturen erkennbar

>>> Zwischenwerk Xb; Zwischenwerk 23?

Hochwallfort, Typ "Biehler"
 Deutsches Kaiserreich
 Westhoven
 Bewaffnung: 2x9 cm Kanonen
 Lage: R Rhein
 ca. 1907 - 1911 Bau

>>> Zwischenwerk Xc; Großes Zwischenwerk 16?

Hochwallfort, Typ "Biehler"
 Deutsches Kaiserreich
 Bewaffnung: 2x9 cm Kanonen
 Lage: R Rhein, Haus Herl
 1877 - 1881

>> Fort XI

Hochwallfort, Typ "Biehler"
 Deutsches Kaiserreich
 Nutzung: Park, Sportanlagen;
 Holweide, Bez 9
 Lage: R Rhein, Piccoloministraße
 1877 - 1881 Bau
 1888 - 1891 Umbau, Erweiterung
 1991 ZUSTAND wenig erhalten

>>> Zwischenwerk XIa

Hochwallfort, Typ "Biehler"
 Deutsches Kaiserreich
 Nutzung: Park;
 Deutz, Bez 9
 Lage: R Rhein, Herler Ring
 1877 - 1881 Bau
 1922 Schleifung, Abtragung
 1991 ZUSTAND erhalten

>>>> Kehlkasernen, Zwischenwerk XIa

1991 ZUSTAND teilweise erhalten

>>> Zwischenwerk XIb; Zwischenwerk 15 ?

Hochwallfort, Typ "Biehler"
 Deutsches Kaiserreich
 Nutzung: Park;
 Stammheim
 Lage: R Rhein, Schönrather Front, Neurath
 Ring
 ca. 1877 - 1881 Bau
 1991 ZUSTAND erhalten

>> Fort XII

Hochwallfort, Typ "Biehler"
 Deutsches Kaiserreich
 Stammheim, Bez 9
 Lage: R Rhein
 1877 - 1881 Bau
 1976 Schleifung, Abtragung
 1991 ZUSTAND eingeebnet

>>> Zwischenwerk XIIa; Großes Zwischenwerk 16

Hochwallfort, Typ "Biehler"
 Deutsches Kaiserreich
 Frei zugänglich; Nutzung: Park;
 Deutz
 Bewaffnung: 2x9 cm Kanonen
 Lage: R Rhein, Bruder Klaus Platz
 ca. 1877 - 1881 Bau
 1992 ZUSTAND Konturen erkennbar

>>> Zwischenwerk XIIb

Hochwallfort, Typ "Biehler"

>> Fort XIII

Hochwallfort, Typ "Biehler"
 Deutsches Kaiserreich
 Deutz
 Lage: R Rhein
 1858 - 1863 Bau

>> Fort XIV

Hochwallfort, Typ "Biehler"
 Deutsches Kaiserreich
 Deutz
 Lage: R Rhein
 1858 - 1863 Bau

>> Fort XV

Hochwallfort, Typ "Biehler"
 Deutsches Kaiserreich
 Deutz
 Lage: R Rhein
 1858 - 1863 Bau

> INNERE FESTUNG

	Königreich Preußen
ab 1818	Bau
1881	Verkauf der alten Stadtumwallung an die Stadt Köln
2003	ZUSTAND wenig erhalten

>> Enceinte, innere, linksrheinisch

	Polygonal-bastionäre Befestigung: Königreich Preußen Lage: Centrum, L Rhein, Innerer Ring
1816 - 1847	Bau
1872	Ende der militärischen Nutzung
1991	ZUSTAND wenig erhalten

>>> Bayenturm

1991	ZUSTAND teilweise erhalten ?
------	------------------------------

>>> Eigelsteintor

	Adresse: Greestraße
1313	Bau
1816 - 1826	Umbau, Erweiterung
1991	ZUSTAND erhalten

>>> Hahnentor

	Adresse: Rudolfplatz
1991	ZUSTAND erhalten

>>>> Tambour

	Königreich Preußen Lage: Vor Hahnentor
ab 1815	Bau
1994	ZUSTAND erhalten

>>> Severinstor

	Adresse: Chlodwigplatz
1215	Bau
1816 - 1826	Umbau, Erweiterung
1991	ZUSTAND erhalten

>>> Ulrepforte

Adresse: Karthäuserwall

>> Enceinte, innere, rechtsrheinisch; Deutzer Stadtumwallung

	Tenailen-Befestigung: Königreich Preußen Deutz Lage: R Rhein, gegenüber Köln
1812	Französische Pläne zur Neubefestigung vor Deutz
1815	Beschluß zur Errichtung eines
1816	Erste Entwürfe für die Befestigung von Deutz
1818 - 1822	Bau der Wallanlagen um Deutz
1826	Abschluß der Arbeiten an Deutzer Rheinkehle
1826	Umbau, Erweiterung
1828 - 1829	Bau der defensiblen Friedenspulvermagazine, Deutz
1832 - 1833	Sicherung defensiblen Friedenspulvermagazinen der Lünetten
1841 - 1843	Bekleidung der Deutzer Saillants durch Escarpen
ab 1845	Bau des Eisenbahntores in Deutz
ab 1845	Vergrößerung der Lünette 1 in Deutz
ab 1855	Bau des Friedenspulvermagazins auf Windmühlenberg
1855 - 1859	Bau des Friedenspulvermagazins am Judenfriedhof
1868	Geplante Erweiterung der Deutzer Umwallung im N
1870	Umbau, Erweiterung
1896	Erste Verhandlung zur Auflassung der Stadtumwallung
1907 - 1908	Schleifung, Abtragung
24. Oktober 1907	AKO zur Aufgabe der rechtsrheinischen Stadtumwallung (Deutz)
1990	ZUSTAND eingeebnet

>> Linksrheinische Kehlbeftigung

	Königreich Preußen Frei zugänglich;
1992	ZUSTAND sehr wenig erhalten

>>> Malakowturm

	Neupreußisch-polygonale Befestigung: Turr ohne Flankenschutz Königreich Preußen Lage: Hafen, an Drehbrücke zum Museum
ab 1815	Bau
1991	ZUSTAND größtenteils erhalten

>>> Rheinkaponniere I

	Lage: Rheinufer
1991	ZUSTAND größtenteils erhalten

>>> Rheinkaponniere II

	Nutzung: Restaurant; Lage: Rheinufer
1991	ZUSTAND größtenteils erhalten

>> Militärbauten

>>> Artilleriewagenhaus

Königreich Preußen
 Adresse: Zeughausstraße 7
 Lage: Centrum
 1836 - 1837 Bau
 1991 ZUSTAND erhalten ?

>>> Kavalleriekaserne

Kaserne
Biercher; Hampel
 Königreich Preußen
 Deutz
 1819 - 1823 Bau
 1991 ZUSTAND erhalten ?

>>> Proviantamt

Königreich Preußen
 Adresse: Dreikönigenstraße
 Lage: Centrum
 1991 ZUSTAND erhalten ?

>>> Wachtgebäude Heumarkt

Schuberth; Busse
 Königreich Preußen
 Adresse: Heumarkt
 Lage: Centrum
 1841 - 1842 Bau
 1991 ZUSTAND erhalten ?

>>> Wachtgebäude Waidmarkt

Schuberth; Busse
 Königreich Preußen
 Adresse: Waidmarkt
 Lage: Centrum
 1841 - 1842 Bau
 1991 ZUSTAND erhalten ?

>>> Wachtgebäude Zeughausstraße

Schuberth; Busse
 Königreich Preußen
 Adresse: Zeughausstraße
 Lage: Centrum
 1841 - 1842 Bau
 1991 ZUSTAND erhalten ?

> MITTLERE POLYGONALFESTUNG; Erster Fortgürtel

Königreich Preußen
 ab 1841 - 1947 Bau
 1857 - 1863 Erbauung der rechtsrheinischen Forts direkt vor der Stadtumwallung (Deutzer Enceinte)
 28. Februar 1911 AKO zur Auflassung der linksrheinischen Stadtumwallung mit den einbezogenen alten Forts
 2003 ZUSTAND teilweise erhalten

>> Batterie am Weidenhäuschen

Redoute, Schanze
 Königreich Preußen
 Deutz
 Funktion: Schutz des Hafens
 Lage: R Rhein
 ca. 1859 Bau

>> Enceinte, mittlere, linksrheinisch

Deutsches Kaiserreich
 Frei zugänglich; Eigentümer: Stadt
 Lage: Centrum, L Rhein
 1872 AKO für Neuumwallung von Köln
 1881 - 1888 Bau
 1911 AKO zur Auflassung der Stadtumwallung von Köln
 1911 Ende der militärischen Nutzung
 1992 ZUSTAND wenig erhalten

>> Fort 1; Fort Rheinschanze

Königreich Preußen
 Nutzung: Park;
 Bayental, Bez 1
 Lage: Hindenburgpark
 1841 - 1847 Bau
 1911 Ende der militärischen Nutzung
 1991 ZUSTAND teilweise erhalten

>>> Reduit, Fort 1

Lage: Hindenburgpark
 1841 - 1847 Bau
 1991 ZUSTAND erhalten

>> Fort 10; Prz. Wilhelm von Preußen

	Königreich Preußen
	Besichtigung nach Voranmeldung;
	Eigentümer: Stadt
	Adresse: Neusser Wall 33
	Gelebte Geschichte: *
	Lage: Innerer Grüngürtel am Neusser Wall, Inn. Kanalstraße
	Nutzung: von der Stadt Köln zur Verfügung gestellte Räumlichkeiten für Vereine, Gesellschaften
	Touristik: *
	Zugang: nach Anmeldung
1816 - 1825	Bau
1881	Einbeziehung in die neue Umwallung von Köln
1911	Ende der militärischen Nutzung
1992	ZUSTAND größtenteils erhalten

>>> Reduit, Fort 10

	Königreich Preußen
	Lage: Neusser Wall
1816 - 1825	Bau
1991	ZUSTAND erhalten

>> Fort 11; Riehler Schanze

	Königreich Preußen
	Nippes
	Lage: L Rheinufer, N Centrum
1840 - 1848	Bau
1911	Ende der militärischen Nutzung
1991	ZUSTAND eingeebnet

>> Fort 12; Rheinaue, ehem. Rheinlünette

	Königreich Preußen
	Nutzung: Restaurant;
	Deutz
	Lage: L Rhein, Ausstellungsgelände
1858 - 1859	Bau
1859	Ersatz der Rheinlünette durch Fort 12
1907	Ende der militärischen Nutzung
ab 1928	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND eingeebnet ?

>> Fort 13; ehem. Lünette 1

	Königreich Preußen
	Deutz
	Funktion: Schutz Rheinbrücke, Bahnhof
	Lage: R Rhein, Femmeldepostamt, Wermelskircherstraße
1858 - 1859	Bau
1859	Ersatz der Lünette 1 durch Fort 13
1907	Ende der militärischen Nutzung
1922	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND eingeebnet

>> Fort 15; Fort Gen. von Rauch

	Königreich Preußen
	Deutz
	Adresse: Fort Rauch
	Lage: L Rhein, S Judenfriedhof, Dr. Simons Straße
1859 - 1863	Bau
1861 - 1863	Bau des Forts 15, von Rauch
1865	Umbau, Erweiterung
1870	Verstärkung
1907	Ende der militärischen Nutzung
1922	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND eingeebnet

>> Fort 2; Großfürst Nicolaus

	Königreich Preußen
	Baderberg
1816 - 1825	Bau
1911	Ende der militärischen Nutzung
1991	ZUSTAND eingeebnet

>> Fort 3

	Königreich Preußen
	Donnerwall
1840 - 1848	Bau
1911	Ende der militärischen Nutzung
1991	ZUSTAND eingeebnet

>> Fort 4; Größ. Htzg. Paul von Mecklenburg

	Königreich Preußen
	Nutzung: Park, Atelier; Eigentümer: Stadt Süls, Bez 1
	Lage: Volksgarten
1816 - 1825	Bau
1911	Ende der militärischen Nutzung
1991	ZUSTAND größtenteils erhalten

>>> Reduit, Fort 4

	Lage: Volksgarten
1816 - 1825	Bau
1991	ZUSTAND erhalten

>> Fort 5

	Königreich Preußen
	Nutzung: Institut der Universität; Lindenthal
	Lage: Südbahnhof
1841 - 1847	Bau
1911	Ende der militärischen Nutzung
1991	ZUSTAND teilweise erhalten

>>> Reduit, Fort 5

Lage: Südbahnhof
 1841 - 1847 Bau
 1991 ZUSTAND erhalten

>> Fort 6

Königreich Preußen
 Lindenthal
 1816 - 1825 Bau
 1911 Ende der militärischen Nutzung
 1991 ZUSTAND eingeebnet

>> Fort 7

Königreich Preußen
 Ehrenfeld
 1840 - 1848 Bau
 1911 Ende der militärischen Nutzung
 1991 ZUSTAND eingeebnet

>> Fort 8; Prinz Heinrich von Preußen

Königreich Preußen
 Ehrenfeld
 1816 - 1825 Bau
 1911 Ende der militärischen Nutzung
 1991 ZUSTAND eingeebnet

>>> Reduit, Fort 8

Königreich Preußen
 Lage: Marienburg
 1840 - 1848 Bau
 1991 ZUSTAND erhalten

>> Fort 9; Prinz Friedrich der Niederlande

Königreich Preußen
 Ehrenfeld
 1840 - 1848 Bau
 1911 Ende der militärischen Nutzung
 1991 ZUSTAND eingeebnet

>> Lünette 1

Königreich Preußen
 Bayental
 Lage: L Rhein
 1816 - 1847 Bau

>> Lünette 2

Königreich Preußen
 Raderberg
 Lage: L Rhein
 1816 - 1847 Bau

>> Lünette 3

Königreich Preußen
 Zollstock
 Lage: L Rhein
 1816 - 1847 Bau

>> Lünette 4

Königreich Preußen
 Lindental
 Lage: L Rhein
 1816 - 1847 Bau

>> Lünette 5

Königreich Preußen
 Braunsfeld
 Lage: L Rhein
 1816 - 1847 Bau

>> Lünette 6

Königreich Preußen
 Ehrenfeld
 Lage: L Rhein
 1816 - 1847 Bau

>> Lünette 7

Königreich Preußen
 Nippes
 Lage: L Rhein
 1816 - 1847 Bau

>> Lünette 8; Lünette 1 (alt)

Lünette
 Königreich Preußen
 Nutzung: Park;
 Deutz
 Adresse: Am Deutzer Stadtgarten
 Funktion: Friedenspulvermagazin
 Lage: R Rhein, Judenfriedhof
 1828 - 1829 Bau
 1832 - 1833 Umbau, Erweiterung
 1991 ZUSTAND Konturen erkennbar

>> Lünette 9; Lünette 2 (alt)

Lünette
 Königreich Preußen
 Deutz
 Funktion: Friedenspulvermagazin
 Lage: R Rhein, am Windmühlenberg
 1828 - 1829 Bau
 1832 - 1833 Umbau, Erweiterung
 1991 ZUSTAND eingeebnet

MITTELALTERLICHE STADTBEFESTIGUNG

1180 Stadterweiterung mit neuer Stadtmauer
 2004 ZUSTAND wenig erhalten

AFK - Arbeitsgemeinschaft Festung Köln: Kölner Festungsring; 2004, URL <<http://www.koelnerfestungsring.de>> [03.01.2004] - Dokumentation mit Kurzbeschreibung, Plänen und Photos einzelner Anlagen

Allcorn, William; Hughes, Quentin (Hrsg.): A Guide to the Fortifications of Northeastern Europe; Liverpool: Penpaed Books

Alten, Georg von: Handbuch für Heer und Flotte; 6 Bände (A bis Österreich-Ungarn), 2 Bände Kriege vom Altertum bis zur Gegenwart, 1909/1914 - mehr nicht erschienen, da Herausgabe bei Kriegsbeginn abgebrochen.

Behr, Hans-Joachim; Heyen, Franz-Josef (Hrsg.): Geschichte in Karten - Historische Ansichten aus den Rheinlanden und Westfalen; 1. Auflage Düsseldorf: Schwann Verlag, 1985, 298 Seiten, ISBN 3-590-34218-8

Bernhard, Harri: Geschichte der Stadt, Festung und Garnison Köln; Deutsche Garnisonen, Band 5, Köln/Frankfurt, 1959

Bißl, Winfried: Die Festungspläne des preußischen Kriegsministeriums - Ein Inventar; Teil und 2, Köln: Böhlau Verlag, 2008

Bonin, Udo von: Geschichte des Ingenieurkorps und der Pioniere in Preußen - Zweiter Theil; Wiesbaden: LTR-Verlag Wiesbaden, 1981, ISBN 3-88706-021-0 - Nachdruck der Ausgabe von 1877-1878 S. 131

Braun, Volkmar; Gosch, Frank: Die geheime Denkschrift des preuß. Ingenieurkomitees 1911-1913: Die deutschen Festungen, Beschreibungen nach Aufgabe, geschichtlicher Entwicklung; Die Festung, Heft 7, Unna: EDV-Supoort MILO, 1996, 102 Seiten

Clemen, Paul; Vogts, Hans; Witte, Fritz: Stadtbefestigungen; in: Die Kunstdenkmäler der Stadt Köln - Die profanen Denkmäler, in: Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, Band 7, Düsseldorf: L. Schwann Verlag (1930) S. 27-158

Diener, Hermann: Hessen und die Reichsstadt Köln im 15. Jahrhundert; in: Mitteilungen des oberhessischen Geschichtsvereins 8, Neue Folge (1899) S. 1

Duffy, Christopher: The Fortress in the Age of Vauban and Frederick the Great; Siege Warfare, Volume II, London: Routledge & Kegan Paul, 1985, ISBN 0-71-9648-8

Dumsky, Walter: Die deutschen Festungen von 1871 bis 1914: Strategische Bedeutung und technische Entwicklungen; Erlanger Historische Studien, 11, Frankfurt: Peter Lang, 1987, 180 Seiten, ISBN 3-8204-0044-3

Ennen, Leonhard: Die Festungswerke von Köln und Deutz; 1878

Ennen, Leonhard: Geschichte der Stadt Köln; 3 Bände, Köln, 1869 S. 509

Frobenius, Herman: Geschichte des preußischen Ingenieur- und Pionierkorps von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum Jahre 1886; Band II: Die Zeit von 1870 bis 1886, Berlin: Georg Reimer, 1906, 480 Seiten - mit 5 Plänen, 1 Tafel, 21 Textzeichnungen S. 337 ff.

Grefe, Uta: Köln in frühen Photographien 1847-1914; Schirmer/Mosel, 1988, 198 Seiten

Greis, Engelbert: Die Festung Cöln - Geschichte und Geschichten rund um die Torburgen und Mauern der alten Stadt; Köln, 1982

Gutbier, Reinhard: Der landgräfliche Hofbaumeister Hans Jakob von Ettligen; Quellen und Forschungen zur hessischen Geschichte, Band 24, Darmstadt, 1973 S. 242
 Historisches Archiv Köln: Alte handgezeichnete Karten; Köln, 1977 [Katalog]

Kepler, Irmela: Moderne Monumente - Am Rhein zerfallen die Zeugen preußischer Festungsbaukunst; in: Neues Rheinland 4 (1972) S. 12

Kier, Hiltrud: Die Kölner Neustadt - Planung, Entstehung und Nutzung; Düsseldorf, 1978

Kölnisches Stadtmuseum: Das Erscheinungsbild der Stadt Köln; Köln, 1977 [Katalog]

Koscholke: Tag des Forts in Köln 2006; in: Festungsjournal 28 (2006) S. 13-15

Kreiten, Karl-Heinz: Die Festung Köln um 1861; in: Kölner technische Mitteilungen 101/3, Köln (Mai/Juni 1986) S. 3-6

Kruppa, Herbert: Ein Kölner Vorort mit großer Geschichte: Deutz; Köln, 1978

Kupka, Andreas: Ein kleiner Überblick zur Kölner Stadtbefestigung; S. 11-22 in: Kupka, Andreas (Hrsg.): Ars militaris nach der Revolution - der europäische Festungsbau in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts und seine Grundlagen Festungsforschung, Band 8, Regensburg: Steiner & Schnell 2016 - Tagungsband zur 33. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Festungsforschung, 2014

Kupka, Andreas: Tagung "Historische Wehranlagen, Stadtentwicklung und Denkmalpflege" in Wesseling; in: Festungsjournal 25 (2005)

Kupka, Andreas: Severins-Bollwerk bei archäologischen Grabungen in Köln freigelegt; in: Festungsjournal 30 (2007) S. 15-16

Lacoste, Werner: Versuch einer Zusammenstellung der der Ära Biehler zuzuordnenden Forts, Zwischenwerke und ihrer Weiterentwicklungen von 1872-1890; in: Fortifikation 17 (2003) S. 21-38

Lautzas, Peter: Bonn oder Köln? Die strategische Bedeutung der beiden Festungen zur Zeit Napoleons I. 1801-1814; in: Bonner Geschichtsblätter 25 (1973) S. 110-119

Meyer, Werner: Europas Wehrbau; Frankfurt/Main: Verlag Wolfgang Weidlich, 1973, 159 Seiten, ISBN 3-8035-0353-1

Meynen, Henriette: Baukünstlerische Gestaltung der Kölner Militärarchitektur seit 1815; S. 87-96 in: Kupka, Andreas (Hrsg.): Ars militaris nach der Revolution - der europäische Festungsbau in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts und sein Grundlagen; Festungsforschung, Band 8, Regensburg: Steiner & Schnell, 2016 - Tagungsband zur 33. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Festungsforschung, 2014

Meynen, Henriette: Tag des Forts in Köln 2004 bis 2007; in: Festungsjournal 30 (2007) S. 10-11

Meynen, Henriette: Die preußische Festung Köln; Rheinische Kunststätten, 452, Köln: Rheinisches Amt für Denkmalpflege, 2000, 23 Seiten

Meynen, Henriette: Festung - Umgestaltung - Denkmalpflege. Das Beispiel Köln; in: Schriftenreihe Festungsforschung 1 (1981) S. 192-210

Meynen, Henriette: Die Kölner Grünanlagen - Die städtebauliche und gartenarchitektonische Entwicklung des Stadtgrüns und das Grünsystem Fritz Schumachers; 25, Düsseldorf: Schwann Verlag, 1979, ISBN 3-590-29025-0

Meynen, Henriette: Militärbauten; in: Eduard Tier; Willy Weyres: Kunst des 19. Jahrhunderts im Rheinland, Band II: Architektur - Profane Bauten und Städtebau, Düsseldorf: Schwann (1980)

Meynen, Henriette: Die Kölner Grünanlagen - Karten; 25, Düsseldorf: Schwann Verlag, 1979, ISBN 3-590-29025-0

Chroniken der deutschen Städte; Teil 3, Band 14, 1873 S. 829

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Bildband II, Koblenz: Bernard & Graefe Verlag, 1990, 375 Seiten, ISBN 3-7637-5876-3

Neumann, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 380

Oehlich, Michael: Festungsstadt Köln - Das Zwischenwerk VIII b; Am Wall 49, 2004, S. 22-23 [21.01.2005]

Perbellini, Gianni; Bozzetto, Lino Vittorio: Verona: La Piazzaforte Ottocentesca Nella Cultura Europa; 1990, 285 Seiten S. 135

Precht von Taboritzki, Barbara: Ein Kölner "grünes Fort" wird den Bürgern zurückgegeben - Eine erfolgreiche Aktion des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und Landschaftsschutz; in: Festungsjournal 12 (2000) S. 13-16

Rolf, Rudi: Die deutsche Panzerfortifikation - Die Panzerfesten von Metz und ihre Vorgeschichte; Osnabrück: Biblio Verlag, 1991, 224 Seiten S. 41,93

Schein, Jakob; Scheiner, Wilhelm: Bilder zur Kölner Stadtentwicklung zwischen 1872 und 1922; Köln: Willi Frings, 1980

Schlegel, Klaus: Köln und seine preußischen Soldaten - Die Geschichte der Garnison und Festung Köln von 1814 - 1914; 1. Auflage Köln: Verlag J. P. Bachem, 1979, ISBN 3-7616-0496-3

Schmitz, Anselm: Alte Photographien; 1990

Sievert, Peter: Die Preußischen Befestigungen Kölns von 1815 bis 1870 in: Kupka, Andreas (Hrsg.): Ars militaris nach der Revolution - der europäische Festungsbau in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts und seine Grundlagen; Festungsforschung, Band 8, Regensburg: Steiner & Schnell, 2016 - Tagungsband zur 33. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Festungsforschung, 2014

Voigtländer-Tetzner, Gerhard: Die Festung Köln im August 1914; in: Schriftenreihe Festungsforschung 9 (1990) S. 17

Voigtländer-Tetzner, Gerhard: Die ehemaligen Festungen im nördlichen Rheinland; in: Festungsjournal 18 (2002) S. 42 ff.

Voigtländer-Tetzner, Gerhard: Die Nordfront der Festung Köln im Luftbild des Jahres 1915; in: Schriftenreihe Festungsforschung 10 (1991) S. 27-54

Voigtländer-Tetzner, Gerhard; Aders, Gebhard: Die rechtsrheinischen preußischen Befestigungen Kölns; in: Rechtsrheinisches Köln 5, Köln: Heimatverein Köln-Porz e.V. (1976) S. 109-178

Zander, Ernst: Befestigungs- und Militärgeschichte Kölns; 1, Köln, 1944

50679 Köln-Deutz

Deutz

siehe auch Köln

1614 - 1666	Im Besitz von Pfalz-Neuburg
20. Dezember 1632	Einnahme von Deutz durch den schwedischen General von Baudissin
1666 - 1803	Im Besitz von Kurköln

FESTUNG DEUTZ

2003 ZUSTAND eingeebnet

> Enceinte

Altniederländische Manier:

Galleus, J.

Kurköln

ab 1632	Neubefestigung des Brückenkopfs Deutz m 6 Bastionen nach Plänen von J. Galleus
1633	Bau von 7 Wachthäusern in Deutz
1640 - 1641	Niederlegung der Deutzer Befestigung auf Verlangen Kölns
ca. 1646	Wiederaufbau der Deutzer Befestigung nach Plänen eines Pfalz-Neuburgischen Ing.
1674	Bau einer Brückenkopfbefestigung unter dem kaiserlichen Ingenieur Vecchia
1689	Provisorische Befestigung von Deutz
1756 - 1763	Provisorische Befestigung von Deutz durch die Franzosen
1812	Französischen Pläne zur Neubefestigung von Deutz
1993	ZUSTAND vollständig abgetragen

Clemen, Paul; Vogts, Hans; Witte, Fritz: Stadtbefestigung in: Die Kunstdenkmäler der Stadt Köln - Die profanen Denkmäler, in: Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, Band 7, Düsseldorf: L. Schwann Verlag (1930) S. 27-158

Diener, Hermann: Hessen und die Reichsstadt Köln im 15. Jahrhundert; in: Mitteilungen des oberhessischen Geschichtsvereins 8, Neue Folge (1899) S. 1 S. 62,65

Kruppa, Herbert: Ein Kölner Vorort mit großer Geschichte: Deutz; Köln, 1978

Voigtländer-Tetzner, Gerhard; Aders, Gebhard: Die rechtsrheinischen preußischen Befestigungen Kölns; in: Rechtsrheinisches Köln 5, Köln: Heimatverein Köln-Porz e.V. (1976) S. 109-178

Zander, Ernst: Befestigungs- und Militärgeschichte Kölns; 1 Köln, 1944

51065 Köln-Mülheim

siehe auch Köln

Mühlheim/Rhein

FESTUNG MÜHLHEIM

2003 ZUSTAND unbekannt

> Enceinte

Altniederländische Manier: Bastionierter Grundriß

Kurköln

Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer Stadt

ca. 1. Hälfte 17. Jhdt.	Bau
1992	ZUSTAND eingeebnet

Meurer, Peter H.: Das Festungsbuch des Nicolas Person - Wichtige Festungen Europas Ende des 17. Jahrhunderts; Neustadt/Saale: Dietrich Pfähler, 1984, 248 Seiten

Mühlberg, Fried: Die bastionären Befestigungen von Mülheim am Rhein und ihr Schicksal; in: Rechtsrheinisches Köln 2 (1976) S. 56-68

Neumann, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 169,211,224

46286 Lembeck

bei Dorsten

SCHLOß LEMBECK

	Kastelltyp
	Dietrich Konrand von Westerholt
	Frei zugänglich;
	Nutzung: Gastronomie, Hotel, Schloßmuseum, Schloßkapelle, Standesamt, Heimatmuseum auf dem Dachboden
ab 1526	Im Besitz der Familie Westerholt
2. Hälfte 17. Jhdt.	Bau des Schlosses, Vorburg mit bastioniertem Grundriß
ab 1708	Im Besitz der Grafen von Merveldt
ab 1730	Umbau unter c. Schlaun
2003	ZUSTAND unbekannt

> Vorburg

	Bastionierter Grundriß
2003	ZUSTAND unbekannt

32657 Lemgo

1005	Erste urkundliche Erwähnung
1200	Planmäßige Stadtgründung durch Bernhard II. zur Lippe
1530	Einführung der Reformation
1628 - 1681	Hexenverfolgung
1636	Plünderung durch die Schweden, danach erneute kaiserliche Besatzung
1646	Schwedensturm

FESTUNG LEMGO

	Erhaltung: An der Südseite Lemgos, vom Regenstor über das Langenbrücker Tor bis zum Schusterrondell, ist der Wall (Lindenwall und Hoher Wall) noch in gewisser Höhe erhalten, da er zugleich als Hochwasserschutz gegen die Bega dient. An der Westseite ist er durch die Anlage der Engelbert-Kämpfer-Straße verschwunden. An der Nordseite wurde er völlig eingeebnet und zwischen 1900-1909 in eine Grünanlage verwandelt. An der Ostseite ist der Kastanienwall zwischen dem Ostertor und dem Kramerrondell ebenfalls eingeebnet worden und als freier Platz mit einer Kastanienallee hergerichtet worden.
	Nutzung: der ehemaligen Wallanlagen "Welle" als Park
1. Hälfte 17. Jhdt.	Bau der Wallanlagen
2003	ZUSTAND teilweise erhalten

MITTELALTERLICHE STADTBEFESTIGUNG

3. Viertel 13. Jhdt.	Bau ?
1260	Gründung der selbstständig befestigten Neustadt
1. Hälfte 17. Jhdt.	Umbau, Erweiterung
2. Hälfte 17. Jhdt.	Verstärkung der mittelalterlichen Stadtbefestigung durch Schanzen und Bollwerke
1863	Abbruch des Ostertores
2003	ZUSTAND unbekannt

> Turm am Kastanienwall

2003	ZUSTAND unbekannt
	Dehio, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten
	Meier-Lemgo, Karl: Die Festung Lemgo; in: Mitteilungen des lippischen Geschichts- und Landeskunde 24 (1955) S. 90-114
	Ministerium für Stadtentwicklung und Verkehr des Landes NRW: Historische Stadt- und Ortskerne in Nordrhein-Westfalen - Eine Dokumentation; Düsseldorf, 1994, 426 Seiten
	Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 232
	Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Bildband II, Koblenz: Bernard & Graefe Verlag 1990, 375 Seiten, ISBN 3-7637-5876-3
	Rinke, Bettina; Kleinmans, Joachim: Ausstellung Elisa und Heinrich von Lennep, Kupferstecher und Ingenieure des 18. Jahrhunderts; Detmold: Lippisches Landesmuseum, 2001, 136 Seiten
	Stoob, Heinz (Hrsg.); Bockhorst, W.; Ebrecht, W.; Junk, H.-K.; Kreft, W.; Overhagebröck, D.; Riebe, H.; Schüpp, H.; Walberg, H.: Lemgo; Westfälischer Städteatlas, Lieferung II Nr. 8, Dortmund: W. Größchen, 1981

33758 Liemke

bei Stukenbrock

SCHLOß HOLTE

	Kastelltyp
	J. von Rietberg-Ostfriesland
16. Jhdt.	Bau ?
1556	Zerstörung
ab 1616	Wiederaufbau, bastionierte/rondellierte Umwallung?
1664	Umbau des Herrenhauses
2003	ZUSTAND unbekannt

Dehio, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

47809 Linn

bei Krefeld

1702	Belagerung und Einnahme durch die
------	-----------------------------------

ab 1703 Franzosen
Brandenburgische Besetzung und
Inbesitznahme

BURG LINN

Bastioniertes Schloß
14. Jhdt. Bau
15. Jhdt. Umbau der Burg zum Schloß
1475 Bau einer Ringmauer für das Schloß
1701 Brand des Hochschlosses
1704 Brand des Hochschlosses
1711 - 1716 Wiederherstellung der Hochburg, Abbruch
der Arbeiten
ab 1740 Bau eines Jagdschlusses seitlich des
Burggrabens unter Clemens-August
2003 ZUSTAND rekonstruiert

> Vorburg

2003 ZUSTAND erhalten

> Wallanlagen

Altniederländische Manier: Pentagon
Frei zugänglich; Eigentümer: Stadt
Lage: Centrum, um Kernburg
ca. 17. Jhdt. Bau
1702 Ende der militärischen Nutzung
1990 ZUSTAND erhalten

ENCEINTE

Altniederländische Manier:
Kein Zugang; Nutzung: Garten; Eigentümer:
Privates Eigentum
Lage: Centrum
ca. 1600 Bau
ca. 1. Hälfte Ausbau nach dem niederländischen System
17. Jhdt.
ab 1702 Schleifung, Abtragung
1990 ZUSTAND sehr wenig erhalten

Knoll, Gabriele M.: Der Niederrhein - Landschaft, Geschichte
und Kultur am unteren Rhein; Köln: DuMont Verlag, 1990

Leonhard, Elisabeth; Pirling, Renate; Reichmann, Christoph:
Museum Burg Linn; Braunschweig: Westermann Druck
GmbH, 1988

Ministerium für Stadtentwicklung und Verkehr des Landes
NRW: Historische Stadt- und Ortskerne in Nordrhein-
Westfalen - Eine Dokumentation; Düsseldorf, 1994, 426
Seiten

Ott, Hanns: Rheinische Wasserburgen - Geschichte -
Formen - Funktionen - Ein Handbuch; Würzburg: Verlag
Weidlich, 1984, 344 Seiten, ISBN 3-8035-1239-5

Reichmann, Christoph: Museum Burg Linn; 2. Auflage
München: Verlag Schnell & Steiner, 1989

Rotthoff, Guido: Linn; Rheinischer Städteatlas, Nr. 23,
Lieferung IV, Bonn, 1978 [gedruckte Quelle]

59510 Lipperode

bei Lippstadt

1621 Besetzung durch Truppen unter Herzog
Christian von Braunschweig

BURG LIPPERODE

Frei zugänglich; Nutzung: ohne;
ca. 1248 Bau
1992 Fundamente freigelegt

> Wallanlagen

Altniederländische Manier: Pentagon
Rijkswijk, Johan von; Igens
Graf Simon VI von Lippe
Frei zugänglich;
Lage: NO Lippstadt
September Entwurf zur bastionären Befestigung der
1600 Burg durch Johann von Rijkswijk
1601 - 1611 Bau der Wallanlagen
1604 - 1608 Bau Leitung durch Werkmeister Hetze Igen
aus Leuwarden
1605 - 1608 Bau
ab 1616 Schleifung der Festungsanlagen, da
Unterhalt einer ausreichenden Besetzung
die Kräfte des Landes Lippe überstieg.
ZUSTAND restauriert
ab 1986 - 1990 Teilweise Restauration der Wallunterlagen
nach G. Hagemann

Gaul, Otto: Lipperode - Zur Geschichte von Burg, Festung
und Dorf; 1975

Hagemann, Gunter: Die Festung Lippstadt - Ihre
Baugeschichte und ihr Einfluß auf die Stadtentwicklung;
Denkmalpflege und Forschung in Westfalen, Band 8 -
Quellen u. Forsch. z. Geschichte der Stadt Lippstadt Band :
Bonn: Dr. Rudolf Habelt, 1985, 207 Seiten, ISBN 3-7749-
2153-9 S. 41

Soenke, Jürgen: Johan van Rijkswijk und Johan van
Valckenburgh - Die Befestigung deutscher Städte und
Residenzen 1600-1625 durch holländische
Ingenieuroffiziere; in: Mitteilungen des Mindener
Geschichtsvereins XLVI (1974) S. 9-38

59555 Lippstadt

1185 Stadtgründung
1220 Stadtrechtsverleihung
1445 Gemeinsamer Besitz Cleve-Mark und Lippe
1535 Jülich-klevischer Erbstreit
1614 Im Besitz von Brandenburg
1623 - 1631 Kaiserlich-spanische Garnison
1633 - 1650 Hessische Garnison
1649 - 1654 Verhandlung mit den Landständen über der
Unterhalt der Garnison
17. Oktober Demolitionsbegehren des Magistrats an die
1649 hessischen Landgräfin
1650 - 1756 Brandenburgisch-preußische Landesfestun
1679 Französische Besetzung
1757 - 1758 Französische Besetzung

ENCEINTE

Altniederländische Manier:
Herzogtum Kleve-Jülich
Frei zugänglich;
Centrum

> Steinerne Brückenschleuse

Lage: Hinter Brüderrkirche
1991 ZUSTAND erhalten

FESTUNG LIPPSTADT

16. Jhdt. Bau der Rondellbefestigung
17. Jhdt. Bau
1604 - 1608 Bau der Bastionärbefestigung
1637 - 1638 Neuer Wall zwischen Süder und Kluse Tor
ab 1643 Bau der Redoute und Erweiterung der Fortifikation an der Lippe
1644 Planung einer Zitadelle
1650 - 1659 Ausbesserung und Instandhaltung
1672 - 1676 Verstärkter Ausbau der Festung
1757 Französische Pläne zur provisorischen Erweiterung der Festungswerke
1757 - 1762 Umbau, Erweiterung
1758 Weiterer Ausbau der Festung unter den Alliierten
1763 - 1800 Schleifung der Festung
6. Juni 1763 Aufhebung der Festungseigenschaft durch Friedrich II.
1991 ZUSTAND eingeebnet

MITTELALTERLICHE STADTBEFESTIGUNG

1996 ZUSTAND eingeebnet

Behr, Hans-Joachim; Heyen, Franz-Josef (Hrsg.):
Geschichte in Karten - Historische Ansichten aus den Rheinlanden und Westfalen; 1. Auflage Düsseldorf: Schwann Verlag, 1985, 298 Seiten, ISBN 3-590-34218-8
Biß. Winfried: Die Festungspläne des preußischen Kriegsministeriums - Ein Inventar; Teil und 2, Köln: Böhlau Verlag, 2008

Dehio, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten
Duffy, Christopher: The Fortress in the Age of Vauban and Frederick the Great; Siege Warfare, Volume II, London: Routledge & Kegan Paul, 1985, ISBN 0-71-9648-8 S. 23,117

Hagemann, Gunter: Die Festung Lippstadt - Ein historischer und städtebaulicher Abriss; in: Dein Standort Lippstadt, 3. Auflage Koblenz/Bonn (1987) S. 17-24

Hagemann, Gunter: Die Festung Lippstadt - Ihre Baugeschichte und ihr Einfluß auf die Stadtentwicklung; Denkmalpflege und Forschung in Westfalen, Band 8 - Quellen u. Forsch. z. Geschichte der Stadt Lippstadt Band 3, Bonn: Dr. Rudolf Habelt, 1985, 207 Seiten, ISBN 3-7749-2153-9

Ministerium für Stadtentwicklung und Verkehr des Landes NRW: Historische Stadt- und Ortskerne in Nordrhein-Westfalen - Eine Dokumentation; Düsseldorf, 1994, 426 Seiten

Neumann, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 174

Schlieper, Edith: Soldaten aus Hessen-Kassel in Lippstadt 1644/45; in: Zeitschrift des Vereins für Hessische Geschichte u. Landesg. 84 (1974) S. 183-190

Walberg, Hartwig; Stoob, Heinz (Hrsg.): Lippstadt; Westfälischer Städteatlas, Lieferung III, Nr. 4, Altenbeken: GSV Städteatlas Verlag, 1990

34431 Marsberg

785 Gründung der Peterskirche
1632 Hessische Besetzung in der Unterstadt
1636 Plünderung der Vorstädte
1644 Erfolgreiche Verteidigung der Kaiserlichen in der Bergfeste
22. Mai 1646 Zernierung der Stadt durch schwedische Truppen unter Wrangel
24. Mai 1646 Bombardierung der Stadt
25. Mai 1646 Kapitulation der Stadt unter Befehl des Kommandanten Korasko

MITTELALTERLICHE STADTBEFESTIGUNG

ca. 15. Jhdt. Befestigung der Ober- und Unterstadt
16. Jhdt. Bau ?
ab 1646 Entfestigung durch die Hessen und die mit ihnen verbündeten Schweden
2003 ZUSTAND unbekannt

> Verschanzungen**Obermarsberg**

ca. 2. Hälfte 16. Jhdt. Verstärkung der mittelalterlichen Stadtmauer durch vorgelagerte Pfeilschanzen
ab 1646 Schleifung, Abtragung
1993 ZUSTAND eingeebnet

Dehio, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten
Stadelmaier, P. Rupert: Beiträge zur Geschichte Marsbergs Marsberg, 1972

Stoob, Heinz (Hrsg.); Bockhorst, W.; Ebrecht, W.; Junk, H.-K.; Fahlbusch, F. B.; Overhagebröck, D.; Riebe, H.; Schüpff, H.; Walberg, H.: Marsberg; Westfälischer Städteatlas, Lieferung II, Nr. 10, Dortmund: W. Gröbchen, 1981

53894 Mechernich**Wachendorf****SCHLOß WACHENDORF****Wasserburg****Lage: SW Euskirchen**

1190 Erste urkundliche Erwähnung
1287 - 1434 Im Besitz eigenen Adels
16. Jhdt. - 17. Jhdt. Ausbau mit einer Umwallung
1512 - 1669 Im Besitz von Palant
ab 1780 Wohnbau
2. Hälfte 19. Jhdt. Umbau, Erweiterung
1896 Im Besitz von Mallinckrodt
1992 ZUSTAND erhalten

> Äußere Befestigungen

Bastionärbefestigung:
 17. Jhdt. - 18. Jhdt. Bau
 ab 1786 Niederlegung der westlichen Umwallung
 1992 ZUSTAND wenig erhalten

Clemen, Paul (Hrsg.); Renard, Edmund (Hrsg.): Die Kunstdenkmäler des Kreises Euskirchen; in: Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, im Auftrage des Provinzialverbandes der Rheinprovinz, Düsseldorf: L. Schwann (1900) S. 728-729
 Neumann, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 230

1764 Aufhebung der Festung durch Friedrich II
 1806 - 1813 Teil des Königreichs Westfalen
 1807 - Zum Königreich Westfalen
 November 1813
 1. November 1813 beim Anmarsch der Verbündeten von 2 Bataillon Franzosen geräumt
 4. November 1813 Preußische Besetzung
 1814 preußisches Besitzergreifungspatent
 1847 Eröffnung der Köln-Mindener Eisenbahn
 1872 Aufhebung des Festungsstatus
 ab 1873 Entfestigung
 1878 Erwerb der disponiblen Grundstücke durch die Stadt Minden

Melle**GUT BRUCHE**

2005 ZUSTAND unbekannt
 Prinzhorn, Caroline Sophie: Gut Bruche - Die Verteidigungsanlagen einer spätmittelalterlichen Ministerialienburg; in: Festungsjournal 25 (2005) S. 22-27

32423 Minden

977 Erste Marktprivilegien der Stadt
 Mai 1553 Belagerung durch Herzog Philipp von Wolfenbüttel
 1620 Armierung der Festung
 25. August 1625 verteidigt durch 300 Stadtsoldaten, eingenommen durch Ligisten unter Tilly
 1627 Schutzbrief und Stapelrecht von Kaiser Ferdinand
 ab 9. Juli 1634 Blockade der Ligisten durch Lüneburger, Schweden
 22. Juli 1634 Belagerung durch die Schweden
 25. Juli - 13. November 1634 Belagerung., Akkord der Ligisten mit 19500 Lüneburgern und Schweden, weil Bresche, Prov.- und Munitions-Mangel
 10. November 1634 Kapitulation der Kaiserlichen vor den Schweden
 26. April 1636 Übertritt zu Schweden
 1648 Auflösung des Bistums Minden im Westfälischen Frieden und Zuspuch an Brandenburg.
 7. September 1650 Einzug des brandenburgischen Kommandanten
 1662 Anschlag der Schweden vorzeitig verraten
 5. Juli 1679 Friedensschluß verhinderte die Belagerung durch 40000 Franzosen
 1757 Kapitulation vor den Franzosen
 8. März 1758 Beginn der preußischen Belagerung
 14. März 1758 Kapitulation der französischen Besatzung
 10. Juli 1759 Überrumpelung der 800 Alliierten, im Straßenkampf von 3500 Franzosen genommen
 1. August 1759 Schlacht bei Minden, anschließend französischer Rückzug durch Minden
 2. August 1759 Übergabe der Festung an die Preußen

FESTUNG MINDEN

1763 Aufhebung des Festungseigenschaft
 Dezember 1813 Beginn der provisorischen Neubefestigung
 1816 - 1836 Neubau der Festung
 1818 Beginn der Arbeiten an der Hausberger Fro
 1819 Bau des Kriegs-Pulvermagazins
 1821 Erster Abschluß der Befestigungsarbeiten
 1830 Armierung der Festung wg. Juli-Revolution
 1845 - 1852 Erweiterung des Brückenkopfs infolge des Bahnbaus
 1848 - 1849 Armierung der Festung wg. Revolution
 1864 Verstärkung des Kriegs-Pulvermagazins Nr 2
 23. Juli 1870 Armierung der Festung im deutsch-französischen. Krieg
 24. Juni 1872 AKO zur Entfestigung Mindens
 1878 Abschluß der Verhandlungen mit Militär-Fiskus
 ab 1879 Niederlegung der Wälle
 6. Oktober 1879 Auflösung der Fortifikation
 1879
 2003 ZUSTAND wenig erhalten

> ÄUßERE POLYGONALFESTUNG

Königreich Preußen
 1992 ZUSTAND teilweise erhalten

>> Bahnhofsbefestigung

Neupreußisch-polygonale Befestigung:
 Königreich Preußen
 Eigentümer: Deutsche Bundesbahn
 Lage: W+N Hbf
 1832 Bau des Blockhauses Nr. 1
 1848 - 1850 Bau
 1849 - 1850 Bau der Blockhauses Nr. 8
 1873 Ende der militärischen Nutzung
 1991 ZUSTAND teilweise erhalten

>>> Flankenbatterie 3

Kein Zugang; Nutzung: ohne;
 Adresse: Hafestraße
 Lage: Bahnübergang am alten Weserhafen
 1991 ZUSTAND erhalten

>>> Fort A

Neupreußisch-polygonale Befestigung:
 Reduitfort
 Königreich Preußen
 Kein Zugang; Nutzung: Schrottplatz;
 Adresse: Festungsstraße
 Bewaffnung: teilweise erhalten
 Lage: N Hbf, W Hafen
 1848 - 1850 Bau
 ab 1879 Schleifung, Abtragung
 1992 ZUSTAND teilweise erhalten

>>>> Reduit, Fort A

Bogenf. Reduit, zweigeschossig
 Nutzung: ohne;
 1991 ZUSTAND erhalten

>>> Fort B

Neupreußisch-polygonale Befestigung:
 Reduitfort
 Königreich Preußen
 Kein Zugang; Eigentümer: Deutsche
 Bundesbahn
 Adresse: Pionierstraße
 Lage: W Hbf
 1848 - 1850 Bau
 1873 Ende der militärischen Nutzung
 ab 1879 Schleifung, Abtragung
 1992 ZUSTAND teilweise erhalten

>>>> Reduit, Fort B

hufeisenf. Reduit
 Königreich Preußen
 Nutzung: Bundesbahnhauptamt;
 Lage: Bahnhof
 1835 Bau
 1945 Schleifung, Abtragung
 1991 ZUSTAND erhalten

>>> Fort C

Neupreußisch-polygonale Befestigung:
 Reduitfort
 Königreich Preußen
 Besichtigung nach Voranmeldung; Nutzung
 ohne; Eigentümer: Bundesland
 Gelebte Geschichte: ***
 Lage: SW Hbf, Südfront der
 Bahnhofsbefestigung
 Touristik: 0
 Zugang: auf Anfrage
 1848 - 1850 Bau
 1873 Ende der militärischen Nutzung
 ab 1879 Schleifung, Abtragung
 1992 ZUSTAND erhalten
 2006 Nutzung Verein

>>>> Grabenstreichen

1991 ZUSTAND erhalten

>>>> Reduit, Fort C

Königreich Preußen
 Besichtigung nach Voranmeldung; Nutzung
 Museum;
 Adresse: Am Fort C
 Lage: Bahnhof
 1848 - 1850 Bau
 1994 ZUSTAND restauriert

>>> Westliche Kehlfront

Eigentümer: Stadt
 Adresse: Hafestraße
 Lage: zwischen Neuplatz/Alter Hafen
 1991 ZUSTAND erhalten

>> Blockhaus Nr. 3

Neupreußisch-polygonale Befestigung:
 Blockhaus
 Königreich Preußen
 Lage: NW Centrum
 1. Hälfte 19. Jhdt. Bau
 1994 ZUSTAND eingeebnet

> INNERE POLYGONALFESTUNG

Königreich Preußen
 Lage: Centrum
 1815 Beginn der planmäßigen Neubefestigung
 ab 1815 Bau
 2003 ZUSTAND wenig erhalten

>> Enceinte

	Polygonal-bastionäre Befestigung; Königreich Preußen Nutzung: Park; Centrum
17. Jhdt.	Ausbau zur barocken Bastionärfestung
1813	Teilweise Instandsetzung der Wälle durch Franzosen
1813 - 1814	Erste preußische Instandsetzungsarbeiten
1815 - 1821	Bau
1817 - 1818	Abbruch der alten Toranlagen
1818	Vollendung des Kulptores
1819	Eröffnung der Passage durch das Marientor
1820	Vollendung der Kaponniere Neutor
1820	Eröffnung des Simeontores
1864	Umbau der Contreescarpen-Galerien
1864 - 1868	Umbau, Erweiterung
1867	Ersatz des Blockhauses am Marientor durch Kasematte
1867	Verstärkung des Ravelin am Marientor
1868	Einrichtung von Hohltraversen auf der Wallkrone
ab 1879	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND eingeebnet

>>> Bastion II

	Königreich Preußen Kein Zugang; Lage: Stadtpark
1994	ZUSTAND wenig erhalten

>>> Bastion VI

>>>> Kriegspulvermagazin

>> Hausberger Front

	Polygonal-bastionäre Befestigung; Königreich Preußen Centrum
1818 - 1821	Bau
1873	Ende der militärischen Nutzung
ab 1879	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND eingeebnet

>> Hornwerk Fischerstadt

	Hornwerk Königreich Preußen Fischerstadt Lage: NW Centrum an Weser
ab 1815	Bau
1873	Ende der militärischen Nutzung
ab 1879	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND sehr wenig erhalten

>>> Uferbefestigung

Adresse: Weserstraße

>> Kronwerk Hausberger Front

	Kronwerk Königreich Preußen Lage: SW Centrum, Nähe Weser, Simeonsplatz
1815 - 1821	Bau
1873	Ende der militärischen Nutzung
ab 1879	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND eingeebnet

>> Weserbrückenkopf

	Erweitertes Hornwerk Königreich Preußen Centrum Lage: W Centrum, Weserbrücke, R Weserufer
1813 - 1821	Bau
ca. 1850	Umbau, Erweiterung
1991	ZUSTAND eingeebnet

>> Weserkehle

	Königreich Preußen
1991	ZUSTAND wenig erhalten

>>> Redan

	Adresse: Fischertor
1991	ZUSTAND wenig erhalten

>>> Weserglaciis

1991	ZUSTAND Konturen erkennbar
------	----------------------------

> MILITÄRBAUTEN

	Königreich Preußen
ca. 1830	Bau
2003	ZUSTAND größtenteils erhalten

>> Artilleriezeughaus

1994	ZUSTAND erhalten
------	------------------

>> Defensionskaserne

	Königreich Preußen Frei zugänglich; Nutzung: Museum; Eigentümer: Bundesland Adresse: Simeonsplatz Lage: Centrum
1827 - 1829	Bau
ca. 1995	Umbau zum Museum
2000	Eröffnung des Preußenmuseums Nordrhein Westfalen
2002	ZUSTAND erhalten

>> Garnisonslazarett

Königreich Preußen
Nutzung: Krankenhaus;
Lage: Centrum
1829 - 1832 Bau
1991 ZUSTAND erhalten

>> Hauptwache

Königreich Preußen
Nutzung: Hotel;
Adresse: Markt
Lage: Centrum
1839 Bau
1853 Umbau, Erweiterung
1991 ZUSTAND erhalten ?

>> Heeresbäckerei

Königreich Preußen
Eventuell frei zugänglich; Nutzung:
Gemeindezentrum; Eigentümer: Kirche
Adresse: Martinihof
Lage: Centrum
1832 - 1834 Bau
1945 Schleifung, Abtragung
1991 ZUSTAND erhalten

>> Körnermagazin

Königreich Preußen
Adresse: Martinihof
ca. 1836 Bau
1990 ZUSTAND restauriert

>> Landwehrzeughaus; St. Johannis Kirche

1994 ZUSTAND erhalten

>> Magazin

Königreich Preußen
Frei zugänglich; Nutzung: Postamt;
Lage: Kaiserstraße/Ecke Friedrichstraße
ca. 1. Hälfte 20. Jhdt. Bau
1991 ZUSTAND erhalten

>> Marienwalkaserne

Königreich Preußen
1862 Bau
2003 ZUSTAND unbekannt

>> Offizierskasino

Königreich Preußen
Kein Zugang;
Adresse: Kampfstraße
ca. 1860 Bau
1991 ZUSTAND erhalten

>> Ökonomiegebäude

Königreich Preußen
Adresse: Simeonsplatz
Lage: Centrum
1837 Bau
2003 ZUSTAND erhalten

>> Proviant/Körnermagazin

Königreich Preußen
Nutzung: Schule; Eigentümer: Stadt
Lage: Centrum
1835 - 1836 Bau
1945 Schleifung, Abtragung
1991 ZUSTAND erhalten

>> Proviantamt

Königreich Preußen
Adresse: Hohestraße 8
Lage: Centrum
1862 Bau
2003 ZUSTAND erhalten

MITTELALTERLICHE STADTBEFESTIGUNG

2. Hälfte 13. Jhdt. Bau der ersten Stadtbefestigung
1503 Neuanlage der Wallbefestigung
1996 ZUSTAND eingeebnet

Alten, Georg von: Handbuch für Heer und Flotte; 6 Bände (4 bis Österreich-Ungarn), 2 Bände Kriege vom Altertum bis zur Gegenwart, 1909/1914 - mehr nicht erschienen, da Herausgabe bei Kriegsbeginn abgebrochen.

Behr, Hans-Joachim; Heyen, Franz-Josef (Hrsg.): Geschichte in Karten - Historische Ansichten aus den Rheinlanden und Westfalen; 1. Auflage Düsseldorf: Schwann Verlag, 1985, 298 Seiten, ISBN 3-590-34218-8
Biß. Winfried: Die Festungspläne des preußischen Kriegsministeriums - Ein Inventar; Teil und 2, Köln: Böhlau Verlag, 2008

Bonin, Udo von: Geschichte des Ingenieurkorps und der Pioniere in Preußen - Zweiter Theil; Wiesbaden: LTR-Verlag Wiesbaden, 1981, ISBN 3-88706-021-0 - Nachdruck der Ausgabe von 1877-1878 S. 133

Braun, Volkmar; Gosch, Frank: Die geheime Denkschrift des preuß. Ingenieurkomitees 1911-1913: Die deutschen Festungen, Beschreibungen nach Aufgabe, geschichtlicher Entwicklung; Die Festung, Heft 7, Unna: EDV-Support MILC 1996, 102 Seiten

Dehio, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

Duffy, Christopher: The Fortress in the Age of Vauban and Frederick the Great; Siege Warfare, Volume II, London: Routledge & Kegan Paul, 1985, ISBN 0-71-9648-8 S. 116

Hofmann, Christiane; Beutelsbacher, Martin: Als Minden eine Festung war; Der Historische Ort, 82, Berlin: Kai-Homilius-Verlag, 1999

Hoof, Manfred; Korn, Ulf-Dietrich: Fort C der Mindener Bahnhofsbesetzung; in: Denkmalpflege in Westfalen-Lippe, 2 (1998) S. 59-67

Horn, Hein Günther: Stadtentwicklung und Archäologie; Schriften zur Bodendenkmalpflege in Nordrhein-Westfalen, Band 7, Essen, 2004, 206 Seiten

Korn, Ulf-Dietrich; Tippach, Thomas: Festung und Denkmäler; Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen, Band 50, Stadt Minden Teil I.1, Essen: Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Klarsichtverlag, 2004, ca. 750 Seiten - DAS Standardwerk über die Festung Minden

Meinhardt, Volkmar Ulrich: Beiträge zu Wehrbau und Stadtfestung unter besonderer Berücksichtigung des 19. Jahrhunderts - Teil a: Minden; Darmstadt: Technische Hochschule Darmstadt, 1956 [Dissertation]

Mende, Volker: Eindrücke eines Festungsforschers zur Ausstellung: Preußen 1701 - eine europäische Geschichte; in: Festungsjournal 14 (2001) S. 43 ff.

Menne, Paul: Die Festungen des norddeutschen Raumes; Reihe A: Forschungen zur Landes- und Volkskunde, I: Natur und Wirtschaft, Band 18, Oldenburg: Gerhard Stalling, 1942, 166 Seiten - mit einem Gefechtskalender und Karten

Mielke, Heinz-Peter: Soziale Phänomene in einer Festungsstadt im 19. Jahrhundert; in: Schriftenreihe Festungsforschung 2 (1982) S. 185

Mindener Museum: Die Schlacht von Minden 1759; Info 9/2a, Minden, 1986, 4 Seiten

Ministerium für Stadtentwicklung und Verkehr des Landes NRW: Historische Stadt- und Ortskerne in Nordrhein-Westfalen - Eine Dokumentation; Düsseldorf, 1994, 426 Seiten

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Bildband II, Koblenz: Bernard & Graefe Verlag, 1990, 375 Seiten, ISBN 3-7637-5876-3

Neumann, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20. Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 308-309

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 234

Niermann, Erwin: Stadterneuerung in Minden 1970-1979; in: Minden - Zeugen und Zeugnisse seiner städtebaulichen Entwicklung, Minden: Stadt Minden (1979) S. 402

Nordsiek, Hans: Minden als Festungsstadt des 19. Jahrhunderts; in: Zeitschrift für Festungsforschung (1982) S. 32-36

Nordsiek, Hans: Zur Topographie und städtebaulichen Entwicklung Mindens; in: Minden - Zeugen und Zeugnisse seiner städtebaulichen Entwicklung, Minden: Stadt Minden (1979)

Nordsiek, Hans: Zwischen Dom und Rathaus. Beiträge zur Kunst- und Kulturgeschichte der Stadt Minden; Minden (1977)

Schmidtchen, Volker (Hrsg.): Festung, Garnison, Bevölkerung - Historische Aspekte der Festungsforschung; Schriftenreihe Festungsforschung Die Vorträge des 2. Internationalen Kolloquiums zur Festungsforschung Minden (29. bis 31. Oktober 1982), 2, Wesel: Deutsche Gesellschaft für Festungsforschung, 1982, 202 Seiten

Schreiner, Ludwig: Die Bautätigkeit in Minden zur Zeit des Klassizismus; in: Nordsiek, Hans: Zwischen Dom und Rathaus, Minden (1977) S. 269-302

Stadt Minden: Minden. Zeugen und Zeugnisse seiner städtebaulichen Entwicklung; Minden, 1979

Stadtplanungs- und Vermessungsamt Minden und Landeskonservator: Stadt Minden 977-1977 - Baudenkmale Denkmalschutzzonen; Minden, 1977

Veltzke, Veit: Preußenmuseum in NRW; in: Schriftenreihe Festungsforschung 10 (1991) S. 281-294

Veltzke, Veit (Hrsg.): Spuren Preußens in Nordrhein-Westfalen; Bramsche: Preußen-Museum Nordrhein-Westfalen, 1992, 213 Seiten, ISBN 3-922469-65-5 S. 53

47445 Moers

1586	Belagerung durch die Spanier unter dem Herzog von Parma
1594	Schenkung der Stadt an Moritz von Oranien
1597	Belagerung durch die Niederländer unter Moritz von Oranien
1598	Belagerung durch die Spanier unter Mendoza
1702	Preußische Ansprüche auf die Grafschaft
1713 - 1795	In preußischem Besitz
1795 - 1814	Teil eines französischen Departements nach dem Frieden von Basel
ab 1814	In preußischem Besitz

FESTUNG MOERS

Altniederländische Manier:
Stevin, Simon
Moritz von Oranien

1601 - 1620	Ausbau zur Festung in altniederländischer Manier
ab 1763	Aufhebung der Festungseigenschaft und Schleifung der Festungsanlagen durch die Preußen
1763 - 1781	Umwandlung der Wälle in eine Promenade
1836	Anlegen des Schloßparks durch Maximilian von Weyhe
1991	ZUSTAND wenig erhalten

> Enceinte; Stadumwallung
Altniederländische Manier:

1611 - 1620	Bau
-------------	-----

> Kastell; Zitadelle; Castel
Altniederländische Manier:

1601 - 1609	Bau
-------------	-----

Boschheidgen, Hermann: Die oranischen und vororanischen Befestigungen von Moers nebst ihren Beziehungen zum heutigen Stadtbilde; Moers, 1979 - Nachdruck der Ausgabe von 1917

Clemen, Paul: Die Kunstdenkmäler des Kreises Moers; Moers, 1972 - Nachdruck der Ausgabe von 1892

Clemen, Paul (Hrsg.): Die Kunstdenkmäler des Kreises Moers; in: Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, im Auftrage des Provinzialverbandes der Rheinprovinz, August Steiger Verlag (ca. 1900)

Hirschberg, Karl: Historische Reise durch die Grafschaft Moers von der Römerzeit bis zur Jahrhundertwende; Moers, 1975

Kirmse, Rolf: Spanische Befestigungen in der Grafschaft Moers; in: Jahrbuch des Kreis Moers (1973) S. 13-35

Knoll, Gabriele M.: Der Niederrhein - Landschaft, Geschichte und Kultur am unteren Rhein; Köln: DuMont Verlag, 1990

Meurer, Peter H.: Das Festungsbuch des Nicolas Person - Wichtige Festungen Europas Ende des 17. Jahrhunderts; Neustadt/Saale: Dietrich Pfaehler, 1984, 248 Seiten S. 105

Neumann, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 89

48167 Münster/Westfalen

1534 - 1535	Erweiterung der Rondelle durch die Wiedertäufer
1535	Belagerung und Eroberung durch den Bischof
1541 - 1553	Wehrhoheit wieder beim Rat der Stadt Münster
1606 - 1633	Bewaffnete Neutralität der Stadt Münster
1633	Einquartierung von Stifftssoldaten des Bischofs
1643 - 1648	Verhandlungen zur Beendigung des dreißigjährigen Krieges
1650	Wahl Christoph Bernhard von Galens zum Bischof von Münster
ab 1654	Kampf um die Stadtfreiheit mit Bischof von Galen
25. Februar 1655	Schönfliether Vergleich: Stadt gesteht Bischof von Galen Besatzungsrecht zu
Juli 1655	Rückzug der bischöfliche Besatzung aus der Stadt; Coesfeld wird Residenz
August 1657	Vergebliche Belagerung durch Bischof von Galen
Juli 1660	Einschließung der Stadt durch bischöfliche Truppen
März 1661	Belagerung und Einnahme durch Bischof von Galen
26. März 1661	Unterzeichnung der Kapitulation
Dezember 1661	Münster wird stärkste Garnison des Bistums
1723	Verlegung der bischöflichen Residenz nach Bonn
1741 - 1742	Einquartierung preußischer Soldaten
1742	Bischof Clemens August erklärt sich neutral
25. April 1757	Franzosen besetzen die Stadt
26. März 1758	Hannoveraner und Preußen besetzen die Stadt
26. Juli 1759	Der Hannoversche Stadtkommandant ergibt sich nach kurzer Belagerung den Franzose
26. August 1759	Preußen, Hannoveraner und Hessen schließen Münster ein
20. November 1759	Kapitulation der Franzosen

1761	Hohe Kontributionen der Stadt an die Preußen
1762	Preußen verlassen die Stadt
1795	Einquartierung österreichischer Truppen
3. August 1802	Preußisches Besitzergreifungspatent
1806 - 1813	Königreich Westfalen
ab 1816	Hauptstadt der preußischen Provinz Westfalen

FESTUNG MÜNSTER

2003 ZUSTAND fast nichts erhalten

> ENCEINTE; Mantel, Enveloppe

Mittelalt. Befestigung mit Schanzen:
Bistum Münster
Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer Stadt
Lage: Z, Grünanlagen an der Promenade

1. Hälfte 16. Jhdt.	Bau der Rondellbefestigung
1568 - 1609	Bastion am Mauritztor
1. Hälfte 17. Jhdt.	Umbau, Erweiterung
1660	Bastion vor dem Servatiitor
1761	Schanzarbeiten für 26 Redouten
ab 1764	Schleifung, Abtragung
1780-9	Bau der Stadtpromenade auf den ehemaligen Festungswällen
1839	Abbruch des Tonnengewölbes des Ludgeritores
1847	Abbruch des Torhauses am Ludgeritor
1992	ZUSTAND sehr wenig erhalten

>> Aegidiischanze

Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer Stadt

1993 ZUSTAND Konturen erkennbar

>> Engelschanze

Nutzung: Park; Eigentümer: Stadt

1993 ZUSTAND Konturen erkennbar

>> Kreuzschanze

Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer Stadt

Adresse: Am Kreuztor

ca. 1. Hälfte 16. Jhdt.

Bau

ca. 1764 Schleifung, Abtragung

1993 ZUSTAND Konturen erkennbar

>> Kreuztorrondell

Nutzung: Park; Eigentümer: Stadt

1993 ZUSTAND Konturen erkennbar

>> Neuwerk

Rondell

Centrum

Lage: nahe Stadtgraben, an der Aabrücken

1531 - 1533

Bau

1987 ZUSTAND teilweise erhalten

>> Wasserbär, Enceinte

Eigentümer: Stadt
1991 ZUSTAND erhalten

>> Zwinger

Batterieturm
Lage: Promenade zwischen Hörster- und Kanalstraße
1522 - 1532 Bau
1732 Umbau, Erweiterung
1987 ZUSTAND teilweise erhalten

> ZITADELLE; Paulsburg

Bastionärbefestigung: Pentagon
Bistum Münster
Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer: Stadt
Lage: W Centrum, Schloßgarten
ca. 1661 - 1700 Errichtung der Zitadelle "Paulsburg"
ab 1757 Verstärkung der Zitadelle unter Schlaun
ab 1764 Entfestigung der Zitadelle und Enceinte
1766 Erste Bauplanung von Schlaun für das Schloß
ab 1769 Bau des Schlosses unter Schlaun auf dem Gelände der geschleiften Zitadelle
ab 1773 Fortführung des Schloßbaus unter W. F. Lipper
1784 Einstellung der Bauarbeiten unter Max Franz von Österreich
1992 ZUSTAND wenig erhalten

>> Esplanade

Adresse: Hindenburgplatz
Lage: Parkplatz vor dem Schloß
1993 überbaut

>> Hauptwall

Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer: Stadt
Lage: Schloßgarten
1993 ZUSTAND teilweise erhalten

>> Schloßgraben

1991 ZUSTAND erhalten

>> Wasserbär; Batardeau

Adresse: Himmelreichallee
Lage: Am alten Zoo
1991 ZUSTAND erhalten

MITTELALTERLICHE STADTBEFESTIGUNG

12. Jhdt. Erste Stadtbefestigung mit Wall und Graben
ca. 1100 Erste Befestigung der Domburg
1. Viertel 12. Jhdt. Bau ?
1363 Erweiterung der Stadtbefestigung mit einem zweiten Wall und Graben
1. Hälfte 16. Jhdt. Rondellbefestigung
1520 - 1530 Zwinger und Neuwerk am Bispingtor
1534 Herrschaft der Wiedertäufer
2003 ZUSTAND wenig erhalten

> BUDDENTURM

Adresse: Münzstraße
1880 Umbau, Erweiterung
1993 ZUSTAND erhalten

> LIPPERS MAUER

Lage: ehem. Bispinghof/Neuwerk unweit de Aniederung
1993 ZUSTAND erhalten

Althaus, Gerhardt; Dethlefs, Gerd; Roger, D.: Die Belagerung von Münster 1759. Ausstellung in drei Dioramen und zahlreichen zeitgenössischen Objekten im Souterrain des Stadtmuseums an der Engelsschanze; Stadtmuseum Münster, 1985

Behr, Hans-Joachim; Heyen, Franz-Josef (Hrsg.): Geschichte in Karten - Historische Ansichten aus den Rheinlanden und Westfalen; 1. Auflage Düsseldorf: Schwann Verlag, 1985, 298 Seiten, ISBN 3-590-34218-8

Dehio, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten
Dethlefs, Gerd: Soldaten und Bürger. Münster als Festung und Garnison. Dokumente - Fragen - Erläuterungen - Darstellung; Münster, 1983

Duffy, Christopher: The Fortress in the Age of Vauban and Frederick the Great; Siege Warfare, Volume II, London: Routledge & Kegan Paul, 1985, ISBN 0-71-9648-8 S. 116-7
Galen, Hans: Münster 800-1800. 1000 Jahre Geschichte de Stadt; Stadtmuseum Münster, 1984/1985 [Katalog]

Galen, Hans; Kuroпка, Joachim; Lahrkamp, Helmut; Dethlefs, Gerd: Soldaten und Bürger - Münster als Festung und Garnison; Geschichte original - am Beispiel der Stadt der Münster. Dokumente, Fragen, Erläuterungen, Darstellung, Mappe 10, Münster: Stadtarchiv Münster, Aschendorf, 1983, ISBN 3-402-02730-5

Geisberg, Max: Die Stadt Münster - Die Ansichten und Pläne, Grundlage und Entwicklung, die Befestigung, die Residenzen der Bischöfe; Bau und Kunstdenkmäler von Westfalen, Band 1, 567 Seiten, ISBN 3-402-05090-0

Kirchhoff, Karl-Heinz: Die Belagerung und Eroberung Münsters 1534/35. Militärgeschichtliche Maßnahmen und politische Verhandlungen des Fürstbischofs Franz von Waldeck; in: Westfälische Zeitschrift 112 (1962) S. 77-170
Kirchhoff, Karl-Heinz: Bodenfunde aus der Täuferzeit in der Festungswerken der Stadt Münster; in: Westfalen. Hefte für Geschichte, Kunst und Volkskunde 61 (1983) S. 1-8

Kirchhoff, Karl-Heinz: Zwinger und Neuwerk. Beiträge zur Geschichte der Befestigungen der Stadt Münster im ausgehenden Mittelalter; in: Quellen und Forschungen zur Geschichte der Stadt Münster Münster (1970) S. 218-224

Kirchhoff, Karl-Heinz: Ein Festungswerk in bürgerlicher Hand; in: Auf roter Erde 69 (1964) S. 2

Kirchhoff, Karl-Heinz: Datierung münsterscher Tor-Rundelle; in: Auf roter Erde 32 (1961) S. 3

Kirchhoff, Karl-Heinz: Everhard Alerdinck, der Meister des Stadtplanes Münster 1636 und sein gleichnamiger Zeitgenosse; in: Westfalen 45 (1967) S. 279-287

Kirchhoff, Karl-Heinz: Zwei Quellen zur Geschichte der Stadtbefestigung Münsters 1531/1536; in: Westfalen. Hefte für Geschichte, Kunst und Volkskunde 44 (1966) S. 218-224

Korn, Ulf-Dietrich; Landschaftsverband Westfalen-Lippe: Schlaun und das Militärwesen des Fürstbistums Münster -; in: Schlaunstudie III - Schlaun als Soldat und Ingenieur, Münster: Landschaftsverband Westfalen-Lippe (1973) S. 7-38 - Katalog der Ausstellung des I. Korps der Bundeswehr im Stadthaus Münster 21.10-21.11.1973

Korn, Ulf-Dietrich; Volkhardt, Hans-Georg: Johann Conrad Schlaun 1695-1773. Schlaun als Soldat und Ingenieur; Schlaunstudie III, Münster, 1976, 361 Seiten

Landschaftsverband Westfalen-Lippe: Dokumente zum Militär- und Festungswesen des Fürstbistums Münster im späten 17. und im 18. Jahrhundert und zur Tätigkeit Schlauns als Soldat und Ingenieur; in: Korn, Ulf-Dietrich: Schlaunstudie III - Schlaun als Soldat und Ingenieur, Münster (1973) S. 39-146

Landschaftsverband Westfalen-Lippe; Westf. Landesmuseum für Kunst und Kultur: Münster. Bilder aus fünf Jahrhunderten; 2. Auflage Münster, 1981

Neumann, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 224-225

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 235

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Bildband II, Koblenz: Bernard & Graefe Verlag, 1990, 375 Seiten, ISBN 3-7637-5876-3

Rinke, Bettina; Kleinmans, Joachim: Ausstellung Elisa und Heinrich von Lennep, Kupferstecher und Ingenieure des 18. Jahrhunderts; Detmold: Lippisches Landesmuseum, 2001, 136 Seiten

Stadtmuseum Münster: Münster 800 - 1800 - 1000 Jahre Geschichte der Stadt; Münster, 1984, 433 Seiten, ISBN 3-923166-10-1

Stadtmuseum Münster: Kampf um Münster 1657 - Faksimile des Belagerungsplanes "Abriß der Münsterschen Belegerung"; Münster, 1991, 20 Seiten

Winkelmann, W.: Alte Wallbautechnik in den Befestigungswerken der Stadt Münster; in: Germania 37 (1959)

33104 Neuhaus

Schloß Neuhaus

1036	Bezeugter bischöflicher Oberhof
1620	Residenzflöcken
1725	Bischofsresidenz

SCHLOß NEUHAUS

	Vierflügelanlage mit Ecktürmen
	<i>Unkair, Jörg</i>
	Erich von Braunschweig
	Besichtigung nach Voranmeldung; Nutzung Hotel; Eigentümer: Stadt
1598	Bau
1987	ZUSTAND erhalten

41460 Neuss

1586	Beschießung der Stadt, schwere Schäden an der Befestigung
1642	Kapitulation der kurkölnischen Besetzung vor den Franzosen nach 8 Tagen Belagerung

FESTUNG NEUSS

2003	ZUSTAND Konturen erkennbar
------	----------------------------

> Enceinte

17. Jhdt.	Bau
2003	ZUSTAND unbekannt

> Zitadelle

	Bastioniertes Quadrat
	<i>Duffhus</i>
	Kurköln
	Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer Stadt
	Lage: Stadtpark, Obertor
ab 1671	Bastionäre Neubefestigung unter Kurfürst Maximilian Heinrich
ab 1672	Zitadelle nach niederländischer Manier unter Duffhus
ab 1686	Beseitigung des Grabens zwischen Stadt und Zitadelle
ca. 18. Jhdt.	Verfall der Befestigungsanlagen
ca. 1790-9	Schleifung, Abtragung
1990	ZUSTAND sehr wenig erhalten

MITTELALTERLICHE STADTBEFESTIGUNG

1646	Bau des Hessesentores durch Oberst Rabenhaupt
1823	Niederlegung der mittelalterlichen Stadtbefestigung
1830	Abbruch des Hessesentores
1841	Niederlegung des Hammtores
2003	ZUSTAND unbekannt

SCHANZE AUF DEM WERDER

1993	ZUSTAND eingeebnet
------	--------------------

Clemen, Paul (Hrsg.): Die Kunstdenkmäler des Kreises Neuss; in: Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, im Auftrage des Provinzialverbandes der Rheinprovinz, Düsseldorf: L. Schwann (1895) S. 398-404

Knoll, Gabriele M.: Der Niederrhein - Landschaft, Geschichte und Kultur am unteren Rhein; Köln: DuMont Verlag, 1990

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 235

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Bildband II, Koblenz: Bernard & Graefe Verlag, 1990, 375 Seiten, ISBN 3-7637-5876-3

41460 Neuss-Uedesheim

ALTE BATTERIE

	Feldverschanzung
	Frei zugänglich;
	Grimlinghs/Uedesheim
	Lage: L Rheinufer, zwischen Stromkilometer 731-732 am Deich
ca. 1794	Bau
1993	ZUSTAND Konturen erkennbar

59394 Nordkirchen

BURG NORDKIRCHEN

	<i>Suyr, Henrik de</i>
	Morrien
	Lage: An Stelle des heutigen Schlosses
1398	Bau
1. Hälfte 16. Jhd.	Bau einer rechteckigen Umwallung mit 4 runden Geschütztürmen
1694	Erwerb der Burg durch Fürstbischof Friedrich Christian von Plettenberg
1703	Abriß der Anlage zugunsten des Schlosses
ab 1727	Bau Leitung durch Johann Conrad Schlaun
1992	ZUSTAND eingeebnet

> Quadrat. Wallanlagen mit Rondellen

ab 1528	Bau
2003	ZUSTAND unbekannt

HAUS MEINHÖVEL

1994	ZUSTAND restlos planiert
	Dehio, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten
	Neumann, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 213

48607 Ochtrup

ca. 1020	Gründung des St. Mauritstiftes
1566 - 1609	Mehrfache Besetzung durch spanische Truppen während des Spanisch-Niederländischen Kriegs
1592	Spanischer Überfall
1597	Verleihung der Jahrmaktsrechte

ENCEINTE

	Bastioniertes Quadrat
	Bistum Münster
1592 - 1594	Schanzarbeiten
1593 - 1596	Bau
1594	Fertigstellung der Gräben, zweier Brücken und Tore
ab 1820	Schleifung der Wallanlagen
1987	ZUSTAND Verlauf an der Straßen erkennbar

> Batardeau; Stüwenkopp

	Lage: Grünanlage am Westwall
1593	Bau
1991	ZUSTAND erhalten

Behr, Hans-Joachim; Heyen, Franz-Josef (Hrsg.): Geschichte in Karten - Historische Ansichten aus den Rheinlanden und Westfalen; 1. Auflage Düsseldorf: Schwann Verlag, 1985, 298 Seiten, ISBN 3-590-34218-8

Dehio, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

Wegener, Anton: De nie Stadt Ochtorpe: Das Dorf wird befestigt; in: Wegener, Anton: Ochtrup, ein Heimatbuch, Oldenburg (1960) S. 55-82

59302 Oelde bei Beckum

HAUS GEIST

	Larenz von Brachum
1560 - 1568	Bau des Hauptschlosses
1650 - 1755	Neubau des Nordflügels
1806 - 1809	Bis auf Barockflügel und Vorburgrest eingeebnet
2003	ZUSTAND teilweise erhalten

Dehio, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

47495 Orsoy

1273	Erhebung zur Stadt
1347	Anerkennung der Stadt durch Kaiser Ludwig den Bayer
1586	Eroberung und Zerstörung der Stadt durch die Spanier
1587 - 1605	Wiederaufbau von Stadt
1. Hälfte 17. Jhd.	Niederländische Festungsbesetzung
1614	Belagerung, Beschädigung der Festungswerke
1632	Belagerung
1672	Einnahme durch die Franzosen
ab 1680	Verödung der Stadt
1794	Besetzung durch franz. Revolutionstruppen
1814	Übergang an Preußen

FESTUNG ORSOY

- Bastionärbefestigung: Irreguläres Pentagon
Pasqualini, Johann
 Herzogtum Kleve-Jülich
 Nutzung: Park;
- ab 1366 Bau 1. Klever Landesburg
 ab 1403 - 1438 Bau der Ringmauer
 ab 1425 Bau 2. Klever Landesburg
 1441 Bau des Schlosses unter dem Klever Herzog Adolf IV.
 1539 - 1542 Bau einer Barbakane und eines halben Mondes und Herzog. Wilhelm IV
 ab 1559 Erste Pläne von Johann Pasqualini dem Älteren
 1565 - 1581 Ausbau zur Festung, Außenwerke unvollendet
 ab 1589 Weiterer Ausbau?
 1599 Neuanlage der Flutung der Festungsgräben durch Stau und Abteilung. des Lohbachs
 1609 Reparatur
 1610 - 1611 Ausbesserung, Verbreiterung der Gräben und Vervollständigung. der Außenanlagen
 1611 Bau Bau zweier Bären
 1633 - 1640 Ausbau nach dem niederländischen System
 ab 1672 Unvollständige Schleifung der Festung durch die Franzosen, Zerstörung des Schlosses
 1. Hälfte 18. Jhd. Überbauung der Wallanlagen
 1702 Schleifung, Abtragung
 ab 1750 Ende der militärischen Nutzung
 1750 - 1751 Verpachtung der Wallanlagen, die im königlichen Besitz sind
 2008 ZUSTAND Konturen der bepflanzten Wallanlagen im Luftbild gut erkennbar
- Clemen, Paul (Hrsg.): Die Kunstdenkmäler des Kreises Moers; in: Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, im Auftrage des Provinzialverbandes der Rheinprovinz, August Steiger Verlag (ca. 1900)
 Kastner, Dieter: Bau und Entstehung der Festung Orsoy; in: Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein 187 (1984) S. 103-143
 Kastner, Dieter; Köhnen, Gerhard: Orsoy. Geschichte einer kleinen Stadt; Duisburg, 1981
 Kastner, Dieter; Wensky, Margret; Krötz, Werner: Orsoy; Rheinischer Städteatlas, Nr. 51, Lieferung IX, Bonn: Landschaftsverband Rheinland, Amt für rheinische Landeskunde, 1989 [gedruckte Quelle]
 Kehrman, Werner: Private Mitteilungen zu Orsoy und Rheinberg; 2007 [nichtgedruckte Quelle]
 Landeskonservator Rheinland: Orsoy, Kreis Moers; in: Ensembles, 1, Bonn (1972) S. 70-76
 Neumann, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 88,338
 Ottsen, O.: Die Festung Orsoy nach der Karte S. Hermans 1610; in: Mitteilungen des Reichsamts für Landesaufnahme 4, Berlin (1934/1935) S. 270-276
 Ottsen, O.: Alt-Orsoy. Beiträge zur Geschichte der Stadt und des Amtes; 1979/1980 - Nachdruck der Ausgabe von 1934

47495 Paderborn

- 777 Erstmals Tagungsort der Reichssynode
 805 Gründung des Bistums
 1622 Besetzung der Stadt durch Truppen unter Christian von Braunschweig
 1802 Übergang des Fürstentums an Preußen

MITTELALTERLICHE STADTBEFESTIGUNG

11. Jhd. Bau ?
 1. Hälfte 11. Jhd. Erste Ummauerung der Domimmunität
 ca. 1610-9 Planungen zum Bau einer bischöflichen Zitadelle (nicht ausgeführt)
 1. Hälfte 18. Jhd. Verstärkung der Stadtbefestigung durch Schanzen unter C. Schlaun
 2. Hälfte 19. Jhd. Abtragung der Stadtmauern und -wälle
 2003 ZUSTAND unbekannt

> Schanzen

- Erdwerke
Schlaun, Conrad
 Ferdinand von Fürstenberg
 1. Hälfte 18. Jhd. Bau
 2003 ZUSTAND unbekannt

Dehio, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten
 Merian, Mathaeus; Schnack, Friedrich: Deutsche Städte - Veduten aus der Topographia Germaniae mit einer Einleitung von Friedrich Schnack; 3. Auflage Offenburg: Hoffmann und Campe Verlag, 1963
 Richter, W.: Geschichte der Stadt Paderborn; 2 Bände, 1899/1903 S. 149

Stoob, Heinz (Hrsg.); Bockhorst, W.; Ebrecht, W.; Junk, H.-K.; Kreft, W.; Overhagebröck, D.; Riebe, H.; Schüpp, H.; Walberg, H.: Paderborn; Westfälischer Städteatlas, Lieferung II, Nr. 11, Altenbeken: GSV Städteatlas, 1981

54595 Prüm

- ca. 1815 Pläne zum Bau einer Festung bei Prüm
 Onkel General - Aus dem Leben des am 21. Oktober 1835 zu Berlin verstorbenen General-Majors Benjamin Keibel; Berlin: H. S. Hermann, 1873 - Augenzeugenberichte über d Belagerungen 1807 und 1813/14
 Weltzien, Louis von: Memoiren des königlich preußischen Generals der Infanterie Ludwig von Reiche; Berlin: Brockhaus, 1857

46348 Raesfeld**SCHLOß RAESFELD**

- ca. 1170 Gründung der Burg durch Rabodo von dem Berge
 ab 1559 Im Besitz der Herren von Velen
 1643 - 1648 Bau der Vorburg
 1994 Außenanlagen geplant

> Vorburg

	Bastionierter Grundriß
	<i>Gent, Michael von</i>
	Alexander II. von Velen
1643 - 1648	Bau
2003	ZUSTAND unbekannt

Dehio, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

33790 Ravensberg

bei Bielefeld

bei Halle i.W.

29. September 1623	verteidigt durch 23 Niederländern und Ravensberger, Akkord mit 100 Ligisten ?
1625	verteidigt durch Ligisten, eingenommen durch Niedersachsen.
1625	verteidigt durch Niederländer, eingenommen durch Ligisten, Spanier
1626	Besetzt durch Ligisten, Spanier
1628	hielt sich gegen Spanier, Entsatz der 80 Niederländer, Brandenburger
1629	Besetzung der 80 Niederländer, Brandenburger hielt sich gegen Spanier, Ligisten
1647	hielt sich in brandenburgischer Hand
16. März 1673	erobert durch Münstersches Bombardement

BURG RAVENSBERG

	Lage: Höhe Teutoburger Wald, zwischen Halle und Werther in Westfalen.
2003	ZUSTAND Ruine

Menne, Paul: Die Festungen des norddeutschen Raumes; Reihe A: Forschungen zur Landes- und Volkskunde, I: Natur und Wirtschaft, Band 18, Oldenburg: Gerhard Stalling, 1942, 166 Seiten - mit einem Gefechtskalender und Karten

46459 Rees

1228	Erlaubnis des Kölner Erzbischofs zur Befestigung der Stadt
ab 1614	Holländische Besatzung
ab 1666	in brandenburgischem Besitz
1672	Belagerung durch die Franzosen

FESTUNG REES

	Erhaltung: Das "Schöne Rondell", Bastion an der SO-Ecke
13. Jhdt.	Bau ?
13. Jhdt.	Befestigung der Stadt
1465	Beschädigung der Rheinbefestigungen durch Hochwasser
ab 1470	Befestigung mit Rondellen unter Herzog. Johann von Kleve
1569	Beschädigung der Rheinbefestigungen durch Hochwasser
2003	ZUSTAND wenig erhalten

> Brückenkopf

	Lage: L Rhein
ca. 1. Hälfte 17. Jhdt.	Bau
2003	ZUSTAND eingeebnet ?

> Enceinte

	Altniederländische Manier:
	Lage: R Rhein
ab 1616	Ausbau zur Festung nach dem niederländischen System
1991	ZUSTAND eingeebnet ?

>> Bär; Batardeau

	Lage: am alten Hafen, vor dem Rondell
2001	ZUSTAND erhalten

>> Bastei am Westring

1583	Bau
------	-----

>> Rondell am Bären

16. Jhdt.	Bau
1520	Erweiterung des Rondells mit Schießkammern in Richtung Hafen
2003	ZUSTAND erhalten
Frühjahr 2003	Entschuttung

> Schloß Rees

	Nutzung: Pfarrhaus;
16. Jhdt.	Bau
1991	ZUSTAND erhalten

Clemen, Paul (Hrsg.): Die Kunstdenkmäler des Kreises Rees; in: Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, im Auftrag des Provinzialverbandes der Rheinprovinz, Düsseldorf: L. Schwann (1892) S. 101-102

Meurer, Peter H.: Das Festungsbuch des Nicolas Person - Wichtige Festungen Europas Ende des 17. Jahrhunderts; Neustadt/Saale: Dietrich Pfaehler, 1984, 248 Seiten S. 103

Neumann, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 338

Wagner, Olaf: Rondell des 16 Jh. In Rees entschuttet; in: Festungsjournal 21 (2003) S. 45

47495 Rheinberg

ca. 1100 - 1794	Im Besitz von Kurköln
1233	Erhebung zur Stadt
1583	Belagerung und Einnahme durch die Generalstaaten
1590	Eroberung durch Spanier
1597	Eroberung durch Oranier
1598	Eroberung durch Spanier
14. Oktober 1598	Explosion des Pulverturms während der Belagerung durch Mendoza
30. Juli 1602	Belagerung und Eroberung durch die Generalstaaten
1606	Eroberung durch die Spanier

1626	Ausgangsort für die von den Spaniern gebaute Fossa Eugenia	Küster, Ludwig: Die kurkölnische Festung Rheinberg - ein Spielball fremder Nationen; Rheinberg, 1967
1633	Belagerung und Eroberung durch die Generalstaaten unter Heinrich von Nassau	Meurer, Peter H.: Das Festungsbuch des Nicolas Person - Wichtige Festungen Europas Ende des 17. Jahrhunderts; Neustadt/Saale: Dietrich Pfaehler, 1984, 248 Seiten S. 105
1672	Eroberung durch französische Truppen	Neumann, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 86,338
1689	Rückgabe an Kurköln	Schmidt, Ute: Die niederrheinische Festungsstadt Rheinberg 1550-1705. Rekonstruktion der Festungsanlage anhand von Aktenstücken und Bildmaterial; Aachen: RWTH Aachen, ca 1987 [Dissertation]
1702	Preußen erobert Rheinberg	
1703	Belagerung durch die Franzosen	
1715	Rheinberg zurück an Kurköln	
1794	Besetzung durch franz. Revolutionstruppen	
1814	Übergang an Preußen	

FESTUNG RHEINBERG

Altniederländische Manier:

ab 1290 - 1359	Bau des Mauerrings mit 21 Halbtürmen
ab 1585	Befestigung nach dem niederländischen System unter Schenk von Nideggen
ab 1585	Bau von Vorwerken und eines zweiten Grabens
1633	Bau von 191 Baracken als Soldatenunterkünfte
ab 1648	Keine weiteren Bauten
1703 - 1715	Schleifung der Festung durch die Preußen
1829 - 1838	Teilweise Freilegung der Grundmauern der kurkölnischen Landesburg
2008	ZUSTAND wenig erhalten; Konturen der Wallanlagen im Luftbild nicht mehr erkennbar; lediglich der Straßenverlauf ist erkennbar

> Enceinte

2003	ZUSTAND Konturen der Wallanlagen erhalten
------	---

> Landesburg; Schloß Rheinberg

1293	Bau
1573	richtig Errichtung des einzeln stehenden Marsstals, später Kellnerei
1598	Demolierung durch Explosion des Pulverturms
1991	ZUSTAND eingeebnet

SPANISCHE SCHANZEN

Lage: N Stadt, Dannenweide, "An der Schanz"

ca. 1598	Bau während der spanischen Belagerung?
1991	ZUSTAND Konturen erkennbar

Andernach, Norbert; Wensky, Margret; Krötz, Werner: Rheinberg; Rheinischer Städteatlas, Nr. 40, Lieferung VII, Bonn: Landschaftsverband Rheinland, Amt für rheinische Landeskunde, 1982 [gedruckte Quelle]

Clemen, Paul (Hrsg.): Die Kunstdenkmäler des Kreises Moers; in: Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, im Auftrage des Provinzialverbandes der Rheinprovinz, August Steiger Verlag (ca. 1900)

Kehrmann, Werner: Private Mitteilungen zu Orsoy und Rheinberg; 2007 [nichtgedruckte Quelle]

Kirmse, Rudolf: Alt-Rheinberg in Abbildungen und Plänen; in: Heimatkalendar Kreis Moers (1974) S. 7-27

Knoll, Gabriele M.: Der Niederrhein - Landschaft, Geschichte und Kultur am unteren Rhein; Köln: DuMont Verlag, 1990

48431 Rheine

ca. 1623	Eroberung durch die Kaiserlichen
1633	Wechsel der Besatzungen
1647	Zwei Beschießungen durch die Hessen

FESTUNG RHEINE

1541	Erwerb der Landwehr bei dem Wietesch durch die Stadt
1592 - 1593	Bau von Häusern auf der mittelalterlichen Stadtbefestigung
ab 1667	Ausbau zur Festung unter Christoph-Bernhard von Galen
1680	Aufgabe der Festung
2003	ZUSTAND wenig erhalten

> Enceinte Ende des 16. Jahrhunderts

	Bistum Münster
ab 1534	Bau
1544	Bau von Wallanlagen
1550	Bau eines Steindamms mit einer Schleuse für die Ems
ab 1581	Bau weiterer Erdwerke beim Beginn des spanisch-niederländischen Krieges
bis 1608	Bau von schweren Erdwerken
1649	Schleifung, Abtragung der Außenwerke
1993	ZUSTAND eingeebnet

> Enceinte Ende des 17. Jahrhunderts

	Christoph-Bernhard von Galen Bistum Münster
ab 1667	Bau
1680	Ende der militärischen Nutzung
bis 1688	Gutachten des Münsterschen Ingenieurs G. L. Pictorius zur Neubefestigung
1688	Schleifung, Abtragung
ca. 1757	Provisorische Wiederherstellung der Befestigungen?
1993	ZUSTAND eingeebnet

Führer, A.: Geschichte der Stadt Rheine; 2. Auflage 1974

Klein, Hartmut; Stoob, Heinz (Hrsg.): Rheine; Westfälischer Städteatlas, Lieferung III, Nr. 7, Altenbeken: GSV Städteatlas Verlag, 1990

Korn, Ulf-Dietrich; Volkhardt, Hans-Georg: Johann Conrad Schlaun 1695-1773. Schlaun als Soldat und Ingenieur; Schlaunstudie III, Münster, 1976, 361 Seiten S. 41

41238 Rheydt

bei Mönchengladbach

SCHLOß RHEYDT

- Bastioniertes Schloß
Pasqualini, Maximilian
 Herzogtum Kleve-Jülich
 Frei zugänglich; Nutzung: Museum;
 Eigentümer: Stadt
 Rheydt
- 1180 Erste urkundliche Erwähnung
 1307 Im Besitz von Jülich
 1345 Als Lehen an Jülich
 1500 - 1794 Besitz der Familie Bylandts
 1568 - 1570 Umbau zur mit Bastionen befestigten Wasserburg unter Otto von Bylandt
 1621 Kampflöse Übergabe des Schlosses
 1644 Schwere Beschädigung bei der Belagerung durch schwedische Truppen unter Oberst Rabenhaupt
 1646 Teilweise Demolierung durch die abziehenden Hessen
 1794 Aussterben der männlichen Linie von Bylandt
 1. Hälfte 19. Jhdt. Umwandlung der verfallenen Wallanlagen in einen Park
 1816 Teilung des Besitzes
 1851 Verkauf des Schlosses
 1865 Einbau einer mechanischen Weberei
 1917 Erwerb durch die Stadt Mönchengladbach
 1922 Eröffnung des städtischen Museums im Schloß
 ca. 1940 Restaurierung des Schlosses als Gästehaus der Stadt Rheydt
 1953 Wiedereröffnung des Museums mit den ersten 6 Räumen
 1994 Eröffnung des erweiterten Museums
 1994 - 1995 Restaurierung der Wallanlagen
 1997 ZUSTAND im wesentlichen erhalten

> Bastionierte Umwallung

- Altitalienische Manier: Bastionierter Grundriß
Pasqualini, Johann
 Teilweise frei zugänglich; Nutzung: Park;
 Eigentümer: Stadt
 Kommentar: Am Saillant der Bastionen zusätzliche Grabenwehren (?)
- 1586 - 1600 Fertigstellung der Bastionen
 1646 Teilweise Sprengung der Kasematten
 ab 1995 Wiederherstellung der Kasematten der NO-Bastion
 1997 ZUSTAND erhalten, restauriert

> Herrenhaus

- Frei zugänglich; Nutzung: Museum;
 Eigentümer: Stadt
 1997 ZUSTAND erhalten, restauriert

> Torhaus

- Besichtigung nach Voranmeldung;
 Eigentümer: Stadt
 1997 ZUSTAND erhalten

> Vorburg

- Frei zugänglich; Nutzung: Museum;
 1997 ZUSTAND erhalten
- Brües, Eva: Führer durch die Sammlungen des Städtischen Museums; Rheydt, 1973
 Brües, Eva: Schloß Rheydt in Mönchengladbach; 3. Auflage Köln, 1985
 Herkenrath, Dorothea: Schloß Rheydt; Rheydter Jahrbuch 4 Bonn, 1961 [Dissertation]
 Städtisches Museum Schloß Rheydt, Mönchengladbach; Braunschweig, 1980
 Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Bildband II, Koblenz: Bernard & Graefe Verlag 1990, 375 Seiten, ISBN 3-7637-5876-3
 Ott, Hanns: Rheinische Wasserburgen - Geschichte - Formen - Funktionen - Ein Handbuch; Würzburg: Verlag Weidlich, 1984, 344 Seiten, ISBN 3-8035-1239-5
 Wolff Metternich, Franz Graf: Schloß Rheydt und die Anfänge der Renaissance am Niederrhein. Ein Beitrag zur Geschichte der Baukunst des 16. Jahrhunderts; in: Rheydter Jahrbuch 1 (1953) S. 1-29
 Zangs, Christiane; Sternberg, Carsten: Museum Schloß Rheydt - Mönchengladbach; 1413, 2. Auflage Regensburg: Schnell- und Steiner-Verlag, 1994, 19 Seiten

33397 Rietberg

SCHLOß RIETBERG

16. Jhdt. Bau des Renaissance-Schlosses
 17. Jhdt. - 18. Jhdt. Umbau, Erweiterung
 bis 1687 Residenz
 1731 Im Besitz von Kaunitz
 2. Hälfte 18. Jhdt. Bau des Torhauses und der Kapelle
 1806 Teilweiser Abbruch des Schlosses
 1991 ZUSTAND eingeebnet

> Wallanlagen

- 1991 ZUSTAND größtenteils erhalten
- Beine, Manfred; Weber, Ernstjosef: Die Rietberger Schloßwälle - Der Ausbau von Schloß Rietberg zu einer neuzeitlichen Festung; Heimatjahrbuch Kreis Gütersloh, Gütersloh, 2002, S. 51-60
 Tillman, Curt: Lexikon der Deutschen Burgen und Schlösser I-IV, Stuttgart: Hirsemann Verlag, 1958/1961

33129 Ringboke

SCHLOß RINGBOKE

16. Jhdt. Bau ?
 1. Hälfte 19. Jhdt. Abbruch
 2003 ZUSTAND unbekannt

> Wallanlagen

	Altniederländische Manier:
	Dietrich-Adolf von der Recke
	Frei zugänglich;
	Erhaltung: Reste der Wallanlagen erkennbar
	Lage: N Dorf als Graben und Wall an Weiden
1646	Bau
1994	Bodendenkmal?

47533 Schenkenschanz**bei Kleve**

1635 - 1636	Rückeroberung durch die Generalstaaten nach 8 monatiger Belagerung
Juli 1635	Eroberung durch die Spanier im Handstreich
1636	Rückeroberung der Festung durch die Generalstaaten, Moritz von Nassau-Siegen
1672	Eroberung durch die Franzosen
1681	Abzug der Franzosen

**FESTUNG SCHENKENSCHANZ;
Schenkenschanz**

	Altniederländische Manier:
	<i>Nideggen, Martin</i>
	Generalstaaten
	Schenkenschanz
	Lage: Auf Halbinsel (An der Gabelung von Rhein und Waal) im N Kleve am L Rhein an der holländischen. Grenze
ab Mai 1586	Bau
ab 1. Hälfte 18. Jhdt.	Verfall der Festung
2. Hälfte 18. Jhdt.	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND Konturen erkennbar
	De Werd, Guido; Flink, Klaus; Schminnes, Bernd: Schenkenschanz "de sleutel, van den hollandschen tuin"; Kleve: Städt. Museum Haus Koekkoek, 1986 [Katalog]
	Duffy, Christopher: The Fortress in the Age of Vauban and Frederick the Great; Siege Warfare, Volume II, London: Routledge & Kegan Paul, 1985, ISBN 0-71-9648-8 S. 9
	Festausschuß: 750/400 Jahre Schenkenschanz - Festschrift; Kleve, 1986
	Knoll, Gabriele M.: Der Niederrhein - Landschaft, Geschichte und Kultur am unteren Rhein; Köln: DuMont Verlag, 1990
	Kunze, Hermann: Die Ausstellung Schenkenschanz in Kleve 4.5.-15.6.1986; in: Zeitschrift für Festungsforschung (1986) S. 58
	Leibold, G.: Schenkenschanz. Ein Zeitgemälde aus drei Jahrhunderten; Kleve, 1985 - Reprint aus dem Klever Kreisblatt von 1906
	Meurer, Peter H.: Das Festungsbuch des Nicolas Person - Wichtige Festungen Europas Ende des 17. Jahrhunderts; Neustadt/Saale: Dietrich Pfaehler, 1984, 248 Seiten
	Neumann, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 85,338

Soenke, Jürgen: Johan van Rijkswijk und Johan van Valckenburgh - Die Befestigung deutscher Städte und Residenzen 1600-1625 durch holländische Ingenieuroffiziere; in: Mitteilungen des Mindener Geschichtsvereins XLVI (1974) S. 9-38

Städtisches Museum Haus Koekkoek: Schenkenschanz 1586-1986; Mappe mit 6 Faksimiledrucken von Kupferstichen, Kleve, 1986 [gedruckte Quelle]

32469 Schlüsselburg/Westf.**SCHLÜSSELBURG**

	Bastioniertes Schloß
	Lage: NO Minden
1335	Bau
16. Jhdt. - 19. Jhdt.	Umbau, Erweiterung
1991	ZUSTAND teilweise erhalten
	Dehio, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten S. 506
	Menne, Paul: Die Festungen des norddeutschen Raumes; Reihe A: Forschungen zur Landes- und Volkskunde, I: Natu und Wirtschaft, Band 18, Oldenburg: Gerhard Stalling, 1942 166 Seiten - mit einem Gefechtskalender und Karten

57072 Siegen

1224	Verleihung der Stadtrechte
1259	Erste urkundliche Erwähnung der Burg
1607	Residenz der Grafschaft Nassau-Siegen nach der Teilung der Stammlande
1623	Teilung des Hauses Nassau-Siegen in eine katholische und protestantische Linie
1623 - 1743	Residenz der katholischen Linie des Fürstentums Nassau-Siegen
1652	Erhebung in den Reichsfürstenstand
1695	Großer Stadtbrand
1806 - 1813	Französische Besetzung
1813	Wilhelm I. Friedrich von Oranien-Nassau-Siegen König der vereinigten Niederlande
ab 1815	In preußischem Besitz
1817	Preußische Kreisstadt
Dezember 1944	Schwerste Zerstörungen nach anglo-amerikanischem Luftangriff

STADTBEFESTIGUNG

2003	ZUSTAND unbekannt
------	-------------------

> Militärgebäude

	Lage: Centrum
2003	ZUSTAND unbekannt

>> Zeughaus

	Eigentümer: Privates Eigentum
	Adresse: Burgstraße
ca. 17. Jhdt.	Bau
1993	ZUSTAND erhalten

> Mittelalterliche Stadtbefestigung

	Frei zugänglich; Eigentümer: Stadt
	Lage: Kölner Tor/Siegbergstr/Obergraben/Hainstraße
ca. 15. Jhdt.	Bau
1. Hälfte 16. Jhdt.	Geschlossene Umwallung der Alt- und Neustadt
1992	ZUSTAND wenig erhalten

> Oberes Schloß

ab 1702	Oberes Schloß Sitz der örtlichen Verwaltungsbehörden von Nassau-Dietz
1888	Verkauf des oberen Schlosses an die Stadt
2003	ZUSTAND unbekannt

>> Batterieturm

	Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer: Stadt
	Lage: Nordecke der Burg, oberhalb Brüderweg
ca. 1. Hälfte 16. Jhdt.	Bau
1993	ZUSTAND erhalten

>> Kernburg

	Frei zugänglich; Nutzung: Museum; Eigentümer: Stadt
bis 1224	Bau
1905	Gründung des Siegener Landesmuseums auf der Burg
1981	Stadt Eigentums des Museums
1993	ZUSTAND erhalten

>> Rechte und linke Bastion der Vorburg

	Altniederländische Manier: Frei zugänglich; Eigentümer: Stadt
	Lage: Hinter Graben am Schloßtor
ca. 1690	Bau
1993	ZUSTAND erhalten

>> Vorwerke

	Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer: Stadt
	Lage: Altenhof/Hainstraße
ca. 1. Hälfte 17. Jhdt.	Bau
1993	ZUSTAND größtenteils erhalten

> Unteres Schloß

	Fürsten zu Nassau-Siegen Nutzung: Verwaltungsgebäude;
1695 - 1720	Bau
1993	ZUSTAND erhalten
Achenbach, Heinrich von: Aus des Siegerlandes Vergangenheit; Kreuztal: Die Wielandschmiede, 1981 - Ergänzter Nachdruck der Ausgabe Siegen von 1895	
Achenbach, Heinrich von: Aus des Siegerlandes Vergangenheit; 1, 1895	
Ministerium für Stadtentwicklung und Verkehr des Landes NRW: Historische Stadt- und Ortskerne in Nordrhein- Westfalen - Eine Dokumentation; Düsseldorf, 1994, 426 Seiten	

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines
Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum
Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX.
Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe
Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 239

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines
Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum
Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX.
Jahrhundert; Bildband II, Koblenz: Bernard & Graefe Verlag
1990, 375 Seiten, ISBN 3-7637-5876-3

Scholl, Gerhard: Von Burgen und Schlössern im Siegerland
Kreuztal: Die Wielandschmiede, 1971

59494 Soest

1074	Erste urkundliche Erwähnung der Stadt
1440	Belagerung durch den Erzbischof von Münster
15. Juli 1761	Schlacht bei Vellinghausen zwischen Preußen und Franzosen

FESTUNG SOEST

Letztes Viertel 12. Jhdt.	Bau ?
ca. 1180	Erste Befestigung mit 10 Toren
2003	ZUSTAND unbekannt

> Enceinte

	Frei zugänglich; Eigentümer: Stadt Centrum
2. Hälfte 16. Jhdt.	Bau
1583	Erste Planung für eine Bastion am Grandwegertor
7. Mai 1586	Grundsteinlegung für die Bastion am Grandwegertor "Schonekindbastion"
1606	Abschluß der Arbeiten
1626	Bau einer Bastion vor dem Nöttentor
ca. 2. Hälfte 18. Jhdt.	Schleifung der Wallanlagen
1991	ZUSTAND teilweise erhalten

>> Ostenhoftor

	<i>Neuenkirchen, Pophyrus von</i>
1523 - 1526	Bau
1991	ZUSTAND erhalten

>> Schonekindbastion

	<i>Weitz, Hans</i> Frei zugänglich; Adresse: Nötten-Brüder-Wall
1599 - 1606	Bau
1991	ZUSTAND teilweise erhalten

Dehio, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen
Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

Horn, Hein Günther: Stadtentwicklung und Archäologie;
Schriften zur Bodendenkmalpflege in Nordrhein-Westfalen,
Band 7, Essen, 2004, 206 Seiten

Jakob, Volker; Köhn, Gerhard: Wege zum Modell einer
mittelalterlichen Stadt - sozialtopographische Ermittlungen
am Beispiel Soest; in: Civitatum Communitas. Studien zum
europäischen Städtewesen. Festschrift Heinz Stob, Köln/Wien (1984) S. 296-308

Ministerium für Stadtentwicklung und Verkehr des Landes NRW: Historische Stadt- und Ortskerne in Nordrhein-Westfalen - Eine Dokumentation; Düsseldorf, 1994, 426 Seiten

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 240

Schwartz, Hubertus: Profane Bauten; Soest in seinen Denkmälern, Band 1, 2. Auflage Soest, 1977

Schwartz, Hubertus: Die Befestigungen der alten Hansestadt Soest; in: Städtewesen und Bürgertum als geschichtliche Kräfte, Lübeck (1953) S. 437-448

33039 Sommersell/Nieheim

GREVENBURG

2003 ZUSTAND erhalten

Dehio, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

48565 Steinfurt

SCHLOß BURGSTEINFURT

2. Viertel 12. Jhd. Bau ?

1129 Erste urkundliche Erwähnung der Burg
1347 Verleihung des Münsterschen Stadtrechts
1595 - 1596 Umbau des Schlosses
1. Hälfte 17. Jhd. Ausbau der Vorstadt mit Johanniterkommende als "Zitadelle"
ab 1630-9 Schwere Zerstörungen im dreißigjährigen Krieg
1661 Wiederherstellung der zerfallenen Burg
1773 Abbruch des Bergfrieds
1815 In preußischem Besitz
1816 Verwaltungssitz des Kreises
1817 Klassizistischer Umbau des Schlosses
2003 ZUSTAND unbekannt

STADTBEFESTIGUNG

1396 Erste Stadtbefestigung
ab 1720 Beseitigung der äußeren Gräben der Stadtbefestigung
1841 - 1855 Beseitigung der inneren Gräben der Stadtbefestigung
1996 ZUSTAND eingeebnet ?

Dehio, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

47638 Straelen

1428 Stadtrechtsverleihung

MITTELALTERLICHE STADTBEFESTIGUNG

ca. 1. Hälfte 16. Jhd. Rondellbefestigung
1591 Bau zweier Pforten am Mühlen- und Kuhtor, Verbreiterung des Grabens
1619 Ausbesserung der Schäden an den Stadttoren

1649 Erneute Ausbesserungsarbeiten im Auftrag des Königs von Spanien
1672 Schleifung der Festungswerke
1708 Verfall der Wallanlagen
1738 Reparatur der Stadtmauer
1756 Erneuerung des Kuhtors
ab 1813 Abtragung der Stadtmauern
ab 1828 Abbruch der Stadttore
2003 ZUSTAND unbekannt

Frankewitz, S.: Die Befestigung Straelens. Wehrbauten prägen das Gesicht der Stadt; in: Geldrischer Heimatkalender (1978) S. 83-98

Henrichs, Leopold: Die Schleifung der Festung Straelen; in: Niederrheinischer Geschichtsfreund 13 (1879) S. 50

Real, J.: Aus Straelen's Festungszeit; in: Veröffentlichungen des Historischen Vereins Geldern, Band 1, Geldern (1974) S. 43-55

Verbeek, Heinrich: Die Schleifung der Straelener Festungsmauern; in: Geldrischer Heimatkalender (1960) S. 121

Wensky, Margret; Krötz, Werner: Straelen; Rheinischer Städteatlas, Nr. 31, Lieferung V, Bonn: Landschaftsverband Rheinland, Amt für rheinische Landeskunde, 1979 [gedruckte Quelle]

55442 Stromberg

SCHANZEN

Lage: An der Schanze
ca. 17. Jhd. Bau
1994 ZUSTAND eingeebnet

46354 Südlohn

1566 Mehrfache Überfälle spanischer Truppen auf das unbefestigte Dorf

FESTUNG SÜDLOHN

Bistum Münster
1596 Auftrag an den münsterschen Hauptmann Rochell, eine Befestigung zu entwerfen
1597 Bau der Schanzen mit Wassergraben und Bastionen
1990 ZUSTAND eingeebnet ?

> Enceinte

2003 ZUSTAND unbekannt

Behr, Hans-Joachim; Heyen, Franz-Josef (Hrsg.): Geschichte in Karten - Historische Ansichten aus den Rheinlanden und Westfalen; 1. Auflage Düsseldorf: Schwann Verlag, 1985, 298 Seiten, ISBN 3-590-34218-8
Dehio, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

49545 Tecklenburg

1226 Erste urkundliche Erwähnung der Burg und Stadt
1328 - 1556 Im Besitz von Schwerin
1557 Übergang an das Haus Bentheim
ab 1609 Übergang an das Haus Bentheim-Tecklenburg-Rheda
1707 Erster Verkauf der Grafschaft an Preußen

1729	Zweiter Verkauf der Grafschaft an Preußen
ab 1740	Entfestigung
1807 - 1813	Im Besitz des Königreichs Westfalen

TECKLENBURG

	Bastioniertes Schloß
	Erhaltung: Tor von 1658 und eine Kasematte
1184	Erste urkundliche Erwähnung
ab 1184	Bau
1. Hälfte 17. Jhdt.	Bau einer bastionierten Umwallung
ab 1729	Aufgabe, danach Verfall und Abbruch
1991	ZUSTAND wenig erhalten

> Batterieturm

1. Hälfte 16. Jhdt.	Bau
ca. 1577	Ende der militärischen Nutzung
1991	Fundamente freigelegt

> Torhaus

1657	Bau
1991	ZUSTAND erhalten

Menne, Paul: Die Festungen des norddeutschen Raumes; Reihe A: Forschungen zur Landes- und Volkskunde, I: Natur und Wirtschaft, Band 18, Oldenburg: Gerhard Stalling, 1942, 166 Seiten - mit einem Gefechtskalender und Karten S. 103

Ministerium für Stadtentwicklung und Verkehr des Landes NRW: Historische Stadt- und Ortskerne in Nordrhein-Westfalen - Eine Dokumentation; Düsseldorf, 1994, 426 Seiten

53844 Troisdorf

FESTUNG PFAFFENMÜTZ

	Feldverschanzung
	Kurfürstentum Brandenburg
	Karte: Tranchot Karte ca. 1800
	Lage: Auf einer Insel an der ehem. Siegmündung in den Rhein
1619	Bau
1623	Entfestigung
1794 - 1797	Neubefestigung der Verteidigungslinie zwischen Bergheim und Lohmar
1795	Durchbruch französischer Truppen
17. Oktober 1797	Demarkationslinie zwischen Frankreich und Preußen
1991	ZUSTAND eingeebnet ?

Die Pfaffenmütze; in: Ennen, Edith: Geschichte der Stadt Bonn, Teil II, Bonn (1962) S. 168-174

Schulte, Helmut: Stadt Troisdorf; in: Rheinische Kunststätten, Nr. 273, Köln (1983) S. 10-12

32689 Varenholz

veraltet Varnholz

veraltet Vornholz

1188	Erste urkundliche Erwähnung
------	-----------------------------

SCHLOß VARENHOLZ; Schloß Vornholz

	Vierflügelanlage mit Ecktürmen
	Simon VI zur Lippe
	Eventuell frei zugänglich; Nutzung: Schule;
1323	Im Besitz der Grafen von Lippe
ab 1540	Erste Bauphase im Stil der Weserrenaissance
1542 - 1543	Errichtung des großen Saalbaus
2. Hälfte 16. Jhdt.	Aufenthaltsort des Baumeisters Johan van Rijkswijk
1591 - 1600	Zweite Bauphase unter Graf Simon VI. zur Lippe
1994	ZUSTAND erhalten

> Bastionierte Ecktürme

	Rijkswijk, Johan von
1591 - 1600	Bau
2003	ZUSTAND unbekannt

Dehio, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten
Mummenhoff, Karl-Eugen: Wasserburgen in Westfalen; Deutscher Kunstverlag, 1991, ISBN 3-422-00135-2

42553 Velbert

BURG HARDENBERG

	Nutzung: Museum
16. Jhdt.	Bau der 4 runden Batterietürme
2003	ZUSTAND unbekannt

32602 Vlotho

1629	gemeinsam von Brandenburger und Neuburgern besetzt
1673	Brandenburger halten sich gegen Beschießung durch münstersche Truppen

BURG VLOTHO

12. Jhdt.	Bau der ersten Burg
1529	Einlösung des Amts Vlotho durch die Herzöge von Jülich
1. Hälfte 17. Jhdt.	Zerstörung im 30jährigen Krieg
1609	Besitzansprüche der Braunschweiger Herzöge nach dem Tod des letzten Herzogs
1615	Holländische Besatzung auf Veranlassung des Kurfürsten von Brandenburg
1647 - 1666	Brandenburgische Besatzung
1673	Besetzung und Plünderung durch münstersche Truppen
1679	Besetzung und Plünderung durch französische Truppen
1709	Verkauf der Burg auf Abbruch
1889	Erwerb der Ruine durch die Stadt
1991	ZUSTAND eingeebnet

Menne, Paul: Die Festungen des norddeutschen Raumes; Reihe A: Forschungen zur Landes- und Volkskunde, I: Natur und Wirtschaft, Band 18, Oldenburg: Gerhard Stalling, 1942, 166 Seiten - mit einem Gefechtskalender und Karten

47669 Wachtendonk

1708 Stadtbrand

BURG WACHTENDONK

12. Jhdt. Bau ?
 12. Jhdt. Gründung der Burg
 16. Jhdt. Umbau, Erweiterung
 1588 Zerstörung durch die Spanier ?
 1608 Schleifung, Abtragung
 2003 ZUSTAND unbekannt

ENCEINTE; Festung Wachtendonk

16. Jhdt. Neubefestigung nach dem niederländischen System
 1605 - 1606 Bau des Torwächterhauses
 1608 Schleifung, Abtragung
 2003 ZUSTAND unbekannt

Gemeindeverwaltung Wachtendonk: Wachtendonk - eine altgeldrische Stadt; Wachtendonk, 1978 [Katalog]

Knoll, Gabriele M.: Der Niederrhein - Landschaft, Geschichte und Kultur am unteren Rhein; Köln: DuMont Verlag, 1990

Landeskonservator Rheinland: Wachtendonk Kreis Geldern. Ensembles; 1, Bonn (1972) S. 84-92

Verhuvén, Richard: Wachtendonk als Festung; in: Geldrischer Heimatkalender (1956) S. 18-26

48231 Warendorf

ca. 1200 Verleihung der Stadtrechte
 1232 Bau der ersten Stadtbefestigung
 1534 Niederschlagung des Wiedertäufer-Aufstands
 1623 Wiedereinführung des katholischen Glaubens
 1668 - 1878 Garnisonsstadt
 1735 Inspektion durch C. Schlaun
 ab 1816 Preußische Kreisstadt

FESTUNG WARENDORF

2003 ZUSTAND unbekannt

> Enceinte

Christoph Bernhard von Galen Bistum Münster
 bis 1468 Befestigung durch Außenwälle und Tore nach der münsterschen Stiftsfehde
 ca. 16. Jhdt. Bau
 ca. 1. Hälfte 17. Jhdt. Umbau, Erweiterung
 ab 1668 Ausbau zur bastionierten Festung unter Christoph Bernhard
 ab 1734 Erneuerung der Festungsanlagen unter C. Schlaun
 ca. 1764 Aufgabe der Festung nach dem 7jährigen Krieg
 ab 1767 Schleifung der Anlagen und Anlage von Promenaden
 1991 ZUSTAND eingeebnet

>> Bentheimer Turm

ca. 1200 Bau
 1945 beschädigt
 ca. 1970 wiederhergestellt
 1987 ZUSTAND restauriert

Dehio, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten
 Korn, Ulf-Dietrich; Landschaftsverband Westfalen-Lippe: Schlaun und das Militärwesen des Fürstbistums Münster -; in: Schlaunstudie III - Schlaun als Soldat und Ingenieur, Münster: Landschaftsverband Westfalen-Lippe (1973) S. 7-38 - Katalog der Ausstellung des I. Korps der Bundeswehr im Stadthaus Münster 21.10-21.11.1973

Korn, Ulf-Dietrich; Volkhardt, Hans-Georg: Johann Conrad Schlaun 1695-1773. Schlaun als Soldat und Ingenieur; Schlaunstudie III, Münster, 1976, 361 Seiten

Landschaftsverband Westfalen-Lippe: Dokumente zum Militär- und Festungswesen des Fürstbistums Münster im späten 17. und im 18. Jahrhundert und zur Tätigkeit Schlauns als Soldat und Ingenieur; in: Korn, Ulf-Dietrich: Schlaunstudie III - Schlaun als Soldat und Ingenieur, Münster (1973) S. 39-146

Ministerium für Stadtentwicklung und Verkehr des Landes NRW: Historische Stadt- und Ortskerne in Nordrhein-Westfalen - Eine Dokumentation; Düsseldorf, 1994, 426 Seiten

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 241
 Stoob, Heinz (Hrsg.); Bockhorst, W.; Ehbrecht, W.; Overhagebröck, D.; Kreft, W.; Riebe, H.; Walberg, H.; Junk H.-K., Schüpp, H. W.: Warendorf; Westfälischer Städteatlas Lieferung II, Nr. 15, Altenbeken: GSV Städteatlas Verlag, 1981

48249 Weddern bei Dülmen

KARTAUSE WEDDERN

Vierflügelanlage m. Rundtürmen
 15JH Ausbau der Wasserburg
 1804 Aufhebung des Klosters
 bis 1825 Abbruch von Kloster und Burg
 2003 ZUSTAND eingeebnet

Dehio, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

59547 Werl

LANDESBURG WERL

1519 Bau
 ca. 1820 Abbruch
 2003 ZUSTAND unbekannt

> BATTERIETURM

1599 Bau
 1994 ZUSTAND teilweise erhalten

Dehio, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

46487 Wesel

siehe auch Buderich (Wesel)

925	Reichshof zu Herzogtum Lothringen	18. Oktober 1856	Eröffnung der Eisenbahnlinie Oberhausen-Wesel-Arnheim
1233 - 1666	Im Besitz des Herzogtums Kleve-Berg	1866	Konzession der preußischen Regierung an die Köln-Mindener Eisenbahngesellschaft
1592	Niederländische Truppen nehmen Wesel im Handstreich	1871 - 1874	Bau der Eisenbahnbrücke
1614 - 1629	Spanische Besetzung	31. Dezember 1874	Eröffnung der Eisenbahnlinie Wesel-Venlo
1629 - 1672	Niederländische Besetzung		
18. August 1629	Einnahme durch die Niederländer		
ab 1666	Kurfürstentum Brandenburg zuerkannt		
1672 - 1679	Französische Besetzung		
1674	Besitznahme durch Kurfürstentum Brandenburg		
1679	Wesel fällt im Frieden Nimwegen endgültig an Brandenburg		
März 1806 - 1814	Französische Besetzung, Im Besitz des Großherzogtums Berg nach dem Vertrag von Schönbrunn		
21. Januar 1808	Französische Annexion Wesels, Eingliederung in das Arrondissement Cleve		
16. September 1809	Erschießung der 11 Schillschen Offiziere		
16. November 1813	Russische Kosaken vor Wesel		
ab 21. November 1813	Blockade durch preußische Truppen auf dem rechten Rheinufer		
ab 23. November 1813	Einschließung der Festung auf dem rechten Ufer durch die 5. Division Borstell		
ab 25. November 1813	Blockade durch preußische Truppen auf dem linken Rheinufer		
30. November 1813	Erste Aufforderung zur Kapitulation		
18. - 21. Dezember 1813	Ausfälle der Franzosen		
21. Dezember 1813	Befehl zum Abbruch von Buderich		
24. Dezember 1813	Handstreich auf Wesel scheitert		
26. Dezember 1813 - 5. März 1814	Russisches Blockadecorps unter Winzingerode		
26. Januar - 13. Februar 1814	Französische Ausfälle		
5. März - 10. Mai 1814	Russisches Blockadecorps unter O'Rourke		
30. März 1814	Großer Ausfall der Garnison unter DG Bourke		
8. April 1814	Nachricht von der Eroberung von Paris		
8. Mai 1814	Übergabe der Festung an preußische Truppen		
1815 - 1918	Königreich Preußen		
1835	Errichtung eines Denkmals nach Plänen von Friedrich Schinkel		
1852	Eröffnung der Bahnlinie Oberhausen-Dinslaken		
			FESTUNG WESEL
			Funktion: Die Festung soll die Rheinbrücke in ihrem Bereich sichern.
		ab 1680	Ausbau zur preuß. Landesfestung
		1689 - 1721	v. Corbin Leiter der Festungsarbeiten
		1702 - 1727	Leitung der Bauarbeiten durch Jan de Bodt
		1785	Bau eines Entlastungskanals durch den Budericher Grund
		1806 - 1814	Bau der Zitadelle Napoleon (Fort Blücher) auf dem L Rhein
		1815 - 1824	Ausbau des Forts Blücher
		bis 1824	Ausbau der linken Rheinbefestigungen
		1856 - 1858	Ausbau des Brückenkopfes an der Lippe an Anlaß des Baues der Eisenbahn Oberhausen-Arnheim.
		1857 - 1860	Bau des Forts Fusternberg
		ab 1867	Bau der Zitadelle
		1877 - 1881	Bau des Forts II
		1877 - 1882	Bau zweier Forts wegen der Eisenbahnbrücke
		1878 - 1882	Bau des Forts I
		8. Dezember 1886	AKO zur Einstufung als minder wichtige Festung und Auflassung der Enceinte
		1890	Übergang der Enceinte in den Besitz der Stadt
		1902	Zuordnung des ersten zum 3. Rayon
		1903	AKO zum Ausbau einer Armierungsstellung
		27. Januar 1903	AKO zur Auflassung einiger veralteter Forts
		ab 1910	Verhandlungen mit dem Minister öffentliche Arbeiten wegen des neuen Lippe-Kanals
		ca. 1921 - 1922	Schleifung gemäß Versailler Vertrag
		2003	ZUSTAND sehr wenig erhalten
			> ÄUßERE POLYGONALFESTUNG
			Neupreußisch-polygonale Befestigung: Königreich Preußen
		2. Hälfte 19. Jhdt.	Bau
		2003	ZUSTAND wenig erhalten
			>> Fort Buderich; Citadelle Bonaparte
			Erstes Kaiserreich Frankreich
			Lage: Budericher Insel
		ca. 1813	Bau
		1850-9	Bau des Zentralwerks auf der Budericher Insel
		1861	Ende der militärischen Nutzung
		1991	ZUSTAND sehr wenig erhalten

>>> Artillerieschießstände

ca. 1885 Bau
1991 ZUSTAND wenig erhalten

>>> Napoleonische Südbatterie

ca. 1813 Bau
1991 ZUSTAND wenig erhalten ?

>> Fort Flam

Neupreußisch-polygonale Befestigung:
Königreich Preußen
Lage: S Centrum, an Bahnlinie nach
Duisburg, S Lippe
1856 - 1860 Bau
1867 Umbau, Erweiterung
1886 Ende der militärischen Nutzung
1991 ZUSTAND Konturen erkennbar

>> Fort Fusternberg

Neupreußisch-polygonale Befestigung:
Königreich Preußen
Besichtigung nach Voranmeldung; Nutzung:
Kirche; Eigentümer: Kirche
Lage: R Rhein, W Centrum/Bahnhof an
Bahnlinie nach Haltern, Straße nach Haltern
Nutzung: des Reduits als Kirche
1856 - 1860 Ausbau des Lippe-Brückenkopfs, Fort
Fusternberg
1858 - 1860 Bau
1903 Ende der militärischen Nutzung
1908 Fort Fusternberg im Besitz der Stadt
1915 - 1922 Abtragung des Forts Fusternberg
1957 - 1958 Umbau des Fusternberger Reduits zur Kirche
1991 ZUSTAND wenig erhalten

>>> Linke Schulterkaponniere

Königreich Preußen
Eigentümer: Kirche
Adresse: Kurt-Kräckerstraße
Lage: Engelkirche
1991 ZUSTAND erhalten

>>> Reduit, Fort Fusternberg

Königreich Preußen
Frei zugänglich; Nutzung: Kirche;
Eigentümer: Kirche
Adresse: Kurt-Kräckerstraße
Lage: N Engelkirche

> ÄUßERER FORTGÜRTEL

Königreich Preußen
Lage: 1-2 km vom Centrum
2003 ZUSTAND unbekannt

>> Fort 1

Hochwallfort, Typ "Biehler"
Königreich Preußen
Kein Zugang; Eigentümer: Privates Eigentu
Büderich
Lage: L Rhein, NW Fort Blücher, Brücke
Bahnlinie Kleve
ca. 1877 - 1881 Bau
1918 Ende der militärischen Nutzung
1991 ZUSTAND eingeebnet

>>> Defensionskaserne**>> Fort 2; Fort Dell**

Hochwallfort, Typ "Biehler"
Königreich Preußen
Lage: Eisenbahngabelung
Geldern/Emmerich/Bocholt
1877 - 1881 Bau
1918 Ende der militärischen Nutzung
ca. 1921 Schleifung, Abtragung
1991 ZUSTAND eingeebnet ?

**>> Fort Blücher; Fort Napoleon, Citadelle
Napoleon**

Königreich Preußen
Frei zugänglich; Nutzung: Acker;
Eigentümer: Privates Eigentum
Büderich
Lage: L Rhein, B58, Büdericher
Rheinbrückenauffahrt
ab 1806 Bau des Forts Blücher
1806 - 1824 Bau des Forts Napoleon, des späteren Fort
Blücher
1813 Einebnung der Stadt Büderich vor dem
Glacis des Forts Blücher
1914 Armierung
1914 - 1917 Bau der Rheinbabben-Brücke
1918 Ende der militärischen Nutzung
1950-9 Abbruch der Reste des Forts Blücher, Bau
der Straßentrasse durch das Fortgelände
1991 ZUSTAND wenig erhalten

>>> Kaserne X

Kein Zugang;
1991 ZUSTAND Ruine

> FRÜHNEUZEITLICHE STADTBEFESTIGUNG

1568 - 1569	Bau der Flesgentorbastion nach Entwürfen von Johann Pasqualini
1578 - 1585	Bau von mehreren runden Bollwerken
1583	Bau des Kasemattenbollwerks
1584 - 1585	Bau des Walls am Kreuztor
1587 - 1614	Verstärkung der Befestigungsanlagen
15. August 1592	Vorschläge Johann Pasqualinis zur Neubefestigung
1601	Bau des äußeren Brüner Tors
1604	Bau des Bollwerks, Rondell an der Klosterpforte
1605	Bau des Bollwerks, Rondell an der Klosterpforte
6. August 1611	Vorschläge Abraham von Niveelts zur Neubefestigung
ab 1614	Bau neuer Außenwerke, einer großen Schanze am r. Rheinufer und einer Redoute
1634	Schließung des alten Brüner Tores
1996	ZUSTAND eingeebnet

> INNERE FESTUNG

	Altpreußische Manier:
	Königreich Preußen
	Centrum
ab 2. Hälfte 17. Jhdt.	Bau
2003	ZUSTAND wenig erhalten

>> Enceinte

	Altpreußische Manier:
	Dupuy
	Königreich Preußen
	Centrum
ab 1672	Ausbau der Festung unter französischer Besetzung
ab 1680	Bau der Stadtumwallung nach Plänen von Dupuy
1680 - 1730	Ausbau zur barocken Festung
1681 - 1727	Bau
1696	Abriß des Löwentors
ab 1700	Bau des Klever Tores
1718 - 1722	Bau des Berliner Tores
1728	Bau des Mehlmagazins am Berliner Tor
1886	Ende der militärischen Nutzung
1895	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND eingeebnet

>>> Außenwerke

1763 - 1768	Schleifung der Außenwerke auf Befehl Friedrichs II.
1787 - 1806	Wiederherstellung der Außenwerke unter Friedrich Wilhelm III.
13. November 1787	Königliche Ordre zur Wiederherstellung der Außenwerke
1996	ZUSTAND eingeebnet

>>> Bastion Friedrich-Wilhelm

	Lage: Martinstraße/Parkplatz städt. Bühnenhaus
bis 1727	Bau
ca. 1895	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND sehr wenig erhalten

>>> Bastion Halberstadt

	Königreich Preußen
	Frei zugänglich;
	Adresse: Südring
	Lage: Parkplatz Katastrophenschutzschule
1687	Bau
2004	ZUSTAND Halbe Bastion erhalten

>>> Bastion Pommern

1991	ZUSTAND sehr wenig erhalten
------	-----------------------------

>>> Berliner Tor

	Bodt, Jan de
	Kurfürstentum Brandenburg
	Adresse: Berliner-Tor-Platz
	Lage: Z, W Hauptbahnhof
1718 - 1722	Bau
1892	Schleifung, Abtragung
1945	Schleifung, Abtragung
1974	Erste Pläne zur Restaurierung der Berliner Tores
1974 - 1976	Restaurierung des Berliner Tores
1991	ZUSTAND erhalten, restauriert

>>> Hafenredoute

	Kein Zugang; Eigentümer: Privates Eigentum
	Adresse: Maasenstraße
ab 1651	Bau

>>> Heuberg-Kasematte

	Königreich Preußen
	Führungen; Nutzung: Behörde;
	Lage: hinter Stadtbad Mitte
1727	Bau
1994	ZUSTAND erhalten

>>> Klever-Tor-Fries

	Königreich Preußen
	Frei zugänglich;
	Lage: Rathauspassage, Klever-Tor-Platz/Kornmarkt
1991	ZUSTAND erhalten

>>> Lippeglacis

	Frei zugänglich;
	Lage: Lippeglacis, abzweigend von Oberndorfstraße
1994	ZUSTAND erhalten

>> Zitadelle

- Dupuy, Corbin, Bodt, Jan de*
Kurfürst Friedrich Wilhelm I. Königreich
Preußen
Frei zugänglich; Nutzung: gemischt;
Eigentümer: Stadt
Centrum
Gelebte Geschichte: *
Lage: Schill-Oberdorfstraße/Südring/An der
Zitadelle
Touristik: *
- 1681 - 1727 Bau
1685 Fertigstellung der Kurtinen und Bastionen
der Zitadelle
1687 Auftrag des Großen Kurfürsten für Johann.
de Corbin für den Bau einer Zitadelle
1688 - 1718 Bau der Zitadelle unter de Corbin
1718 Bau des Haupttores der Zitadelle
ab 1727 Verstärkung der Süd- und Ost-Front der
Zitadelle
1918 Ende der militärischen Nutzung
1920 Schleifung, Abtragung
1976 - 1983 Restaurierung des Frontabschnitts vor dem
Haupttor der Zitadelle
1991 ZUSTAND wenig erhalten

>>> Garnisonsbäckerei

>>> Haupttorgebäude

- Dupuy; Bodt, Jan de*
Kurfürstentum Brandenburg
Frei zugänglich; Nutzung: Museum;
Eigentümer: Stadt
Adresse: Schillstraße
Lage: S Centrum, an stadseiteige Kurtine
- 1681 - 1718 Bau
1727 Umbau, Erweiterung
ab 1976 Restaurierung
1991 ZUSTAND erhalten

>>> Kaserne VIII

- Erstes Kaiserreich Frankreich
Nutzung: Schule; Eigentümer: Stadt
Adresse: Schillstraße
- 1809 Bau der Kaserne VIII unter Napoleon I.
1991 ZUSTAND erhalten

>>> Körnermagazin

- Kein Zugang; Nutzung: Museum;
Eigentümer: Bundesland
- ca. 1835 Bau
1991 ZUSTAND erhalten

>>> Offizierstubengefängnis

>>> Ostfront

- Kurfürstentum Brandenburg
Adresse: Friedrichstraße
Lage: Grünanlage Heuberg, Stadtbad
- 1688 Bau
1922 Schleifung, Abtragung
1991 ZUSTAND Konturen erkennbar

>>> Stadtfront

- Kurtine/Tenaille/Bastion
Bodt, Jan de
Kurfürstentum Brandenburg
Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer
Stadt
Adresse: Schillstraße
Lage: vor Haupttorgebäude
- 1688 Bau
1922 Schleifung, Abtragung
1991 ZUSTAND erhalten, restauriert

> MILITÄRBAUTEN

- 2003 ZUSTAND teilweise erhalten
- Arand, Werner: Alte Festungsstadt Wesel - Führer zu den
Überresten der ehemaligen Festungsanlagen; Wesel: Stadt
Wesel, 1992, 8 Seiten
- Arand, Werner: Konzeptionelle Überlegungen für eine
festungsgeschichtliche Abteilung des Städtischen Museum:
Wesel; in: Schriftenreihe Festungsforschung 1 (1981) S. 17
191
- Arand, Werner; Braun, Volkmar; Vogt, Josef: Die Festung
Wesel - Darstellung ihrer Entwicklung anhand historischer
Karten und Pläne; Weseler Museumsschriften, Band 3, Köln
Rheinland-Verlag GmbH, 1981, ISBN 3-7927-0647-4
- Barfurth, Eva: Zeugen der Geschichte mühevoll restauriert -
Festungsforscher berichten über Bauphasen; in: NRZ
(3.1987) - Abgedruckt in: Festungsjournal 8/9
- Behr, Hans-Joachim; Heyen, Franz-Josef (Hrsg.):
Geschichte in Karten - Historische Ansichten aus den
Rheinlanden und Westfalen; 1. Auflage Düsseldorf:
Schwann Verlag, 1985, 298 Seiten, ISBN 3-590-34218-8
- Bellebaum, Doris: Die Befestigung der Stadt Wesel in ihrer
Entwicklung 1349-1552 dargestellt auf Grund der
Stadtrechnungen; Köln, 1961 [Dissertation]
- Biß, Winfried: Die Festungspläne des preußischen
Kriegsministeriums - Ein Inventar; Teil und 2, Köln: Böhlau
Verlag, 2008
- Bonin, Udo von: Geschichte des Ingenieurkorps und der
Pioniere in Preußen - Zweiter Theil; Wiesbaden: LTR-Verlag
Wiesbaden, 1981, ISBN 3-88706-021-0 - Nachdruck der
Ausgabe von 1877-1878 S. 133
- Bonin, Udo von: Geschichte des Ingenieurkorps und der
Pioniere in Preußen - Erster Teil; Wiesbaden: LTR-Verlag
Wiesbaden, 1981, ISBN 3-88706-021-0 - Nachdruck der
Ausgabe von 1877-1878 S. 17,22
- Bornstedt, L. v.: Das Gefecht bei Wavre an der Dyle am 18.
und 19. Juni 1815 und sein Einfluß auf die Schlacht von La
Belle Alliance: Eine Monographie aus den nachgelassenen
Papieren des Majors v. Bornstedt; Berlin: F. Heinicke, 1858
- Braun, Volkmar: Die Festung Wesel. Quellen: Karten, Pläne
Zeichnungen 1582-1920; Heft 2, Wesel, 1982
- Braun, Volkmar: Wesel: Postkarten als Dokumente einer
zerstörten Stadt; Geschichtliches Wesel, Band 2, Köln, 197
- Braun, Volkmar: Wesel: Stiche zu Ereignissen im 16., 17.
und 18. Jahrhundert; Geschichtliches Wesel, Band 1, Köln,
1976
- Braun, Volkmar: Wesel: Stadtansichten auf Gemälden,
Stichen und Zeichnungen; Geschichtliches Wesel, Band 3,
Köln, 1979

- Braun, Volkmar; Gosch, Frank: Die geheime Denkschrift des preuß. Ingenieurkomitees 1911-1913: Die deutschen Festungen, Beschreibungen nach Aufgabe, geschichtlicher Entwicklung; Die Festung, Heft 7, Unna: EDV-Supoort MILO, 1996, 102 Seiten
- Braun, Volkmar; Jäger, Herbert: Wesel - Gürtelfestung als Antwort auf die Entwicklung der Artillerie; Die Festung, Heft 5, Wesel: Verlag I.M. Braun, 1991, 22 Seiten, ISBN 3-923427-04-2
- Brüring, Margret: Die Restaurierung hört nie auf; in: NRZ (18.7.1987) - Abgedruckt in: Festungsjournal 8/9
- Brüring, Margret: Bürger kamen zur Einweihung - Ein Stück der Geschichte Wesels wird lebendig; in: NRZ (18.7.1987) - Abgedruckt in: Festungsjournal 8/9
- Buschhausen, Kurt: Grundriß und Struktur von Festungsstädten und die Konsequenzen für Stadtplanung und Stadtentwicklung im 20. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung Wesels; in: Schriftenreihe Festungsforschung 1 (1981) S. 225-246
- Buschhausen, Kurt; Vogt, Josef; Braun, Volkmar: Die Festung Wesel - Einzelwerke, Heft 2: Die Gartenanlage vor der Kurtine und Haupttor der Zitadelle; Wesel: Deutsche Gesellschaft für Festungsforschung, 1983
- Clemen, Paul (Hrsg.): Die Kunstdenkmäler des Kreises Rees; in: Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, im Auftrage des Provinzialverbandes der Rheinprovinz, Düsseldorf: L. Schwann (1892) S. 140-148
- Damitz, K. v.: Geschichte des Feldzuges von 1814 in dem östlichen und nördlichen Frankreich bis zur Einnahme von Paris.; 4 Bde, Berlin: E. S. Mittler, 1842-1843
- Dorfs, Heinz Peter: Wesel - Eine stadtgeographische Monographie mit einem Vergleich zu anderen Festungsstädten; Bonn/Bad Godesberg, 1972
- Duffy, Christopher: The Fortress in the Age of Vauban and Frederick the Great; Siege Warfare, Volume II, London: Routledge & Kegan Paul, 1985, ISBN 0-71-9648-8 S. 116,144,117
- Duffy, Christopher: Fire and Stone - The Science of Fortress Warfare 1660-1860; London: David & Charles Newton Abbot, 1975, 207 Seiten S. 24
- Dumsky, Walter: Die deutschen Festungen von 1871 bis 1914: Strategische Bedeutung und technische Entwicklungen; Erlanger Historische Studien, 11, Frankfurt: Peter Lang, 1987, 180 Seiten, ISBN 3-8204-0044-3
- Eberhard, Jürgen; Pilarska, Jadwiga; Vogt, Josef: Die Festung Wesel - Die Darstellung der untertägig noch zu vermutenden Wehranlagen im heutigen Katasterplan in: Brohl, Elmar: Militärische Bedrohung und bauliche Reaktion - Festschrift Volker Schmidtchen; Marburg: Deutsche Gesellschaft für Festungsforschung, 2000, 272 Seiten
- Fiedler, F.: Die Verurteilung und Hinrichtung der elf preußischen Offiziere vom Schill'schen Corps durch die Franzosen bei Wesel den 16. September 1809; Wesel: Becker, 1835
- Gerhardt, Jürgen; Vogt, Josef: Festung Wesel heute - Die Umgestaltung der Freifläche vor dem Zitadellenhaupttor; in: Zeitschrift für Festungsforschung (1987) S. 18-23
- Großer Generalstab (Hrsg.): Die Festung in den Kriegen Napoleons und der Neuzeit - Textband; Studien zur Kriegsgeschichte und Taktik, Band IV, Berlin: Ernst Siegfried Mittler, 1905, 335 Seiten S. 73
- Großer Generalstab (Hrsg.): Die preußische Artillerie von ihrer Reformation 1809 bis zum Jahre 1816; Urkundliche Beiträge und Forschungen zur Geschichte des Preußischen Heeres, 14-15, Bad Honnef: LTR-Verlag, 1983 - Reprint der Ausgabe Berlin 1909, Gefechtskalender und Belagerungen
- Heimhalt, H.: Die Blockade der Festung Wesel vom November 1813 bis 10. Mai 1814; Wesel: C. Kühler, 1895
- Hemann, Thomas: Die Belagerung von Wesel in: Hemmann, Thoma; Klöffler, Martin: Der unbekannteste Festungskrieg 1813-14 zwischen Memel und Rhein; 2018 - in Vorbereitung
- Hesse, Thomas: Die Festungsanlage bekommt ihr i-Tüpfelchen - Neue Zugbrücke: Holz und Handarbeit; in: Rheinische Post (10.3.198) - Abgedruckt in: Festungsjournal 8/9
- Hesse, Thomas: Zitadelle: umgestalteter wird eingeweiht - Ein Stückchen der gewaltigen Festung; in: NRZ (1987) - Abgedruckt in: Festungsjournal 8/9
- Hesse, Thomas: Museums-Pläne: Das "Tor zur Stadt" sein Gesicht - 31-Millionen-Projekt Zitadelle: Neuer Eingangsbereich, Überbau für Schillstr.; in: Rheinische Post 217 (1991)
- K., F. L. Chr.: Sammlung der merkwürdigen Ereignisse während der Blockade von Wesel, im Jahr 1813 und 1814 Wesel: J. Bagel, 1814
- Kastner, Dieter: Johann Pasqualini und die Anfänge der Festung Wesel - Der Bau der Flesgentorbastion im Jahre 1568; in: Zeitschrift für Festungsforschung (1986) S. 5-24 - Nachdruck eines Beitrags mit Erlaubnis der Stadtarchiv Wesel
- Kleinholz, Hermann; Knieriem, Michael: Militärpersonen in Stadt und Garnison Wesel 1578-1800; Band 1: A-H, Band 2: I-Z, Köln, 1980,1982
- Knoll, Gabriele M.: Der Niederrhein - Landschaft, Geschichte und Kultur am unteren Rhein; Köln: DuMont Verlag, 1990
- Lacoste, Werner: Versuch einer Zusammenstellung der der Ära Biehler zuzuordnenden Forts, Zwischenwerke und ihrer Weiterentwicklungen von 1872-1890; in: Fortifikation 17 (2003) S. 21-38
- Langhans, Adolf: Die Geschichte der Befestigungen Wesel: nach den Plänen des Niederrheinischen Museums; in: Weseler Zeitung (1938)
- Langhans, Adolf: Begründeter Anspruch der Stadt Wesel at unentgeltliche Rückgabe des Festungsgeländes; Wesel, 1948 [nichtgedruckte Quelle]
- Langhoff, Helmut: Preußen-Museum Nordrhein-Westfalen in Wesel; in: Festungsjournal 28 (2006) S. 3-7
- Malinovsky, Louis von; Bonin, Robert von: Geschichte der brandenburgisch-preußischen Artillerie; Dritter Theil, 1842, 839 Seiten - Reprint, LTR-Verlag, Wiesbaden 1982 S. 540
- Meier, Erwin: Das heutige Wesel und seine städtische Identität; in: Schriftenreihe Festungsforschung 10 (1991) S. 295-298
- Merian, Mathaeus; Schnack, Friedrich: Deutsche Städte - Veduten aus der Topographia Germaniae mit einer Einleitung von Friedrich Schnack; 3. Auflage Offenburg: Hoffmann und Campe Verlag, 1963
- Meurer, Peter H.: Das Festungsbuch des Nicolas Person - Wichtige Festungen Europas Ende des 17. Jahrhunderts; Neustadt/Saale: Dietrich Pfaehler, 1984, 248 Seiten S. 103
- Planer schlossen Kompromisse - Brücke auf alten Fundamenten; in: NRZ (18.7.1987) - Abgedruckt in: Festungsjournal 8/9
- Holzbrücke führt in ein Stück Weseler Geschichte - Die Weseler Zitadelle und ihre Außenanlagen; in: NRZ (1987) - Abgedruckt in: Festungsjournal 8/9
- General Graf Bülow von Dennewitz in den Feldzügen von 1813 und 1814; Leipzig: F. A. Brockhaus, 1843
- Gestern wurde der umgestaltete Teil der Zitadelle feierlich eingeweiht; in: NRZ (1987) - Abgedruckt in: Festungsjournal 8/9

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 241

Neumann, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 92,338,363

Peitsch, Michael: Zehn Jahre der Restaurierung - Vom Verfall zu lebendiger Geschichte - Im Blickpunkt: Die Zitadelle; in: Rheinische Post (15.11.1986) - Abgedruckt in: Festungsjournal 8/9

Plotho, Carl von: Der Krieg in Deutschland und Frankreich in den Jahren 1813-1814, Dritter Theil oder Zeitraum vom Januar 1814 bis zum Frieden von Paris; Band III, Berlin, 1817, 527 Seiten - mit 25 Beilagen und einem Plan von Wittenberg

Plotho, Carl von: Der Krieg in Deutschland und Frankreich in den Jahren 1813 und 1814 oder Zeitraum vom 10ten August bis Ende Dezember 1813; Band II, Berlin, 1817, 557 Seiten - mit 29 Beilagen u. 171 S. (Beilagen). Sechzehntes Kapitel mit den blockierten und belagerten Festungen

Prost, Philippe: Le Fortifications de l'Empire - Fortifications, Villes de Guerre et Arsenaux Napoléoniens; Paris: Éditions du Moniteur, 1991, 203 Seiten, ISBN 2-281-15130-1 S. 177

Reininghaus, Wilfried: Fluß, Eisenbahn und Festung: Wesels Wirtschaft im 19. und 20. Jahrhundert; in: Schriftenreihe Festungsforschung 10 (1991) S. 181-242

Richard, F.: Die Genter Seminaristen in Wesel: 1813 - 1814; Wesel: Peitsch, 1963

Schmidtchen, Volker: Wesel - Fester Platz in sieben Jahrhunderten - Befestigte Stadt des Mittelalters und neuzeitliche Festung; in: Schriftenreihe Festungsforschung 10 (1991) S. 159-180

Schmidtchen, Volker (Hrsg.): Eine Zukunft für unsere Vergangenheit; Die Vorträge des 1. Internationalen Kolloquiums zur Festungsforschung und Festungsnutzung in Deutschland Wesel (30. Oktober bis 1. November 1981), 1, Wesel: Deutsche Gesellschaft für Festungsforschung, 1981, 259 Seiten

Schöning, Kurd-Wolfgang von: Historisch-biographische Nachrichten zur Geschichte der Brandenburgisch-Preußischen Artillerie – aus Original-Rapporten zusammengestellt; Berlin: Ernst-Siegfried Mittler, 1845 S. 395

Stadt Wesel: Umgestaltung der Freifläche vor dem Zitadellenhaupttor Wesel, Einweihung 17. Juli 1987; Wesel, 1987

Veltzke, Veit: Napoleon: Trikolore und Kaiseradler über Rhein und Weser; Wesel: Preußen-Museum Nordrhein Westfalen, 2006 [Katalog]

Veltzke, Veit: Preußenmuseum in NRW; in: Schriftenreihe Festungsforschung 10 (1991) S. 281-294

Veltzke, Veit: Napoleon in Wesel 1811; S. 23-38 in: Büren, Guido von (Hrsg.): Festungsbaukunst in Europas Mitte - Festschrift zum 30-jährigen Bestehen der Deutschen Gesellschaft für Festungsforschung; Festungsforschung, Band 3, Regensburg: Schnell- und Steiner-Verlag, 2011

Veltzke, Veit: Preußische Festung Wesel - Politik, Krieg und Kunst; Der Historische Ort, 87, Berlin: Kai-Homilius-Verlag, 2001

Veltzke, Veit (Hrsg.): Spuren Preußens in Nordrhein-Westfalen; Bramsche: Preußen-Museum Nordrhein-Westfalen, 1992, 213 Seiten, ISBN 3-922469-65-5 S. 68

Vogt, Josef: Festung Wesel - Geschichte ohne Ende; S. 9-22 in: Büren, Guido von (Hrsg.): Festungsbaukunst in Europas Mitte - Festschrift zum 30-jährigen Bestehen der Deutschen Gesellschaft für Festungsforschung; Festungsforschung, Band 3, Regensburg: Schnell- und Steiner-Verlag, 2011

Vogt, Josef: Festungsstadt Wesel - Die Restaurierung der Zitadelle in den Jahren 1976 bis 1985; in: Zeitschrift für Festungsforschung (1986) S. 25-46

Vogt, Josef: Vom militärischen Zweckbau der Vergangenheit zu zeitgemäßer Nutzung - Jugendmusik- und Kunstschule in der ehemaligen Zitadelle Wesel; in: Schriftenreihe Festungsforschung 10 (1991) S. 253-280

Vogt, Josef; Braun, Volkmar: Gartenanlage Heuberg; Die Festung - Wesel - Einzelwerke, Heft 1, Historische Vereinigung Wesel e.V., 1979

Vogt, Josef; Gerhardt, Jürgen: Umgestaltung der Freifläche vor dem Zitadellenhaupttor; Wesel: Stadt Wesel - Der Stadtbauamtsdirektor, 1987

Vogt, Josef; Wolsing, Erich: Die Festung Wesel heute - Ein Wegweiser zu den Resten der ehemaligen Festungsanlagen; Wesel: Weseler Verkehrsverein e.V., 1991

Voigtländer-Tetzner, Gerhard: Die ehemaligen Festungen in nördlichen Rheinland; in: Festungsjournal 18 (2002) S. 42 ff

Weltzien, Louis von: Memoiren des königlich preußischen Generals der Infanterie Ludwig von Reiche; Berlin: Brockhaus, 1857 S. 21 ff.

Wolsing, Erich: Die Festung als Gefängnis; in: Schriftenreihe Festungsforschung 10 (1991) S. 243-252

59387 Westerwinkel

Kreis Lüdinghausen

SCHLOß WESTERWINKEL

1660	Bau des Wasserschlosses mit Wall und Eckrondellen
2003	ZUSTAND erhalten

33378 Wiedenbrück

bei Rheda

1625	Streitigkeiten des Osnabrücker Domkapitel mit Dänemark wegen Bischofswahl
16. März 1626	Einnahme der Stadt durch dänische Truppen Christians IV.
23. Juni 1626	Rückeroberung der Stadt durch den neuen Fürstbischof von Wartenberg
1647	Belagerung durch die Schweden unter General Christoph von Königsmark

FESTUNG WIEDENBRÜCK

3. Viertel 17. Jhdt.	Bau ?
ab 1664	Wiederaufbau durch Ernst-August I.
1766	Erste Vermessung und Kartierung durch C.L. Reinhold
ab 1800	Niederlegung der Wallanlagen
2003	ZUSTAND unbekannt

> Neuzeitliche Enceinte; Mantel, Enveloppe

Altniederländische Manier:
 Franz-Wilhelm von Wartenberg Fürstbistum
 Osnabrück
 Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer:
 Stadt
 Adresse: Lange Straße
 Lage: Centrum

ca. 1627 Neubefestigung der Stadt
 ab 1630 Nachweis einer bastionierten Befestigung
 auf der Gedenkmünze des Fb. Wachtenberg
 ca. 1639 - Verbindung durch der Ravelins durch einen
 1647 Mantel?
 1647 Völlige Schleifung der äußeren
 Festungsanlagen durch die Schweden
 1664 Umbau, Erweiterung
 ca. 1. Hälfte Ende der militärischen Nutzung
 18. Jhdt.
 ab 1. Hälfte Verfall der Befestigungsanlagen
 18. Jhdt.
 1990 ZUSTAND Konturen erkennbar

Weber, Ernstjosef: Versterckte Vesting. De Vestingsteden
 Oldenzaal en Wiedenbrück; Oldenzaal, 2001, 36 Seiten

Weber, Ernstjosef: Die fürstbischöfliche-osnabrückische
 Landesfestung Wiedenbrück im Jahr 1647; Wiedenbrück,
 2006 - Erhältlich bei der Stadt-Rheda Wiedenbrück

Bundesland Nordrhein-Westfalen Stand: 22.01.2017

> Zitadelle Reckenberg

Altniederländische Manier:
 Franz-Wilhelm von Wartenberg Fürstbistum
 Osnabrück
 Frei zugänglich; Nutzung: Behörde;
 Adresse: Am neuen Werk
 Lage: Wiedenbrücker Reckenberg

ca. 1627 Bau
 1664 Umbau, Erweiterung
 ca. 1. Hälfte Ende der militärischen Nutzung
 18. Jhdt.
 1990 ZUSTAND eingeebnet

>> Grabenanlagen der Zitadelle

1994 ZUSTAND Konturen erkennbar

>> Portalbrücke

1732 Bau
 1990 ZUSTAND erhalten

MITTELALTERLICHE STADTBEFESTIGUNG

1990 ZUSTAND fast nichts erhalten

> Pulverturm am Mühlenwall

Rondell
 Frei zugänglich;
 Adresse: Mühlenwall

ca. 16. Jhdt. Bau
 1990 ZUSTAND erhalten

Jäger, Herbert: Als die Schweden Wiedenbrück belagerten
 oder mit 14000 Talern von Plünderung freigekauft -
 Ausstellung "Die Festung Wiedenbrück und ihre Belagerung
 1647"; in: Am Wall 20 (1997)

Ministerium für Stadtentwicklung und Verkehr des Landes
 NRW: Historische Stadt- und Ortskerne in Nordrhein-
 Westfalen - Eine Dokumentation; Düsseldorf, 1994, 426
 Seiten

Erläuterungen

Adresse: Straße mit Hausnummer
Architekt: Leitender Ingenieur
Armierung: Festung in verteidigungsfähigen Zustand bringen
Auflassung: Preisgabe der Anlage, Übereignung an neue, zivile Eigentümer
Bau: Errichtung der Anlage
Bauherr: Auftraggeber, wie z.B. der Landesherr
Baumeister: Ausführender Bauleiter
Bauweise: Befestigungsmanier
Belagerung: Förmlicher oder gewaltsamer Angriff
Bewaffnung: Typische Bewaffnung bei einer Armierung
Eigentümer: Derzeitg bekannter Besitzer
Entfestigung: Schleifung der Anlage
Erhaltung: Gesamte Erhaltung der Anlage
Funktion: Aufgabe der Befestigung(en)
Gelebte Geschichte: Bewertung für Living-History-Projekt mit ein bis drei Sternchen
Karte: Angaben zur Kartographie
Kommentar: Allgemeine Bemerkung
Kontakt: Kontaktadresse bei Besuchen
Lage: Allgemeine Lagebeschreibung im Gelände
Nutzung: Aktuelle Nutzung
Schleifung: Abtragen der Wälle, Sprengen der Hohlbauten, Auffüllen der Gräben
Touristik: Gesamtbewertung der Anlage mit Erhaltung, Nutzung, Zugang, musealer Aufbereitung mit ein bis drei Sternchen
Verfall: Fehlende Instandhaltung einer Anlage
Zerstörung: Demolierung in Kampfhandlungen
Zugang: für Besichtigungen
Zustand: Allgemeine Beschreibung des aktuellen Zustands